Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Abtheilung IV. Nachweisung über den Verbrauch der verschiedenen Gattungen des Straßenunterhaltungsmaterials und über die Kosten der Unterhaltung der einzelnen Straßen in den Jahren 1851 bis ...

urn:nbn:de:bsz:31-217929

Visual Library

im Jahr 1839	$38^{54}/_{100}$	% der Kosten für Material
„ „ 1851	$49^{12}/_{100}$	„ „ „ „ „
„ „ 1852	$54^{16}/_{100}$	„ „ „ „ „
„ „ 1853	$52^{46}/_{100}$	„ „ „ „ „
„ „ 1854	$66^{24}/_{100}$	„ „ „ „ „
„ „ 1855	$59^{77}/_{100}$	„ „ „ „ „
„ „ 1856	$63^{63}/_{100}$	„ „ „ „ „
„ „ 1857	$60^{72}/_{100}$	„ „ „ „ „
„ „ 1858	$64^{20}/_{100}$	„ „ „ „ „
„ „ 1859	$56^{8}/_{100}$	„ „ „ „ „
„ „ 1860	$56^{64}/_{100}$	„ „ „ „ „

in Anspruch nahmen.

Was nun die in der Beilage Nro. IV gegebene Darstellung insbesondere anbelangt, so ist hier noch zu bemerken, daß bei den angegebenen Geldbeträgen der Kosten für Material auf die laufende Ruthe, der Aufwand für Materialgruben, für Kothabfuhr, Materialmessen und solche Regulirungen, bei denen durch Abpikeln der Fahrbahn Material gewonnen wurde, für welche Arbeiten die Kosten in den Relationen unter den Positionen für Materialgewinnung verrechnet werden, nicht mit inbegriffen sind.

Ueber die Verwendung des Materials und über die Kosten desselben auf die laufende Ruthe wurden seit einigen Jahren ebenfalls Karten aufgestellt.

Die bezüglichen Karten vom Jahre 1861 sind unter Beilage Nro. XVI und XVII angeschlossen.

Abtheilung IV.

Nachweisung über den Verbrauch der verschiedenen Gattungen des Straßenunterhaltungsmaterials und über die Kosten der Unterhaltung der einzelnen Straßen in den Jahren 1851 bis einschließlich 1860, je auf eine Stunde Länge berechnet.

Der Materialverbrauch ist, auch bei gleichen Materialgattungen, je nach der Größe und der Art des Verkehrs, sowie nach den Eigenthümlichkeiten der Straßen selbst, im Allgemeinen sehr verschieden.

Nach den durch die statistischen Beobachtungen gewonnenen Resultaten darf man annehmen, daß der Bedarf an Material im Allgemeinen nicht in dem gleichen Verhältniß mit dem Verkehr ab- oder zunimmt, sondern daß dieser bei Straßen mit einer größeren Frequenz verhältnißmäßig geringer steht, als bei Straßen, die nur wenig belebt sind.

So kam z. B. bei der Mainthalstraße bei Freudenberg Basalt zur Verwendung. Auf der bezüglichen Straßenstrecke besteht ein Verkehr von durchschnittlich 19 Zugthiere täglich. Das Materialerforderniß betrug im Mittel 1,72 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Auf der Straße von Donaueschingen nach Ludwigshafen im Inspectionsbezirk Donaueschingen wurde ebenfalls Basalt verwendet. Der Verkehr auf dieser Straßenstrecke ist aber weit größer; es passirten dort täglich im Mittel 81 Zugthiere. Nach dem Verhältniß zwischen Material und Verkehr an der Mainthalstraße wären auf dieser Straßenstrecke zur Unterhaltung 7,3 Kubikfuß Basalt auf die laufende Ruthe erforderlich gewesen, während aber nur 6,3 Kubikfuß im Mittel auf die laufende Ruthe zur Verwendung kamen.

Dieses Verhältniß läßt sich am leichtesten übersehen, wenn man berechnet, wie viel Material von einer gewissen und überall gleich angenommenen Anzahl, z. B. 1000 Zugthiere, welche die Straße passiren, verbraucht werden.

Auf der Mainthalstraße gingen nun täglich 19 Zugthiere, mithin in einem Jahre in runder Zahl 6900 Zugthiere; diese verbrauchten auf die laufende Ruthe 1,72 Kubikfuß, mithin verbrauchten 1000 Zugthiere in runder Zahl 0,25 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe.

Auf der Donaueschinger Straße gingen täglich 81 Zugthiere, mithin in einem Jahre in runder Zahl 29,600 Zugthiere; da diese im Ganzen 6,3 Kubikfuß Material verbrauchten, so kommen auf 1000 Zugthiere in runder Zahl 0,17 Kubikfuß Material.

Eine solche Berechnung über das Erforderniß an Material für einen Verkehr von 1000 Zugthieren, die auf jeder Straße gingen, soll nun hier für die einzelnen Materialgattungen bei allen Straßen, die fortwährend ganz oder doch auf denselben Abtheilungen mit der gleichen Materialgattung unterhalten wurden, beigefügt werden.

Straßenstrecken, auf denen mit den Materialgattungen in kürzeren Zeiträumen öfter gewechselt wurde, können ebensowenig in Betracht gezogen werden, als diejenigen Vizinalstraßen, welche erst kurze Zeit unter Aufsicht der Straßenbaubehörde stehen, und bei denen deßhalb eine Durchschnittszahl für den Materialverbrauch nicht wohl gezogen werden kann.

Auch die Berechnung der Kosten für Unterhaltung der Straßen auf die Länge einer Wegstunde wurde durch dieselben Verhältnisse beschränkt, indem beachtungswerthe Resultate nur auf jenen Straßenstrecken gewonnen werden können, auf denen innerhalb eines größeren Zeitraumes die gleiche Materialgattung zur Verwendung gebracht wurde.

Bei den Kosten für Material sind die Beträge nach den in den Verwendungsrelationen angegebenen Summen auf die laufende Wegstunde berechnet, und sind daher die Kosten für Materialgruben, für Kothabfuhr und alle diejenigen Arbeiten, welche nach dem maßgebenden Rubriken-Schema unter der betreffenden Abtheilung assignirt werden, mit inbegriffen.

Die angegebenen Kosten für die Wegstunde Straße nach den einzelnen Materialgattungen sind demnach überall genau, wenn die ganze Straße fortwährend mit dem gleichen Material unterhalten wurde; war dieß aber nur auf einzelnen Abtheilungen der Fall, so geben die aufgeführten Zahlen die Kosten für die Wegstunde Unterhaltung nur annähernd an, weil die Kosten für Kothabfuhr, Materialmessen ꝛc. nicht mit Zuverlässigkeit für die einzelnen Straßenstrecken aus den Verwendungsrelationen ermittelt werden konnten, der bezügliche Aufwand vielmehr als gleichförmig auf der ganzen Straße verwendet angenommen werden mußte.

Das gleiche Verhältniß findet auch bei den Kosten für Straßenwarte, Hilfsarbeiter, Dohlenreparaturen statt welche Kosten ebenfalls als gleichförmig auf die ganze Straße vertheilt angenommen sind.

Zu Berechnung der Kosten für die laufende Stunde ist wegen der großen Menge von Daten im Allgemeinen ein graphisches Verfahren angewendet worden, und der bezügliche Aufwand jeweils nur in runden Zahlen angegeben, was übrigens zur Vergleichung hinlängliche Genauigkeit gewährt.

Bei verschiedenen Straßen, über deren Unterhaltung im Jahr 1836 statistische Notizen theilweise vorliegen, wurde der bezügliche Aufwand für Material und Arbeit ebenfalls angegeben, da eine Vergleichung der früheren Kosten mit den jetzigen nicht ohne Interesse ist.

Die Resultate, die sich aus der Betrachtung der Verhältnisse an den einzelnen Straßen ergeben, sind in Beilage Nro. VII. für die einzelnen Materialgattungen in Tabellen noch besonders zusammengestellt.

Die Berechnung bei den einzelnen Straßen ergibt:

A. Staats-Straßen.

I. Inspectionsbezirk Wertheim.

Straße Nro. 4 von Wiesenbach nach Würzburg.

Diese Straße wurde mit Ausnahme der Strecke durch Tauberbischofsheim mit Muschelkalk unterhalten. Durch Tauberbischofsheim kam Basalt zur Verwendung. Da jedoch die Strecke nur sehr kurz ist, kann dieselbe unberücksichtigt bleiben.

Muschelkalk

wurde durchschnittlich verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,8	4,7	5,0	4,7	5,6	4,2	5,1	4,5	4,5	5,6	4,97

Das erforderliche Quantum an Material ist daher in den betreffenden Jahren so ziemlich das gleiche geblieben.

Nach den Verkehrsaufzeichnungen passirten auf der Straße im Mittel täglich 42 Zugthiere. Es gingen daher im Jahre in runder Zahl durchschnittlich 15,300 Zugthiere, und da diese auf die laufende Ruthe in runder Zahl 5 Kubikfuß Material verbrauchten, so verbrauchten 1000 Zugthiere rund 0,32 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.											
Gulden auf die laufende Stunde	325	325	350	350	350	300	325	325	300	375	330
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13	13	13¾	14½	14½	12½	12¾	13	12½	14¾	13½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	275	275	275	275	250	300	275	275	275	275	275
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11	11	11¼	11	10	11¾	10¾	11½	11	10¾	11
für Unterhaltung der Durchlässe und sonstiger Bauten:											
Gulden „ „ „ Stunde	25	75	125	100	25	75	75	125	25	75	75
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1½	3½	5	3½	¾	2¾	3½	5	1	3½	3
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	625	675	750	725	625	675	675	725	600	725	680
Kreuzer „ „ „ Ruthe	25½	27½	30	29	25¼	27	27	29½	14½	29	27½

Man kann hiernach annehmen, daß der Geldaufwand im Ganzen sowohl, wie auch jener für Material und Arbeitslöhne, sich in den letzten 10 Jahren nicht wesentlich geändert hat.

Nach der im Jahr 1836 aufgestellten Statistik betrug in jenem Jahre an der bezüglichen Straße der Geldaufwand für Material auf die laufende Stunde 493 fl. u. auf die laufende Ruthe 20¼ kr., also beträchtlich mehr als der durchschnittliche Aufwand obiger 10 Jahre. Der Aufwand für Straßenwarte und Hilfsarbeiter betrug im Jahr 1836 auf die laufende Stunde 140 fl. u. auf die laufende Ruthe 6 kr. Die Summe des Geldaufwandes für Material, Straßenwarte u. Hilfsarbeiter, also im Allgemeinen für die gewöhnlichen Unterhaltungsarbeiten betrug im Jahr 1836 auf die laufende Stunde 633 fl., vom Jahre 1851 bis incl. 1860 durchschnittlich 600 fl.; es besteht also, obgleich die Materialpreise und Arbeitslöhne gegenwärtig viel höher stehen, als im Jahr 1836, immer noch ein merklicher Minderaufwand.

Es ist übrigens zu unterstellen, daß wenn einmal das Eisenbahnnetz sich auch bis in den Inspectionsbezirk Wertheim erstreckt, die Materialpreise und Arbeitslöhne dort noch bedeutend in die Höhe gehen, und sich die angegebenen Vergleichungszahlen nicht mehr so günstig herausstellen werden.

Straße Nro. 5 von Mosbach nach Königshofen.

Diese Straße wird mit

Muschelkalk

unterhalten und wurde davon im Durchschnitt verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,2	2,6	3,7	3,9	5,1	3,4	3,7	3,9	3,6	5,3	3,94

Das erforderliche Materialquantum ist hiernach ziemlich gleich geblieben.

Auf der Straße gingen durchschnittlich täglich 46 Zugthiere, was für das Jahr in runder Summe 16800 Zugthiere beträgt. Die auf die laufende Ruthe in runder Summe verwendeten 4 Kubikfuß Material betragen auf 1000 Zugthiere somit 0,24 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.											
Gulden auf die laufende Stunde	285	225	250	250	300	225	275	275	235	325	265
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11½	9	10½	10½	12½	9	11	11	9½	13	10½

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden auf die laufende Stunde	235	225	225	250	200	250	250	250	225	250	235
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9½	9	9	10	8	10	10	10½	9	10	9½
für Unterhaltung der Durchlässe und sonstiger Bauten:											
Gulden „ „ „ Stunde	50	150	175	125	50	550	250	225	35	150	175
Kreuzer „ „ „ Ruthe	2	6	7	5	2	22	10	9	1½	6	7
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	570	600	650	625	550	1025	775	750	495	725	675
Kreuzer „ „ „ Ruthe	23	24	26½	25½	22½	41	31	30½	20	29	27

Vergleicht man den Geldaufwand für Material, welcher in den Jahren von 1851 bis 1860 durchschnittlich für die Wegstunde 265 fl. betrug, mit dem Geldaufwand für Material im Jahr 1836, in welchem die Wegstunde 384 fl. nach der früher berührten Statistik erforderte, so zeigt sich in neuerer Zeit ein nicht unbeträchtlicher Minderaufwand.

Dagegen ergibt sich bei den Kosten für Straßenwarte und Hilfsarbeiter ein Mehraufwand, da derselbe in neuerer Zeit durchschnittlich 235 fl., im Jahr 1836 aber nur 130 fl. per Stunde erforderte.

Der Aufwand für Material und Arbeit zusammen betrug in neuerer Zeit 500 fl. auf die laufende Stunde, im Jahr 1836 betrug derselbe 514 fl., so daß dieser immerhin in neuerer Zeit, obgleich sich die Preise im Allgemeinen gesteigert haben, noch niederer steht, als in früheren Jahren.

Straße Nro. 6 von Wertheim nach Mergentheim.

Die Unterhaltung dieser Straße geschieht mit

Muschelkalk,

wovon durchschnittlich verbraucht wurde:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,3	3,9	4,0	4,2	5,4	5,1	6,2	5,6	13,2	10,6	6,35

Da auf dieser Straße durchschnittlich 59 Zugthiere täglich passirten, so verbrauchten 1000 Zugthiere in runder Summe 0,27 Kubikfuß auf die laufende Ruthe jährlich.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	375	250	250	325	325	475	475	450	1150	775	485
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15	10½	10½	12¾	13	19	19	18	47	31½	19½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	250	250	250	250	265	400	300	325	325	325	295
Kreuzer „ „ „ Ruthe	10¼	10	9½	10¼	10½	16½	12½	13½	13	13	12
für Unterhaltung der Durchlässe und sonstiger Bauten:											
Gulden „ „ „ Stunde	50	100	175	50	10	225	150	175	150	125	120
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1¾	3½	7	2	½	9	6	7	6	5½	4¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	675	600	675	625	600	1100	925	950	1625	1225	900
Kreuzer „ „ „ Ruthe	27	24	27	25	24	44½	37½	38½	66	50	36¼

Obige Straße ging bis zum Jahr 1856 von Wertheim über Urphar nach Nicklashausen, vom Jahr 1856 an über Reicholzheim. Die Strecke zwischen Reicholzheim und Wertheim ist eine neu gebaute, und erforderte deßhalb einige Zeit, wie dieß bei allen neuen Straßen der Fall ist, einen verhältnißmäßig größeren Aufwand für Unterhaltung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Es ergibt sich dieses auch bei der Vergleichung mit dem Aufwande vom Jahr 1836, welcher

für Materialgewinnung ꝛc.	493 fl.
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter	140 fl.
zusammen . .	633 fl.

betrug, während sich dieser Aufwand in neuerer Zeit im Mittel auf 780 fl. auf die laufende Stunde stellte.

Straße Nro. 7 von Miltenberg nach Würzburg.

Diese Straße wurde im Jahr 1855 ganz ausgeschieden, und kommen in neuerer Zeit keine Unterhaltungskosten mehr vor.

Straße Nro. 8 von Hardheim nach Wertheim.

Diese Straße wird mit

Muschelkalk

unterhalten, und wurde im Durchschnitt verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,1	3,4	3,4	3,0	3,3	2,8	4,7	4,2	2,6	2,7	3,42

Auf dieser Straße passirten im Durchschnitt 45 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich rund 0,21 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	370	295	310	320	345	315	445	370	220	260	325
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15	12	12½	13	14	12¾	18	15	9	10½	13¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	175	245	220	245	245	270	220	245	245	245	235
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7	10	9	10	10	11	9	10	10	10	9½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	100	150	125	50	100	155	220	60	—	10	95
Kreuzer „ „ „ Ruthe	4	6	5	2	4	6¼	9	2½	—	½	3¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	645	690	655	615	690	740	885	675	465	515	655
Kreuzer „ „ „ Ruthe	26	28	26½	25	28	30	36	27½	19	21	26½

Dieser Straßenzug umfaßte bis zum Jahr 1856 nur die Strecke zwischen Hardheim und Wertheim. Im Jahr 1856 kam die Strecke der ausgeschiedenen Miltenberg-Würzburger Straße zwischen Hundheim und dem von letzterer Straße abgehenden Vizinalweg nach Hardheim hinzu.

Im Jahr 1857 wurde der letztgenannte Vizinalweg in den Straßenverband aufgenommen, und erforderte anfänglich eine größere Materialquantität, als die übrigen schon längst als Staatsstraße behandelten Strecken. Die oben angeführten Durchschnittszahlen können hiernach nicht als maßgebend angenommen werden.

Straße Nro. 87 durch das Mainthal.

Diese Straße wurde mit Muschelkalk, Basalt und Kies aus dem Main unterhalten.

Muschelkalk

wurde, mit geringer Ausnahme, auf der Strecke zwischen Freudenberg und der Landesgrenze bei Dertingen verwendet, und durchschnittlich auf die laufende Ruthe 2,96 Kubikfuß verbraucht.

Es passirten gewöhnlich 29 Zugthiere täglich die Straße, daher 1000 Zugthiere jährlich 0,28 Kubikfuß Muschelkalk auf die laufende Ruthe verbrauchten.

Der Geldaufwand für Gewinnung ꝛc. dieses Materials betrug beiläufig 275 fl. auf die laufende Stunde, oder 11½ kr. auf die laufende Ruthe.

Basalt

wurde verbraucht zwischen der Landesgrenze bei Freudenberg und diesem Orte auf einer Strecke von 1,21 Stunden:

in den Jahren	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,0	2,8	2,4	1,1	1,6	1,6	2,0	1,3	1,4	1,9

Im Allgemeinen hat das bezügliche Materialquantum abgenommen.

Auf dieser Strecke passirten durchschnittlich 19 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,25 Kubikfuß von diesem Material auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand hiefür betrug beiläufig 320 fl. auf die laufende Stunde, und 13 kr. auf die laufende Ruthe.

Die Verwendung von

Kies

geschah nicht regelmäßig, weßhalb dafür Berechnungen nicht angestellt werden können.

Der Geldaufwand auf der ganzen Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	400	350	235	250	300	250	275	300	325	300	300
Kreuzer „ „ „ Ruthe	16	14	9½	10	12	10	11	12	13	12	12
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	225	250	210	225	225	225	225	235	200	225	225
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9½	10	8½	9	9	9	9	9½	8	9	9
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	50	50	280	175	50	125	75	125	175	250	135
Kreuzer „ „ „ Ruthe	2	2	11½	7	2	5½	3½	5	7½	10	5½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	675	650	725	650	575	600	575	660	700	775	660
Kreuzer „ „ „ Ruthe	27½	26	29½	26	23	24½	23½	26½	28½	31	26½

Die Stunde Straße kostete hiernach bei den verschiedenen Materialgattungen zu unterhalten:

Soweit dieselbe mit Muschelkalk unterhalten wurde,

für Material	275 fl.	
„ Hilfsarbeiter	225 fl.	
„ sonstige Arbeiten	135 fl.	
		635 fl.

Soweit dieselbe mit Basalt unterhalten worden ist,

für Material	320 fl.	
„ Straßenwarte und Hilfsarbeiter	225 fl.	
„ sonstige Arbeiten	135 fl.	
		680 fl.

Straße Nro. 89 durch das Jaxtthal.

Diese Straße wurde mit

Muschelkalk

unterhalten, und von diesem Material durchschnittlich verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	7,4	7,0	7,6	3,5	6,2	3,0	3,7	2,4	2,5	4,6	4,79

Das erforderliche Materialquantum hat im Allgemeinen abgenommen.

Es passirten diese Straße durchschnittlich 56 Zugthiere täglich; der jährliche Verbrauch für 1000 Zugthiere berechnet sich auf 0,23 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	350	380	350	185	350	250	225	285	175	285	280
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14	15½	14	7½	14	10	9	11½	7	11½	11¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	350	350	325	350	325	335	325	325	300	310	330
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14	14	13	14	13	13½	13	13	12	12½	13¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.											
Gulden „ „ „ Stunde	350	260	380	460	125	40	50	160	40	350	220
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14	10½	15½	18½	5	1¾	2¼	6½	1¾	14	9
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1050	990	1055	990	800	625	600	770	515	945	830
Kreuzer „ „ „ Ruthe	42	40	42½	40	32	25¼	24¼	31	20¾	38	33½

Straße Nro. 97 von Walldürn nach Amorbach.

Diese Straße ist neu. Im Jahr 1853 wurde dieselbe dem Verkehr übergeben.

Als Unterhaltungsmaterial wurde

Muschelkalk

verwendet, und betrug der mittlere Verbrauch bis zum Jahr 1860 auf die laufende Ruthe 6,2 Kubikfuß.

Es passirten auf dieser Straße 59 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten daher jährlich 0,29 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:									
Gulden auf die laufende Stunde .	225	135	1375	450	475	520	490	520	525
Kreuzer „ „ „ Ruthe .	9¾	5½	55¾	18	19½	21	19¾	21	21¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:									
Gulden „ „ „ Stunde .	—	130	190	275	265	240	275	275	205
Kreuzer „ „ „ Ruthe .	—	5½	7¾	11	10½	9¾	11	11	8¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:									
Gulden „ „ „ Stunde .	—	10	35	75	25	15	85	25	35
Kreuzer „ „ „ Ruthe .	—	½	1½	3	1	½	3¾	1	1½
im Ganzen:									
Gulden „ „ „ Stunde .	225	275	1600	800	765	775	850	820	765
Kreuzer „ „ „ Ruthe .	9¾	11½	65	32	31	31¼	34½	33	31

Straße Nro. 156 von Krautheim nach Schweigern.

Diese Straße ist ebenfalls neu, und erst seit dem Jahr 1858 ganz im Straßenverband; es lassen sich daher keine Vergleichungen anstellen.

Als Unterhaltungsmaterial wurde

Muschelkalk

verwendet; der mittlere Verbrauch von 3 Jahren ergibt 3,9 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der tägliche Verkehr betrug 43 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,24 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	275	340	220	275	345	290
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11	13½	9	11½	14	11¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	225	285	360	295	295	290
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9	11¼	14½	12	12	11¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	65	60	320	175	250	175
Kreuzer „ „ „ Ruthe	2½	2½	13	7	10	7
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	565	685	900	745	890	755
Kreuzer „ „ „ Ruthe	22½	27¼	36½	30½	36	30½

II. Inspectionsbezirk Mosbach.

Straße Nro. 4 von Wiesenbach nach Würzburg.

Diese Straße wurde, mit Ausnahme der Strecken durch die Orte, mit

Muschelkalk

unterhalten, wovon im Durchschnitt verbraucht wurde:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	12,3	5,0	5,0	3,7	4,1	3,2	3,2	3,9	4,7	5,2	5

Der auffallend große Materialverbrauch im Jahr 1851 rührt daher, daß die neue Straßenstrecke zwischen der Auerbacher Mühle und Buchen in den Verband kam, und anfänglich ein größeres Materialquantum erforderte.

Nach den Verkehrsaufzeichnungen passirten auf der Straße durchschnittlich 74 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten daher täglich 0,18 Kubikfuß Muschelkalk auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	715	475	420	330	370	360	360	385	360	560	435
Kreuzer „ „ „ Ruthe	29	19½	17	13½	15	14½	14½	15½	14½	22½	17½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	370	370	330	330	320	360	330	360	300	360	345
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15	15	13½	13½	13	14½	13½	44½	12	14½	14
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.											
Gulden „ „ „ Stunde	—	50	100	65	35	50	50	125	50	155	65
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	2	4	2½	1½	2	2	5	2	6½	2¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1085	900	850	725	725	770	740	870	710	1075	845
Kreuzer „ „ „ Ruthe	44	36½	34½	29½	29½	31	30	35	28¼	43½	34¼

Der mittlere Geldaufwand für Materialgewinnung ꝛc. betrug

im Jahr 1836 auf die laufende Stunde . . . . . 493 fl.

in neuerer Zeit auf die laufende Stunde . . . . . 435 fl.

es ist derselbe somit gegenwärtig geringer.

Dagegen betrug der Aufwand für Straßenwarte und Hilfsarbeiter
im Jahr 1836 auf die laufende Stunde . . . . . 140 fl.
in neuerer Zeit auf die laufende Stunde . . . . . 345 fl.
Der Gesammtaufwand für Material und Arbeitslöhne betrug
im Jahr 1836 auf die laufende Stunde . . . . . 633 fl.
in neuerer Zeit auf die laufende Stunde . . . . . 780 fl.
steht also gegenwärtig höher, was dem vermehrten Verkehr, der durch den theilweisen Neubau der Straße herbeigeführt wurde, zuzuschreiben ist.

Straße Nro. 5 von Mosbach nach Königshofen.

Die Straße wird mit

Muschelkalk

unterhalten.

Verbraucht wurde im Durchschnitt an Material:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,2	3,3	2,9	2,9	2,9	3,2	3,2	2,8	4,0	4,9	3,43

Der Materialverbrauch ist, mit Ausnahme der zwei letzten Jahre, ziemlich gleich geblieben.

Durchschnittlich gingen auf dieser Straße 49 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten in runder Zahl jährlich 0,19 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	200	175	215	210	200	225	225	270	225	300	225
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8	7	8¾	8½	8	9	8¾	10¾	9½	12½	9
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	265	250	225	250	260	275	250	275	250	275	260
Kreuzer „ „ „ Ruthe	10½	10	9½	10	10½	11	10	10¾	10	10¾	10½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	60	50	50	25	15	50	75	130	50	25	50
Kreuzer „ „ „ Ruthe	2½	2	2	1	½	2	3	5½	2	¾	2
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	525	475	490	485	475	550	550	675	525	600	535
Kreuzer „ „ „ Ruthe	21	19	20¼	19½	19	22	21¾	27	21	24	21½

Bei dieser Straße läßt sich in Beziehung auf den Unterhaltungsaufwand von früheren Jahren und der neueren Zeit nicht wohl eine Vergleichung anstellen, da die Strecke von der Auerbacher Mühle bis Oberschefflenz als neuere Straße bis 1860 durchgängig einen größeren Materialaufwand erforderte, als die ältere Strecke von Oberschefflenz bis Berolzheim. Im Ganzen ist der Geldaufwand ziemlich gleich geblieben.

Straße Nro. 10 von Eppingen nach Heinsheim.

Diese Straße wurde, mit Ausnahme der Strecke durch Rappenau, mit

Muschelkalk

unterhalten. Die Verwendung von Basalt auf genannter Strecke im Jahr 1852 kann bei der nachstehenden Vergleichung unberücksichtigt bleiben.

Verbraucht wurde im Durchschnitt an Material (Muschelkalk):

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,2	5,5	6,1	6,0	4,6	4,5	4,4	3,6	4,9	5,4	4,9

Der Materialverbrauch ist so ziemlich derselbe geblieben.

Auf dieser Straße gingen durchschnittlich 54 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich in runder Zahl 0,25 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	270	410	570	560	420	460	445	530	590	555	480
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11	16½	23	22½	17	18½	18	21½	24	22½	19½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	310	335	310	340	320	345	320	320	320	320	325
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12½	13½	12½	13¾	13	14	13	13	13	13	13¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	70	25	25	25	—	60	50	70	25	170	50
Kreuzer „ „ „ Ruthe	2¾	1	1	1	—	2½	2	2¾	1	6¾	2
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	650	770	905	925	740	865	815	920	935	1045	855
Kreuzer „ „ „ Ruthe	26¼	31	36½	37¼	30	35	33	37¼	38	42¼	34¾

Der Geldaufwand im Ganzen hat sich auf dieser Straße im Allgemeinen gesteigert; im Jahr 1836 betrug derselbe für Material nur 466 fl. auf die laufende Stunde, oder 19 kr. auf die laufende Ruthe; in neuerer Zeit durchschnittlich 480 fl. auf die laufende Stunde, oder 19½ kr. auf die laufende Ruthe; ebenso beträgt der Aufwand für Straßenwarte und Hilfsarbeiter in neuerer Zeit mehr, nämlich 325 fl., und im Jahr 1836 nur 213 fl. auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 77 von Langenbrücken nach Aglasterhausen.

Diese Straße wird ebenfalls ganz mit

Muschelkalk

unterhalten; der Materialverbrauch betrug durchschnittlich:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	2,5	9,5	7,1	6,4	5,2	5,0	5,2	4,8	4,1	6,2	5,6

Hiernach ist der Verbrauch an Muschelkalk im Allgemeinen ziemlich gleich geblieben.

Der mittlere tägliche Verkehr betrug 45 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten auf dieser Straße 0,33 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	220	765	555	420	385	430	460	495	345	505	460
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8¾	31	22½	17	15½	17½	18½	20	14	20½	18½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	440	405	295	295	285	295	285	320	270	320	320
Kreuzer „ „ „ Ruthe	18	16½	12	12	11½	12	11½	13	11	13	13
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.											
Gulden „ „ „ Stunde	60	620	545	50	35	35	85	160	125	75	175
Kreuzer „ „ „ Ruthe	2½	25	22	2	1½	1½	3½	6½	5	3	7
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	720	1790	1395	765	705	760	830	975	740	900	955
Kreuzer „ „ „ Ruthe	29¼	72½	56½	31	28½	31	33½	39½	30	36½	38½

Straße Nro. 90 von Buchen nach Mudau.

Auf dieser Straße wurde in den Jahren 1851 bis incl. 1855 Sandstein, 1856 bis incl. 1860 von der Wiesenbach-Würzburger Straße bis Langenelz Muschelkalk, von Langenelz bis Mudau, mit Ausnahme des Jahres 1858,

Sandstein, und im Jahr 1858 auf der letzten Strecke hälftig Muschelkalk und Sandstein verwendet. Durch die Orte Mudau und Langenelz wurde die Straße mit Dolerit unterhalten.

Sandstein

wurde im Durchschnitt verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	6,1	3,9	5,6	2,4	2,2	2,5	3,6	3,8

Gewöhnlich passirten 25 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten ein Materialquantum in runder Zahl von 0,4 Kubikfuß Sandstein auf die laufende Ruthe.

Die Kosten für Material im Allgemeinen betrugen durchschnittlich 125 fl. auf die laufende Stunde, oder 5 kr. auf die laufende Ruthe.

Ueber die Verwendung mit

Muschelkalk

lassen sich bei dieser Straße Vergleichungen nicht anstellen, da sie erst in neuerer Zeit mit diesem Material unterhalten wird.

Das gleiche gilt auch bei dem

Basalt,

von welchem ein größeres Quantum vom Neubau noch vorräthig war, welches zur Unterhaltung verwendet wurde.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	100	160	200	125	125	175	170	370	335	480	220
Kreuzer „ „ „ Ruthe	4	6½	8	5	5	7	6¾	15	13½	19½	9
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	175	220	220	210	220	220	220	270	220	220	220
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7	9	9	8½	9	9	9	11	9	9	9
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	—	10	30	30	—	35	20	20	45	60	25
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	¼	1¼	1¼	—	1½	¾	¾	1¾	2½	1
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	275	390	450	365	345	430	410	660	600	760	465
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11	15¾	18¼	14¾	14	17½	16½	26¾	24¼	31	19

Bei Verwendung von Sandstein betrug der durchschnittliche Geldaufwand auf die laufende Stunde

für Material	125 fl.
„ Arbeitslöhne	220 „
„ Sonstiges	25 „
Zusammen	370 fl.

oder 15 kr. auf die laufende Ruthe.

Straße Nro. 91 von Buchen nach Adelsheim.

Diese Straße ist erst seit dem Jahr 1856 ganz im Verband, und wird mit

Muschelkalk

unterhalten.

Der durchschnittliche Materialverbrauch der letzten fünf Jahre betrug 2,24 Kubikfuß, der durchschnittliche Verkehr rund 30 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten rund 0,2 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	390	215	85	50	65	100	150	160	150	250	160
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15¾	8¾	3½	2½	2¾	4	6	6½	6	10¼	6½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	185	235	225	175	250	285	275	300	270	315	250
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7½	9½	9	7	10	11½	11	12	11	12¾	10
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	75	110	20	—	—	35	40	20	10	—	30
Kreuzer „ „ „ Ruthe	3	4½	¾	—	—	1½	1¾	¾	½	—	1¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	650	560	330	225	315	420	465	480	430	565	440
Kreuzer „ „ „ Ruthe	26¼	22¾	13¼	9½	12¾	17	18¾	19¼	17½	23	17¾

Bis zum Jahr 1855 war diese Straße nur von der Wiesenbach-Würzburger Straße bei Buchen bis Seckach im Verband; im Jahr 1855 kam hierzu die Strecke zwischen Seckach und Zimmern, und im Jahr 1856 jene zwischen Hemsbach und dem Adelsheimer Wald.

Der durchschnittliche Geldaufwand der letzten 5 Jahre betrug:

für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.	auf die laufende Stunde	150 fl.	auf die laufende Ruthe 6 kr.
„ Straßenwarte und Hilfsarbeiter	„ „ „ „	310 „	„ „ „ „ 12½ „
„ Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.	„ „ „ „	25 „	„ „ „ „ 1 „
„ „ im Ganzen	„ „ „ „	485 „	„ „ „ „ 19½ kr.

Straße Nro. 159 von Adelsheim nach Möckmühl.

Diese Straße wird mit

Muschelkalk

unterhalten, ist noch neu, und erst seit 1858 im Verband.

III. Inspectionsbezirk Mannheim.

Straße Nro. 3 von Mannheim nach Heilbronn.

Diese Straße wird mit

Feldsteinporphyr

unterhalten.

Der Materialverbrauch betrug durchschnittlich:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	13,4	12,1	12,4	8,8	9,5	10,3	9,4	9,4	8,6	7,6	10,15

Der durchschnittliche tägliche Verkehr betrug 173 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten daher 0,16 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	1010	1235	1260	975	1010	1025	985	1000	965	915	1040
Kreuzer „ „ „ Ruthe	41	50	51	39½	41	41½	40	40½	39	37	42

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden auf die laufende Stunde	330	330	310	345	320	445	435	485	405	420	380
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13½	13½	12½	14	13	18	17½	19¾	16½	17	15½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	75	105	75	150	150	35	185	135	100	85	110
Kreuzer „ „ „ Ruthe	3	4½	3	6	6	1½	7½	5½	4	3½	4½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1415	1670	1645	1470	1480	1305	1605	1620	1470	1420	1530
Kreuzer „ „ „ Ruthe	57½	67¾	66½	59½	60	61	65	65¾	59½	57½	62

Der Aufwand ist ziemlich gleich geblieben.

Im Jahr 1836 betrug der Geldaufwand auf die laufende Stunde:

Zwischen Mannheim und Wieblingen .	1101 fl. für Material	—	270 fl. für Arbeit
„ Wieblingen „ Heidelberg .	660 „ „ „	—	290 „ „ „
„ Heidelberg „ Meckesheim .	530 „ „ „	—	310 „ „ „
Durchschnittlich auf die laufende Stunde beiläufig*) . .		770 fl.	für Material ꝛc.
und „ . .		220 „	„ Arbeitslöhne;
Zusammen		1060 fl.	

In den letzten 10 Jahren betrug der Geldaufwand

auf die laufende Stunde	1040 fl.	für Material ꝛc.
und	380 „	„ Arbeitslöhne;
Zusammen	1420 fl.	

Der Aufwand für Material und Arbeit steht somit gegenwärtig höher.

Die Straße ist wegen ihres großen Verkehrs von Bedeutung, und muß mit vorzüglichem Material unterhalten werden.

Straße Nro. 4 von Wiesenbach nach Würzburg.

Diese Straße wurde bis zum Jahr 1853 incl. zwischen Wiesenbach und Langenzell mit Feldsteinporphyr, und von da bis zur Inspectionsgrenze mit Muschelkalk unterhalten; vom Jahr 1854 an wurde auf der ganzen Strecke Muschelkalk verwendet.

Muschelkalk

wurde ausschließlich verbraucht:

in den Jahren	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	7,5	6,5	8,5	8,0	6,8	6,8	6,9	7,3

Der Verbrauch an solchem Material ist so ziemlich der gleiche geblieben.

Im Durchschnitt gingen auf dieser Straße in den bezeichneten Jahren rund 100 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten in runder Zahl 0,2 Kubikfuß Muschelkalk auf die laufende Ruthe.

Der bez. Geldaufwand für Material kann durchschnittlich, wie bei der ganzen Straße, zu 515 fl. angenommen werden.

Ueber den Verbrauch von

Feldsteinporphyr

läßt sich im Allgemeinen keine Vergleichung anstellen, da derselbe, wie oben bemerkt, nur auf einem Theil der Straße in den Jahren 1851, 1852 und 1853 zur Verwendung kam.

---

*) Bei Berechnung der Mittelzahl wurde auf die verschiedenen Längen der Strecken Rücksicht genommen.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	460	480	510	445	405	610	595	585	520	520	515
Kreuzer „ „ „ Ruthe	18¾	19½	20¾	18	16½	24¾	24	23½	21	21	20¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	270	270	270	270	260	300	300	335	320	320	290
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11	11	11	11	10½	12	12	13½	13	13	11¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	125	125	25	25	15	45	50	35	70	175	70
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5	5	1	1	½	1¾	2	1½	2¾	7	2¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	855	875	805	740	680	955	945	955	910	1015	875
Kreuzer „ „ „ Ruthe	34¾	35½	32¾	30	27½	38½	38	38½	36¾	41	35

Die Größe des Geldaufwandes ist so ziemlich gleich geblieben.

Vergleicht man obige Resultate mit der Statistik vom Jahr 1836, so ergibt sich auf die laufende Stunde:

	1836	1851—1860
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.	480 fl.	515 fl.
„ Straßenwarte und Hilfsarbeiter	140 „	290 „
„ Material und Arbeit	620 fl.	805 fl.

Der Verkehr auf dieser Straße ist größer, wie früher

Bei Verwendung von Muschelkalk kostete demnach die laufende Stunde zu unterhalten:

für Material	515 fl.
„ Arbeitslöhne	290 „
„ Sonstiges	70 „
Zusammen	875 fl.

oder 35 kr. auf die laufende Ruthe.

Straße Nro. 78 von Hockenheim nach Speier.

Diese Straße wurde unterhalten:

In den Jahren 1851, 1852, 1856, 1857 ganz mit Rheinkies;

„ „ „ 1853, 1854, 1855 von der Mannheim-Kehler Straße bis Altlußheim mit Rheinkies, und von Altlußheim bis zur fliegenden Brücke zur Hälfte mit Rheinkies und zur Hälfte mit Porphyr;

„ „ „ 1858, 1859 und 1860 von der Mannheim-Kehler Straße bis Altlußheim mit Kies, und von da bis zur Brücke mit Porphyr.

Auf der Strecke von der Mannheim-Kehler Straße bis zu jener von Altlußheim nach Neulußheim wurde nach Obigem jederzeit nur

Kies

verwendet, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,8	1,8	5,0	5,0	5,3	5,7	7,8	4,3	1,5	1,8	4,5

Eine Vergleichung des Materialverbrauchs mit dem Verkehr läßt sich hier nicht anstellen, da letzterer für die ganze Straße nur von einem Straßenwarte beobachtet wurde, der Verkehr aber auf der Strecke von der Mannheim-Kehler Straße bis Altlußheim ist geringer, als von da bis zur fliegenden Brücke.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	320	335	1500	1115	940	680	480	690	580	780	740
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13	13¼	61	45	38	27½	19½	28	23½	31½	30

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden auf die laufende Stunde	210	225	225	320	250	320	260	300	260	260	265
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8½	9	9	13	10	13	10½	12	10½	10½	10¾
für Unterhaltung der Durchlässe, Pflaster ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	530	560	1725	1435	1190	1000	740	990	840	1040	1005
Kreuzer „ „ „ Ruthe	21½	22½	70	58	48	40½	30	40	34	42	40¾

Straße Nro. 162 von Neckargemünd nach Eberbach.

Diese Straße ist erst seit 1857 im Verband, und läßt sich daher ein vergleichendes Resultat über Materialverbrauch und Geldaufwand noch nicht aufstellen.

IV. Inspectionsbezirk Bruchsal.

Straße Nro. 3 von Mannheim nach Heilbronn.

Diese Straße wurde mit Muschelkalk unterhalten, mit Ausnahme der Strecke durch die Stadt Sinsheim, auf welcher in den Jahren 1855 bis incl. 1858 Basalt zur Verwendung kam. Da diese letztgenannte Strecke nur kurz ist, und auch nur während 4 Jahren mit Basalt unterhalten wurde, so nahm man bei der nachstehenden Vergleichung an, daß die ganze Straße ohne Ausnahme mit

Muschelkalk

unterhalten worden sei.

Material wurde durchschnittlich verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	9,3	7,9	8,6	6,6	5,2	5,2	4,5	3,3	4,5	6,4	6,15

Der Materialverbrauch war bis zum Jahr 1860 im Abnehmen, in letzterem Jahre ist derselbe wieder höher.

Der durchschnittliche tägliche Verkehr betrug 71 Zugthiere. Auf 1000 Zugthiere kamen auf die laufende Ruthe 0,23 Kubikfuß Material.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	490	490	545	470	370	395	345	420	410	460	440
Kreuzer „ „ „ Ruthe	19¾	19¾	22	19	15	16	14	17	16½	18½	17¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	410	280	300	300	235	250	275	300	275	310	295
Kreuzer „ „ „ Ruthe	16½	11½	12	12	9½	10	11	12	11	12½	12
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	100	50	60	25	25	15	40	70	75	55	50
Kreuzer „ „ „ Ruthe	4	2	2½	1	1	½	1½	2¾	3	2½	2
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1000	820	905	795	630	660	660	790	760	825	785
Kreuzer „ „ „ Ruthe	40¼	33¼	36½	32	25½	26½	26½	31¾	30½	33½	31¾

Der Geldaufwand hat sich in den letzten 10 Jahren nicht wesentlich geändert.

Im Jahr 1836 betrug derselbe auf die laufende Stunde:

für Material	530 fl.
„ Arbeitslöhne	310 „
Zusammen	840 fl.

in den letzten 10 Jahren:

für Material	. . . . .	440 fl.
„ Arbeitslöhne	. . . . .	295 „
	Zusammen	735 fl.

Die Kosten für Material und Arbeit stehen daher in neuerer Zeit niederer, als im Jahr 1836.

Straße Nro. 10 von Eppingen nach Heinsheim.

Diese Straße wird mit

Muschelkalk

unterhalten.

Der durchschnittliche Materialverbrauch betrug:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,7	4,0	3,9	3,3	4,2	4,2	4,5	3,4	3,6	4,2	4

Der Verbrauch an Material ist gleich geblieben.

Im Durchschnitt passirten 129 Zugthiere täglich, die 4 Kubikfuß jährlich auf die laufende Ruthe Material in Anspruch nahmen. 1000 Zugthiere verbrauchten auf dieser Straße jährlich 0,08 Kubikfuß Muschelkalk auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	325	300	290	325	345	345	370	410	395	445	355
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13	12	11¾	13	14	14	15	16¼	16	18	14½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	225	225	225	235	210	235	250	250	250	285	240
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9	9	9	9½	8½	9½	10	10	10	11½	9¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	—	25	10	35	—	45	—	65	40	100	30
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	1	½	1½	—	1¾	—	2¾	1¾	4	1¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	550	550	525	595	555	625	620	735	685	830	625
Kreuzer „ „ „ Ruthe	22	22	21¼	24	22½	25¼	25	29¼	27¾	33½	25½

Der Geldaufwand ist im Allgemeinen gestiegen; dennoch ist derselbe im Vergleich mit dem Jahr 1836 geringer.

Es betrug der Geldaufwand:

im Jahr 1836 . . .	für Material . .	466 fl.	auf die laufende Stunde,
	„ Arbeitslöhne .	213 „	„ „ „ „
	Zusammen	679 fl.;	
vom Jahr 1851—1860	für Material . .	355 fl.	auf die laufende Stunde,
	„ Arbeitslöhne .	240 „	„ „ „ „
	Zusammen	595 fl.	

Straße Nro. 11 von Durlach nach Heilbronn.

Diese Straße wurde mit

Muschelkalk

unterhalten. Durch Eppingen wurde von 1851 bis incl. 1857 Basalt verwendet, was hier jedoch in Anbetracht der kurzen Strecke nicht berücksichtigt wird.

Der Materialverbrauch betrug im Durchschnitt:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,6	5,6	5,8	5,4	5,3	6,6	5,7	4,9	6,2	4,7	5,48

Der Verbrauch ist ziemlich der gleiche geblieben.

Im Durchschnitt passirten auf dieser Straße 94 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich an Material 0,16 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	360	395	445	445	435	520	460	470	465	395	440
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14½	16	18	18	17½	21	18½	19	18¾	16	17¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	225	240	225	225	210	250	320	300	280	300	255
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9	9¾	9	9	8½	10	13	12	11½	12	10½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	35	50	110	75	60	35	125	275	250	185	120
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1½	2	4½	3	2½	1½	5	11	10	7½	4¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	620	685	780	745	705	805	905	1045	995	880	815
Kreuzer „ „ „ Ruthe	25	27¾	31½	30	28½	32½	36½	42	40½	35½	33

Der Geldaufwand ist in den obigen 10 Jahren merklich gestiegen. Der Aufwand für Material in den neueren Jahren betrug 440 fl., im Jahre 1836 450 fl. auf die laufende Stunde; für Straßenwarte und Hilfsarbeiter betrug derselbe im Jahr 1836 zwischen Wössingen und Eppingen 175 fl., und zwischen Eppingen und der würtembergischen Grenze 215 fl., im Mittel auf beiden Strecken 192 fl., in neuerer Zeit dagegen 255 fl.

Material und Arbeit zusammen kosteten somit

im Jahr 1836 . . .	642 fl.	auf die laufende Stunde
in den letzten 10 Jahren	695 „	„ „ „ „

Straße Nro. 77 von Langenbrücken nach Aglasterhausen.

Diese Straße wird mit

Muschelkalk

unterhalten.

Material wurde im Durchschnitt verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	7,5	5,6	7,7	6,0	7,6	6,2	5,4	3,8	3,3	4,7	5,78

Der Verbrauch hat in den letzten Jahren abgenommen.

Es passirten im Mittel 127 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten auf dieser Straße 0,12 Kubikfuß Muschelkalk jährlich auf die laufende Ruthe.

Der durchschnittliche Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	470	570	680	605	665	595	520	520	430	545	560
Kreuzer „ „ „ Ruthe	19	23	27½	24½	27	24	21	21	17½	22	22½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	250	250	250	250	225	260	310	285	315	310	270
Kreuzer „ „ „ Ruthe	10	10	10	10	9	10¾	12½	11½	12¾	12½	11
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	50	50	30	35	—	10	10	10	35	60	30
Kreuzer „ „ „ Ruthe	2	2	1¼	1½	—	½	½	½	1½	2½	1¼

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
im Ganzen:											
Gulden auf die laufende Stunde	770	870	960	890	890	865	840	815	780	915	860
Kreuzer „ „ „ Ruthe	31	35	38¾	36	36	35¼	34	33	31¾	37	34¾

Der Geldaufwand ist ziemlich gleich geblieben.

Straße Nro. 99 von Huttenheim nach Germersheim.

Diese Straße wurde neu gebaut, und ist seit dem Jahr 1854 dem Verkehr übergeben. Als Unterhaltungsmaterial wird

Rheinkies

verwendet.

Specielle statistische Nachweisungen über den Materialverbrauch sind erst vom Jahr 1856 an vorhanden. Geldverwendungen für Material kommen ebenfalls erst im Jahr 1856 vor, da bis zu diesem Jahr vom Neubau erübrigtes Material verwendet wurde.

Vom Jahr 1856 an wurde Rheinkies verbraucht:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,9	5,4	4,9	6,3	2,9	4,88

Der durchschnittliche Verkehr war 40 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten somit auf dieser Straße 0,33 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe. Diese Mittelzahl kann jedoch nicht als maßgebend angenommen werden, da die ganze Straßenstrecke nur kurz ist.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgewinnung ꝛc.:								
Gulden auf die laufende Stunde	—	—	250	285	285	310	275	280*)
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	—	10	11½	11½	12½	11	11¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:								
Gulden „ „ „ Stunde	140	160	160	175	240	240	255	215
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5¾	6½	6½	7	9¾	9¾	10½	8¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:								
Gulden „ „ „ Stunde	25	—	—	—	—	—	—	—
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1	—	—	—	—	—	—	—
im Ganzen:								
Gulden „ „ „ Stunde	—	—	410	460	525	550	530	495
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	—	16½	18½	21¼	22¼	21½	19¼

V. Inspectionsbezirk Karlsruhe.

Straße Nro. 11 von Durlach nach Heilbronn.

Diese Straße wird mit

Muschelkalk

unterhalten.

Verbraucht wurde im Durchschnitt an Material:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	13,6	8,7	9,8	7,9	6,6	5,2	3,7	6,0	5,1	6,1	7,27

*) Mittel aus 5 Jahren (1856—1860).

Das erforderliche Materialquantum hat im Allgemeinen etwas abgenommen.

Es passirten durchschnittlich täglich 103 Zugthiere auf dieser Straße; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,19 Kubikfuß Muschelkalk auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	690	430	395	395	345	300	285	395	445	515	420
Kreuzer „ „ „ Ruthe	28	17½	16	16	14	12	11½	16	18	21	17
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	320	470	365	420	320	300	380	380	300	300	355
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13	19	14¾	17	13	12	15½	15½	12	12	14½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	25	25	355	25	380	—	25	70	75	25	100
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1	1	14½	1	15½	—	1	2¾	3	1	4
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1035	925	1115	840	1045	600	690	845	820	840	875
Kreuzer „ „ „ Ruthe	42	37½	45¼	34	42½	24	28	34¼	33	34	35½

Der Geldaufwand hat in neuerer Zeit ebenfalls abgenommen.

Vergleicht man den Geldaufwand für Material und Arbeit in neuerer Zeit mit dem vom Jahr 1836, so ergeben sich folgende Resultate:

	im Jahr 1836	in den Jahren 1851—1860
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.	424 fl.	420 fl.
„ Straßenwarte und Hilfsarbeiter . . .	290 „	355 „
Zusammen	714 fl.	775 fl.

auf die laufende Stunde.

Der Aufwand für Material ist demnach ziemlich gleich geblieben, derjenige für Arbeitslöhne dagegen ist gestiegen

Straße Nro. 13 von Carlsruhe nach Stuttgart.

Auf dieser Straße wurde Porphyr-Breccie und Muschelkalk verwendet, und zwar folgendermaßen:

Auf der Strecke von Karlsruhe nach Durlach Porphyr-Breccie; zwischen Durlach und Söllingen bis zum Jahr 1855 ebenfalls Porphyr-Breccie, später aber Porphyr-Breccie und Muschelkalk; endlich zwischen Söllingen und der würtembergischen Grenze nur Muschelkalk.

Porphyr-Breccie

wurde zwischen Karlsruhe und Durlach ausschließlich verwendet:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	27,6	30,8	31,3	12,5	9,4	9,6	8,1	1,2	3,8	6,8	14,11

Der Materialverbrauch hat demnach bedeutend abgenommen.

Auf dieser Strecke passirten durchschnittlich 366 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich rund 0,1 Kubikfuß Porphyr-Breccie auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Material auf dieser Strecke, ausschließlich des Aufwandes für Materialgruben, Kothabfuhr, Abpickeln der Straße und Wiederverwenden des abgepickelten Materials, betrug durchschnittlich vom Jahr 1851 bis incl. 1860 auf die laufende Stunde 2825 fl., oder 1 fl. 54 kr. auf die laufende Ruthe.

Der Aufwand für Kothabfuhr ꝛc. betrug beiläufig 14 kr. auf die laufende Ruthe, oder 350 fl. auf die laufende Stunde, oder im Ganzen:

für Material . . . . 2 fl. 8 kr. auf die laufende Ruthe,
oder 3175 „ — „ „ „ „ Stunde.

Der Verkehr ist sehr groß.

Muschelkalk

wurde ausschließlich verbraucht auf der Strecke zwischen Söllingen und der würtembergischen Grenze:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	29,8	12,3	16,2	10,9	16,8	10,5	7,7	7,7	6,8	10,1	12,88

Der Verbrauch an Material hat ebenfalls abgenommen.

Durchschnittlich betrug der tägliche Verkehr auf dieser Strecke 265 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten demnach jährlich 0,29 Kubikfuß Muschelkalk auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für dieses Material betrug beiläufig 34 kr. auf die laufende Ruthe, oder 840 fl. auf die laufende Stunde, jedoch, wie oben, nur für das Material ohne den Aufwand für Kothabfuhr ꝛc., welch' letzterer ebenfalls beiläufig 14 kr. betrug, daher für Material im Ganzen auf die laufende Ruthe 48 kr., oder auf die laufende Stunde 1190 fl.

Der Geldaufwand auf der ganzen Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	2045	1940	2000	1600	1530	1235	1125	1010	1200	1430	1510
Kreuzer „ „ „ Ruthe	82¾	78½	81	65	62	50	45½	41	48½	58	61¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	570	540	520	580	539	580	575	545	490	555	550
Kreuzer „ „ „ Ruthe	23	21¾	21	23½	21½	23½	23¼	22	20	22½	22¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	50	150	180	330	100	235	225	320	100	410	210
Kreuzer „ „ „ Ruthe	2	6¼	7½	13½	4	9½	9	13	4	16¾	8½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	2665	2630	2700	2510	2160	2050	1925	1875	1790	2395	2270
Kreuzer „ „ „ Ruthe	107¾	106½	109½	102	87½	83	77¾	76	72½	97¼	92

Der Geldaufwand hat im Ganzen in den letzten 10 Jahren abgenommen.

Im Vergleich mit dem Jahre 1836 erforderte die Straße jedoch in den letzten 10 Jahren einen bedeutend größeren Kostenaufwand; im ersteren betrug der Geldaufwand für Material 1040 fl., für Arbeitslöhne 308 fl., zusammen 1348 fl., und in letzteren durchschnittlich für Material 1510 fl., für Arbeitslöhne 550 fl., zusammen 2060 fl. auf die laufende Ruthe.

Der Verkehr war übrigens vor Eröffnung der Eisenbahn von Karlsruhe nach Pforzheim sehr groß.

Die Wegstunde Straße kostete hiernach zu unterhalten:

Bei Verwendung von Porphyr-Breccie

für Material	3175 fl.
„ Hilfsarbeiter	550 „
„ Sonstiges	210 „
Zusammen	3935 fl.

Bei Verwendung von Muschelkalk:

für Material	1190 fl.
„ Arbeitslöhne	550 „
„ Sonstiges	210 „
Zusammen	1950 fl.

Straße Nro. 15 von Pforzheim nach Weil die Stadt.

Diese Straße wird mit

Muschelkalk

unterhalten.

Verbraucht wurde im Durchschnitt an Material:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,3	5,3	6,0	5,4	2,4	3,3	3,0	3,7	3,1	4,1	4,06

Der Materialverbrauch in den verschiedenen Jahren ist ziemlich derselbe.

Durchschnittlich passirten 183 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten im Mittel 0,06 Kubikfuß Muschelkalk auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	275	485	460	410	275	330	345	470	455	455	395
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11	19¾	18¾	16½	11	13½	14	19	18½	18½	16
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	175	185	210	175	295	250	215	200	200	225	215
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7	7½	8½	7	12	10	8¾	8	8	9	8¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	—	10	150	60	90	85	45	25	50	35	55
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	½	6	2½	3¾	3½	1¾	1	2	1½	2¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	450	680	820	645	660	665	605	695	705	715	665
Kreuzer „ „ „ Ruthe	18	27¾	33¼	26	26¾	27	24½	28	28½	29	26¾

Der Geldaufwand ist in den letzten dieser 10 Jahre etwas in die Höhe gegangen.

Im Jahr 1836 betrug der Geldaufwand für Material 450 fl., für Arbeitslöhne 260 fl., zusammen 710 fl. Nach obiger Zusammenstellung ist der Durchschnitt der letzten 10 Jahre für Material 395 fl., für Arbeitslöhne 215 fl., zusammen 610 fl. auf die laufende Ruthe, also sowohl einzeln, als im Ganzen, im Jahr 1836 mehr, wie in neuerer Zeit.

Straße Nro. 17 von Carlsruhe nach Mühlburg.

Diese Straße zerfällt bis zum Jahr 1855 in 3 Abtheilungen, nemlich in die Straße von Carlsruhe nach Mühlburg, in die Straße um die Residenz (Kriegsstraße), und in die Straße von Carlsruhe nach Scheibenhardt, welch' letztere im Jahr 1855 ausgeschieden wurde.

Die Kriegsstraße wurde mit

Rheinwacken

unterhalten; da aber der Verkehr auf dieser nicht beobachtet wird, so läßt sich auch ein Vergleich desselben mit dem Materialverbrauch nicht anstellen.

Die Straße von Carlsruhe nach Mühlburg wurde mit

Porphyr-Breccie

unterhalten; der Verbrauch war folgender:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	19,1	19,3	20,1	10,5	13,4	5,7	6,4	2,9	4,0	8,9	11,03

Der Materialverbrauch hat demnach abgenommen.

Durchschnittlich passirten auf dieser Straße 303 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich rund 0,1 Kubikfuß Porphyr-Breccie auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand bei Verwendung dieses Materials betrug mit Kothabfuhr ꝛc. beiläufig 1 fl. 40 kr. auf die laufende Ruthe, oder 2475 fl. auf die laufende Stunde.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	950	1370	1060	595	560	735	1075	715	1700	2100	1085
Kreuzer „ „ „ Ruthe	38½	55½	43	24	22¾	29¾	43½	29	69	85	44
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	480	480	430	430	335	555	710	730	680	740	555
Kreuzer „ „ „ Ruthe	19½	19½	17½	17½	13½	22½	28¾	29½	27½	30	22½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	715	250	250	470	185	250	395	470	530	455	395
Kreuzer „ „ „ Ruthe	29	10	10	19	7½	10	16	19	21½	18½	16
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	2145	2100	1740	1495	1080	1540	2180	1915	2910	3295	2035
Kreuzer „ „ „ Ruthe	87	85	70½	60½	43¾	62¼	88¼	77½	118	133½	82½

Im Jahr 1836 betrug der Geldaufwand:

für Material	1410 fl.
„ Arbeitslöhne	270 „
Zusammen	1680 fl.

In den letzten 10 Jahren betrug derselbe bei Verwendung von Porphyr-Breccie:

für Material	2475 fl.
„ Arbeitslöhne	555 „
„ Sonstiges	395 „
Zusammen	3425 fl.

auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 18 von Carlsruhe nach Ettlingen.

Diese Straße zerfällt in 2 Theile, in die Straße vom Ettlingerthor in Carlsruhe bis Einmündung in die Bergstraße bei Ettlingen, und in die alte Rüppurrer Straße vom Friedrichsthor in Carlsruhe bis Einmündung in die erstgenannte Abtheilung zwischen Carlsruhe und Rüppurr. Erstere wurde mit Gneis, letztere mit Rheinkies unterhalten. Da jedoch auf der alten Rüppurrer Straße der Verkehr nicht beobachtet wird, so wurde dieselbe bei der nachfolgenden Vergleichung außer Acht gelassen.

Gneis

wurde verwendet:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	10,4	10,4	12,6	6,0	9,2	5,3	4,3	5,3	5,7	7,5	7,67

Es gingen durchschnittlich 197 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,10 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand bei Gneisverwendung betrug vom Jahr 1851 bis 1860 durchschnittlich 1530 fl. auf die laufende Stunde, oder 1 fl. 2 kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand auf der ganzen Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	1305	1825	1875	815	1235	800	850	1070	1470	1900	1315
Kreuzer „ „ „ Ruthe	53	74	76	33	50	32½	34½	43½	59½	77	53¼

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden auf die laufende Stunde	430	545	640	430	430	435	455	455	430	455	470
Kreuzer „ „ „ Ruthe	17½	22	26	17½	17½	17¾	18½	18½	17½	18½	19
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	—	600	705	35	—	90	—	160	135	225	195
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	24½	28½	1½	—	3¾	—	6¾	5½	9	7¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1735	2970	3230	1280	1665	1325	1305	1690	2035	2580	1980
Kreuzer „ „ „ Ruthe	70½	120½	130½	52	67½	54	53	68¾	82½	104½	80

Im Jahr 1836 betrug der Geldaufwand auf die laufende Stunde:

für Material	1160 fl.
„ Arbeitslöhne	540 „
Zusammen	1700 fl.

In den letzten 10 Jahren kostete die Stunde Straße zu unterhalten, und zwar bei Verwendung von Gneis:

für Material	1530 fl.
„ Arbeitslöhne	470 „
„ Sonstiges	195 „
Zusammen	2195 fl.

Straße Nro. 19 von Carlsruhe nach Leopoldshafen.

Diese Straße wurde bis zum Jahr 1854 mit Rheinkies, von da bis zum Jahr 1859 mit Rheinkies und Wacken, und in den Jahren 1859 und 1860 zwischen Carlsruhe und der Gemarkung Neureuth mit Porphyr-Breccie, und von da bis Leopoldshafen mit Rheinkies unterhalten.

Vergleichungen bezüglich des Materials lassen sich daher nicht anstellen.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	410	1260	775	445	915	410	410	300	530	585	605
Kreuzer „ „ „ Ruthe	16½	51	31½	18	37	16½	16½	12	21½	23¾	24½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	635	635	595	570	740	480	445	430	430	420	540
Kreuzer „ „ „ Ruthe	25¾	25¾	24	23	30	19½	18	17½	17½	17	21¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	—	—	175	50	—	—	25	—	—	110	35
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	—	7	2	—	—	1	—	—	4½	1½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1045	1895	1545	1065	1655	890	880	730	960	1115	1180
Kreuzer „ „ „ Ruthe	42¼	76¾	62½	43	67	36	35½	29½	39	45¼	47¾

Straße Nro. 79 von Mühlburg zur Schiffbrücke.

Diese Straße wurde vom Jahr 1851 bis 1860, mit Ausnahme des Jahres 1859, mit Rheinkies, und im Jahr 1859 mit Kies und Wacken unterhalten.

Rheinkies

wurde ausschließlich verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	16,1	6,0	16,8	9,0	7,9	5,8	10,9	1,4	—	11,0	9,4

Auf dieser Straße passirten täglich 178 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,14 Kubikfuß Kies auf die laufende Ruthe.

Der durchschnittliche Geldaufwand bei Kiesverwendung betrug für Gewinnung und Beifuhr desselben 600 fl. auf die laufende Stunde.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	1010	590	760	445	380	380	665	280	800	950	625
Kreuzer „ „ „ Ruthe	41	24	30¾	18	15½	15½	27	11½	32½	38½	25¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	430	420	480	480	355	455	455	455	455	430	440
Kreuzer „ „ „ Ruthe	17½	17	19½	19½	14½	18½	18½	18½	18½	17½	17¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	—	—	—	—	—	850	—	—	165	50	105
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	—	—	—	—	34½	—	—	6¾	2	4¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1440	1010	1240	925	735	1685	1120	735	1420	1430	1170
Kreuzer „ „ „ Ruthe	58½	41	50¼	37½	30	68½	45½	30	57¾	58	47¼

Bei Verwendung von Kies kostete die Wegstunde Straße zu unterhalten:

für Material	600 fl.
„ Arbeitslöhne	440 „
„ Sonstiges	105 „
Zusammen	1145 fl.

Straße Nro. 158 von Pforzheim nach Calw.

Diese Straße ist erst seit dem Jahr 1857 im Verband; das Unterhaltungsmaterial war

Muschelkalk.

Material wurde verbraucht:

in den Jahren	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,0	13,3	10,6	9,6

Der mittlere tägliche Verkehr von 4 Jahren betrug 97 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,27 Kubikfuß Muschelkalk auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	—	1600	1040	2060	1530	1555*)
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	64¾	42	83½	62	63
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	100	285	825	495	570	545*)
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1¾	11½	33½	20	23	22

*) Mittel von 4 Jahren.

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	—	125	285	740	595	435*)
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	5	11½	30	24	17½
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	100	2010	2150	3295	2695	2535*)
Kreuzer „ „ „ Ruthe	4	81½	87	133½	109	102½

VI. Inspectionsbezirk Rastatt.

Straße Nro. 22 von Rastatt nach Freudenstadt.

Auf dieser Straße wurde Gneis und Granit verwendet, und zwar: von Rastatt bis Gernsbach Gneis, mit Ausnahme des Jahres 1856, in welchem Granit verwendet wurde; von Gernsbach bis Langenbrand in den Jahren 1851, 1852, 1853, 1856 Granit, und 1854, 1855, 1857, 1858, 1859, 1860 Gneis; von Langenbrand bis zur würtembergischen Grenze Granit.

Der mittlere Materialverbrauch bei

Gneis

betrug 4,39 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der durchschnittliche Verkehr war auf dieser Strecke 167 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von 0,072 Kubikfuß Gneis auf die laufende Ruthe.

Der durchschnittliche Geldaufwand für Materialgewinnung ꝛc. betrug bei Gneisverwendung 20 kr. auf die laufende Ruthe, oder 495 fl. auf die laufende Stunde.

Der mittlere Materialverbrauch bei

Granit

betrug 9,72 Kubikfuß auf die laufende Ruthe bei einem täglichen Verkehr von durchschnittlich 178 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kamen 0,15 Kubikfuß jährlich auf die laufende Ruthe.

Der durchschnittliche Geldaufwand betrug für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc. bei Granitverwendung 36½ kr. auf die laufende Ruthe oder 900 fl. auf die laufende Stunde.

Der Geldaufwand auf der ganzen Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	665	580	800	765	785	790	975	850	950	765	790
Kreuzer „ „ „ Ruthe	27	23½	32½	31	31¾	32	39½	34½	38½	31	32
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	300	355	320	320	315	320	345	330	320	310	325
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12	14½	13	13	12¾	13	14	13½	13	12½	13¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	355	715	825	1005	495	320	430	470	495	495	560
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14½	29	33½	40¾	20	13	17½	19	20	20	22¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1320	1650	1950	2090	1595	1430	1750	1650	1765	1570	1675
Kreuzer „ „ „ Ruthe	53½	67	79	84¾	64½	58	71	67	71½	63½	68

*) Mittel von 4 Jahren.

Der Geldaufwand im Jahr 1836 betrug auf die laufende Stunde:

für Material	350 fl.
„ Arbeitslöhne	60 „
Zusammen	410 fl.

In den letzten 10 Jahren betrug derselbe:

für Material	790 fl.
„ Arbeitslöhne	325 „
Zusammen	1115 fl.

also beinahe das Dreifache.

An der Straße wurden aber in neuerer Zeit bedeutende Verbesserungen vorgenommen.

Die Stunde Straße kostete hiernach zu unterhalten:

bei Verwendung von Gneis

für Material	495 fl.
„ Arbeitslöhne	325 „
„ Sonstiges	560 „
Zusammen	1380 fl.

bei Verwendung von Granit:

für Material	900 fl.
„ Arbeitslöhne	325 „
„ Sonstiges	560 „
Zusammen	1785 fl.

Straße Nro. 92 von Muggensturm nach Rothenfels.

Diese Straße ist erst seit dem Jahr 1853 im Verband.

In den Jahren 1856 und 1858 wurde dieselbe mit Granit, in den übrigen Jahren mit Gneis unterhalten.

Der durchschnittliche Verbrauch von

Gneis

betrug in den Jahren	1853	1854	1855	1857	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	12	5,4	8,9	6,2	2,2	2,1	6,1

Der durchschnittliche Verkehr betrug 144 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,11 Kubikfuß Gneis auf die laufende Ruthe.

Der durchschnittliche Geldaufwand für dieses Material betrug 29 kr. auf die laufende Ruthe, oder 715 fl. auf die laufende Stunde.

Der Geldaufwand auf der ganzen Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:									
Gulden auf die laufende Stunde	1295	620	1000	800	725	530	320	330	700
Kreuzer „ „ „ Ruthe	52½	25	40½	32½	29½	21½	13	13½	28½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:									
Gulden „ „ „ Stunde	280	320	280	330	300	310	300	310	305
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11½	13	11½	13½	12	12½	12	12½	12¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:									
Gulden „ „ „ Stunde	25	—	—	—	25	25	25	25	15
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1	—	—	—	1	1	1	1	¾

in den Jahren	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
				im Ganzen:					
Gulden auf die laufende Stunde	1600	940	1280	1130	1050	865	645	665	1020
Kreuzer „ „ „ Ruthe	65	38	52	46	42½	35	26	27	41½

Bei Verwendung von Gneis kostete die Stunde Straße zu unterhalten:

für Material	715 fl.
„ Arbeitslöhne	305 „
„ Sonstiges	15 „
Zusammen	1035 fl.

VII. Inspectionsbezirk Achern.

Straße Nro. 24 von Renchen nach Oberkirch.

Diese Straße wurde in einigen Jahren mit

Wacken aus dem Renchfluß,

in anderen mit

Thonporphyr,

und wieder in anderen mit obigen

Wacken und **Thonporphyr** zusammen

unterhalten; es läßt sich daher für die verschiedenen Materialsorten ein durchschnittlicher Verbrauch nicht angeben.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
					für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	210	210	160	225	210	225	210	495	470	505	290
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8½	8½	6½	9	8½	9	8½	20	19	20½	11¾
					für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	185	185	210	210	210	210	225	200	225	250	210
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7½	7½	8½	8½	8½	8½	9	8	9	10	8½
					für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	50	25	10	10	10	135	235	175	10	70	75
Kreuzer „ „ „ Ruthe	2	1	½	½	½	5½	9½	7	½	2¾	3
					im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	445	420	380	445	430	570	670	870	705	825	575
Kreuzer „ „ „ Ruthe	18	17	15½	18	17½	23	27	35	28½	33¼	23¼

Straße Nro. 25 von Sand nach Freudenstadt.

Diese Straße wurde nur in den Jahren 1854, 1855 und 1856 mit

Thonporphyr

unterhalten, in den übrigen Jahren wurden zum Theil einzeln, und zum Theil miteinander,

Rheinwacken, Renchwacken, Granit und **Thonporphyr**

verwendet.

Vergleichungen bezüglich des Erfordernisses an Material mit dem Verkehr lassen sich deshalb nicht anstellen.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	570	545	510	510	340	520	470	640	790	915	580
Kreuzer „ „ „ Ruthe	23	22	20¾	20¾	13¾	21	19	26	32	37	23½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	175	175	210	185	175	310	310	290	310	355	250
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7	7	8½	7½	7	12½	12½	11¾	12½	14½	10
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	175	370	405	365	355	380	370	320	250	250	325
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7	15	16½	14¾	14½	15½	15	13	10	10	13¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	920	1090	1125	1060	870	1210	1150	1250	1350	1510	1155
Kreuzer „ „ „ Ruthe	37	44	45¾	43	35¼	49	46½	50¾	54½	61½	46¾

Straße Nro. 26 von Oppenau über Griesbach auf den Kniebis.

Auf dieser Straße wurde zwischen Oppenau und Löcherberg Thonporphyr, und zwischen dem letzteren Orte und der Landesgrenze Granit verwendet.

Der durchschnittliche Verbrauch an

Thonporphyr

betrug:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	8,4	8,4	7,0	2,0	3,1	4,6	4,5	5,2	4,8	5,2	5,32

Der durchschnittliche Verkehr betrug auf dieser Strecke 88 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kamen jährlich 0,16 Kubikfuß Thonporphyr auf die laufende Ruthe zur Verwendung.

Der durchschnittliche Geldaufwand für Material betrug auf die laufende Ruthe 23½ kr., oder auf die laufende Stunde 580 fl.

Der durchschnittliche Verbrauch an

Granit

betrug:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	6,7	5,8	8,7	5,4	4,6	8,6	3,4	4,2	6,3	3,6	5,73

Der durchschnittliche Verkehr betrug auf dieser Strecke 82 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,19 Kubikfuß Granit auf die laufende Ruthe.

Der durchschnittliche Geldaufwand bei Verwendung von Granit betrug für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc. 25½ kr. auf die laufende Ruthe, oder 630 fl. auf die laufende Stunde.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	665	875	850	570	555	555	445	455	455	420	585
Kreuzer „ „ „ Ruthe	27	35½	34½	23	22½	22½	18	18½	18½	17	23¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	275	275	260	290	250	275	250	225	240	280	260
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11	11	10½	11¾	10	11	10	9	9¾	11½	10½

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	640	1335	260	705	320	345	555	665	1010	630	650
Kreuzer „ „ „ Ruthe	26	54	10½	28½	13	14	22½	27	41	25½	26¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1580	2485	1370	1565	1125	1175	1250	1345	1705	1330	1495
Kreuzer „ „ „ Ruthe	64	100½	55½	63¼	45½	47½	50½	54½	69¼	54	60½

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand:

für Material	316 fl.
„ Arbeitslöhne	142 „
Zusammen	458 fl.

In den letzten 10 Jahren betrug derselbe:

für Material	585 fl.
„ Arbeitslöhne	260 „
Zusammen	845 fl.

auf die laufende Stunde.

Die Stunde Straße kostete hiernach zu unterhalten:

bei Verwendung von Thonporphyr

für Material	580 fl.
„ Arbeitslöhne	260 „
„ Sonstiges	650 „
Zusammen	1490 fl.

bei Verwendung von Granit

für Material	630 fl.
„ Arbeitslöhne	260 „
„ Sonstiges	650 „
Zusammen	1540 fl.

Straße Nro. 86 von Achern nach Illenau.

Diese Straße hat nur eine geringe Länge. Es wurden in verschiedenen Jahren verschiedene Materialgattungen zur Unterhaltung verwendet, weshalb sich nicht wohl eine Vergleichung über Materialverbrauch und Verkehr anstellen läßt.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	240	310	—	490	300	370	620	670	705	1380	505
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9¾	12½	—	19½	12	15	25	27½	28½	56	20½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	310	155	630	130	260	100	250	250	125	800	300
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12½	6¼	25½	5¼	10½	4	10	10	5	32¼	12
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	5
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	¼

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
					im Ganzen:						
Gulden auf die laufende Stunde	550	465	630	620	560	470	870	920	830	2230	810
Kreuzer „ „ „ Ruthe	22¼	18¾	25½	25	22½	19	35	37¼	33½	90½	32¾

Im Jahr 1860 wurde der äußere Vorhof chaussirt, deshalb der große Aufwand für Material in diesem Jahre.

VIII. Inspectionsbezirk Offenburg.

Straße Nro. 25 von Sand nach Freudenstadt.

Auf dieser Straße wird

Rheinkies

als Unterhaltungsmaterial verwendet.

Verbraucht wurde an Material:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	6,3	5,8	5,6	3,1	4,2	3,6	4,0	5,4	4,2	6,2	4,84

Im Durchschnitt passirten auf dieser Straße täglich 286 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von 0,05 Kubikfuß Rheinkies auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
					für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	420	380	355	260	305	345	380	400	370	470	370
Kreuzer „ „ „ Ruthe	17	15½	14½	10½	12¼	14	15½	16¼	15	19	15
					für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	235	225	195	235	175	210	200	200	210	210	210
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9½	9	7¾	9½	7	8½	8	8	8½	8½	8½
					für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	—	—	—	150	110	35	100	50	70	70	60
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	—	—	6	4½	1½	4	2	2¾	2¾	2½
					im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	655	605	550	645	590	590	680	650	650	750	640
Kreuzer „ „ „ Ruthe	26½	24½	22¼	26	23¾	24	27½	26¼	26¼	30¼	26

Straße Nro. 28 von Kehl nach Schaffhausen.

Auf dieser Straße wurde als Unterhaltungsmaterial Rheinwacken, Gneis und Thonporphyr verwendet. Es läßt sich hier jedoch nur für den Verbrauch von Thonporphyr eine Vergleichung zum Verkehr anstellen, da nur auf der Strecke zwischen Biberach und der Lahrer Inspectionsgrenze ausschließlich solches Material verwendet wurde.

Thonporphyr

wurde verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	14,1	13,2	12,2	13,3	10,0	4,3	4.6	6,8	14,1	9,0	10,16

Der durchschnittliche tägliche Verkehr betrug 154 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,18 Kubikfuß Thonporphyr auf die laufende Ruthe.

Der durchschnittliche Geldaufwand betrug bei Verwendung des obengenannten Materials 47 kr. auf die laufende Ruthe, oder 1160 fl. auf die laufende Stunde.

Der Geldaufwand auf der ganzen Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	940	865	690	505	705	705	715	775	1085	1000	800
Kreuzer „ „ „ Ruthe	38	35	28	20½	28½	28½	29	31½	44	40½	32¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	340	330	320	320	300	330	330	345	395	445	345
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13¾	13½	13	13	12	13½	13½	14	16	18	14
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	430	200	260	260	210	495	545	865	405	595	425
Kreuzer „ „ „ Ruthe	17½	8	10½	10½	8½	20	22	35	16½	24	17½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1710	1395	1270	1085	1215	1530	1590	1985	1885	2040	1570
Kreuzer „ „ „ Ruthe	69¼	56½	51½	44	49	62	64½	80½	76½	82½	63¾

Der mittlere Geldaufwand auf der ganzen Straße betrug im Jahr 1836 für Material 740 fl., für Arbeitslöhne 200 fl., zusammen 940 fl.; in neuerer Zeit betrug derselbe für Material 800 fl., für Arbeitslöhne 345 fl., zusammen 1145 fl. auf die laufende Stunde.

Der durchschnittliche Aufwand für die ganze Straße stellte sich in neuerer Zeit höher, als im Jahr 1836, dagegen war derselbe auf der Strecke zwischen Kehl und Sand im Jahr 1836 größer, als jetzt, was in den geänderten Verkehrsverhältnissen seinen Grund findet.

Die Stunde Straße kostete bei Verwendung von Thonporphyr zu unterhalten:

für Material	1160 fl.
„ Arbeitslöhne	345 „
„ Sonstiges	425 „
Zusammen	1930 fl.

IX. Inspectionsbezirk Lahr.

Straße Nro. 28 von Kehl nach Schaffhausen.

Auf dieser Straße wurde Thonporphyr, Granit und Hornblendegneis als Unterhaltungsmaterial verwendet. Nur auf der Strecke von der Inspectionsgrenze bei Haslach bis zu Anfang des Haslacher Waldes wurde regelmäßig jedes Jahr Thonporphyr verwendet, und ist deshalb nur auf dieser Strecke eine Vergleichung des Materialverbrauchs mit dem Verkehr möglich.

Thonporphyr

wurde verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	16	15,2	14,2	5,7	6,8	5,6	4,0	4,7	6,5	4,7	8,34

Der durchschnittliche Verkehr betrug 140 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kamen 0,16 Kubikfuß Thonporphyr auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Material, incl. Kothabfuhr ꝛc., betrug auf dieser Strecke 30 kr. auf die laufende Ruthe, oder 740 fl. auf die laufende Stunde.

Der Geldaufwand auf der ganzen Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	1025	1335	1245	645	495	555	455	420	715	505	740
Kreuzer „ „ „ Ruthe	41½	54	50½	26	20	22½	18½	17	29	20½	30

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden auf die laufende Stunde	370	345	355	395	380	420	405	445	445	430	400
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15	14	14½	16	15½	17	16½	18	18	17½	16¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	395	675	1160	690	175	260	200	125	100	355	410
Kreuzer „ „ „ Ruthe	16	27¼	47	28	7	10½	8	5	4	14½	16½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1790	2355	2760	1730	1050	1235	1060	990	1260	1290	1550
Kreuzer „ „ „ Ruthe	72½	95½	112	70	42½	50	43	40	51	52½	62¾

Der Aufwand im Jahr 1836 betrug:

für Material	670 fl.
„ Arbeitslöhne	220 „
Zusammen	890 fl.

auf die laufende Stunde.

In den letzten 10 Jahren betrug derselbe:

für Material	740 fl.
„ Arbeitslöhne	400 „
Zusammen	1140 fl.

auf die laufende Stunde; demnach mehr, wie in obigem Jahre.

Bei Verwendung von Thonporphyr kostete die Stunde zu unterhalten:

für Material	740 fl.
„ Arbeitslöhne	400 „
„ Sonstiges	410 „
Zusammen	1550 fl.

Straße Nro. 31 von Dinglingen nach Biberach.

Diese Straße wurde mit Rheinwacken, Thonporphyr und Granit unterhalten.

Rheinwacken

wurden ausschließlich verwendet von Dinglingen bis zum Gießenbächle, mit Ausnahme der Jahre 1858 und 1859, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	7,6	4,6	11,4	6,5	7,3	5,5	9,2	6,0	7,3

Der durchschnittliche Verkehr betrug 255 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von 0,08 Kubikfuß Rheinwacken auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für dieses Material betrug, einschließlich der Kothabfuhr ꝛc., auf die laufende Ruthe 37½ kr., oder 925 fl. auf die laufende Stunde.

Thonporphyr

wurde ausschließlich verwendet vom Gießenbächle bis zum Eimersbach, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,1	5,3	5,7	7,5	7,2	2,3	2,9	3,2	1,9	4,0

Der durchschnittliche Verkehr betrug 89 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von 0,12 Kubikfuß Thonporphyr auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Thonporphyr incl. Beifuhr, Zubereitung ꝛc., betrug auf die laufende Stunde 420 fl., oder 17 kr. auf die laufende Ruthe.

Im Jahr 1860 wurde Thonporphyr und Rheinwacken verwendet.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	570	530	480	765	665	445	680	665	705	455	595
Kreuzer „ „ „ Ruthe	23	21½	19½	31	27	18	27½	27	28½	18½	24¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	270	275	320	300	260	345	370	370	330	330	315
Kreuzer „ „ „ Ruthe	10¾	11	13	12	10½	14	15	15	13½	13½	12¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	370	800	530	495	470	700	395	420	25	520	470
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15	32½	21½	20	19	28½	16	17	1	21	19
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1210	1605	1330	1560	1395	1490	1445	1455	1060	1305	1380
Kreuzer „ „ „ Ruthe	48¾	65	54	63	56½	60½	58½	59	43	53	56

Der Geldaufwand ist in den letzten 10 Jahren ziemlich gleich geblieben. Im Jahr 1836 betrug derselbe:

für Material	1030 fl.
„ Arbeitslöhne	210 „
Zusammen	1240 fl.

auf die laufende Stunde; während solcher in den letzten 10 Jahren betrug:

für Material	595 fl.
„ Arbeitslöhne	315 „
Zusammen	910 fl.

auf die laufende Stunde. Es ergibt sich demnach in neuerer Zeit im Ganzen ein Minderaufwand, gegen früher.

Bei Verwendung von Rheinwacken kostete die Stunde Straße zu unterhalten:

für Material	925 fl.
„ Arbeitslöhne	315 „
„ Sonstiges	470 „
Zusammen	1710 fl.

Bei Verwendung von Thonporphyr:

für Material	420 fl.
„ Arbeitslöhne	315 „
„ Sonstiges	470 „
Zusammen	1205 fl.

Straße Nro. 34 von Gutach nach Freudenstadt.

Auf dieser Straße wurde in den letzten 10 Jahren

Granit

verwendet; nur auf der Strecke zwischen Gutach und Wolfach kam während 3 Jahren Gneis zur Verwendung, was jedoch unberücksichtigt bleiben kann.

Material wurde verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,8	4,1	2,9	2,3	2,4	1,9	2,0	1,7	2,2	1,9	2,62

Der mittlere tägliche Verkehr betrug 60 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von 0,12 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	280	260	200	160	160	150	200	175	200	200	200
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11½	10½	8	6½	6½	6	8	7	8	8	8
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	150	150	150	160	160	175	180	200	200	200	170
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6	6	6	6½	6½	7	7¼	8	8	8	6¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	940	690	630	445	260	275	370	380	250	225	445
Kreuzer „ „ „ Ruthe	38	28	25½	18	10½	11	15	15½	10	9	18
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1370	1100	980	765	580	600	750	755	650	625	815
Kreuzer „ „ „ Ruthe	55½	44½	39½	31	23½	24	30¼	30½	26	25	32¾

Der Geldaufwand betrug im Jahr 1836 zwischen Gutach und Wolfach für Material 287 fl., für Arbeitslöhne 126 fl.; zwischen Wolfach und der Landesgrenze auf dem Kniebis für Material 370 fl., für Arbeitslöhne 97 fl. auf die laufende Stunde; auf der ganzen Straßenstrecke durchschnittlich für Material 360 fl., für Arbeitslöhne 100 fl., zusammen 460 fl. auf die laufende Stunde. Nach Obigem betrug der Aufwand in neuerer Zeit für Material nur 200 fl., für Arbeitslöhne dagegen 170 fl., im Ganzen 370 fl., daher immerhin noch weniger, wie früher.

Straße Nro. 35 von Wolfach nach Alpirsbach.

Auf dieser Straße wurde zur Unterhaltung

Granit

verwendet, wovon verbraucht wurde:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	6,9	4,1	4,1	2,4	2,7	3,2	3,4	2,4	4,0	2,2	3,54

Es passirten auf dieser Straße durchschnittlich 97 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,1 Kubikfuß Granit auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	445	270	270	225	200	230	270	210	395	235	275
Kreuzer „ „ „ Ruthe	18	11	11	9	8	9½	11	8½	16	9¼	11¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	175	175	160	175	175	225	225	245	245	235	205
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7	7	6½	7	7	9	9	10	10	9½	8¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	1295	570	590	270	270	270	125	405	225	295	430
Kreuzer „ „ „ Ruthe	52½	23	24	11	11	11	5	16½	9	12	17¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1915	1015	1020	670	645	725	620	860	865	765	910
Kreuzer „ „ „ Ruthe	77½	41	41½	27	26	29½	25	35	35	31	36¾

Im Jahr 1836 betrug der Geldaufwand für Material 287 fl., für Arbeitslöhne 126 fl., zusammen 413 fl. auf die laufende Stunde. In neuerer Zeit betrug derselbe für Material 275 fl., für Arbeitslöhne 200 fl., zusammen 475 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Straße Nro. 121 von Schiltach nach Schramberg.

Diese Straße ist größtentheils neu gebaut, und erst seit dem Jahr 1858 im Verband.
Als Unterhaltungsmaterial wurde Granit, Gneis und Thonporphyr verwendet.

X. Inspectionsbezirk Emmendingen.

Straße Nro. 36 von Emmendingen nach Elzach.

Auf dieser Straße wurde bis zum Jahr 1856 incl. regelmäßig Kies aus dem Elzfluß, im Jahr 1857 und 1858 Wacken aus der Elz, und im Jahr 1859 und 1860 theilweise Muschelkalk, Elzkies und Wacken und Gneis verwendet.

Das bis zum Jahr 1856 verwendete Materialquantum zeigte sich als ungenügend, weshalb später mehr und besseres Material zur Verwendung kam.

Eine Vergleichung des Materialaufwandes mit dem Verkehr läßt sich hier nicht anstellen.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	335	150	200	160	175	200	260	370	610	975	345
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13½	6	8	6½	7	8	10½	15	24¾	39½	14
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	210	220	185	210	160	260	240	270	335	460	255
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8½	9	7½	8½	6½	10½	9¾	11	13½	18½	10¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	85	25	75	25	50	60	150	160	395	335	135
Kreuzer „ „ „ Ruthe	3½	1	3	1	2	2½	6	6½	16	13½	5½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	630	395	460	395	385	520	650	800	1340	1770	735
Kreuzer „ „ „ Ruthe	25½	16	18½	16	15½	21	26¼	32½	54¼	71½	29¾

Straße Nro. 37 von Freiburg nach Waldkirch.

Auf dieser Straße wurde unter den gleichen Verhältnissen, wie bei der vorhergehenden, bis incl. 1856 Elzkies verwendet. In den Jahren 1857, 1858, 1859 kamen Elzwacken und 1860 Elzkies und Rheinkies zur Verwendung.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	345	155	170	150	150	160	225	370	545	750	300
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14	6¼	6¾	6	6	6½	9	15	22	30½	12
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	220	245	220	245	245	260	260	315	345	570	295
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9	10	9	10	10	10½	10½	12¾	14	23	12
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	15	—	320	505	175	85	85	60	25	50	130
Kreuzer „ „ „ Ruthe	½	—	13	20½	7	3½	3½	2½	1	2	5¼

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
im Ganzen:											
Gulden auf die laufende Stunde	580	400	710	900	570	505	570	745	915	1370	725
Kreuzer „ „ „ Ruthe	23½	16¼	28¾	36½	23	20½	23	30¼	37	55½	29¼

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand:

für Material	280 fl.
„ Arbeitslöhne	152 „
Zusammen	432 fl.

auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 38 von Bleibach nach Villingen.

Auf dieser Straße wurde Gneis, Granit, und Wacken aus der Elz verwendet. Da keine Materialgattung ausschließlich verwendet wurde, so läßt sich hier der Verbrauch an Material mit dem Verkehr im Einzelnen nicht vergleichen.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	185	150	160	75	75	320	430	545	665	765	335
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7½	6	6½	3	3	13	17½	22	27	31	13¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	150	195	195	260	175	220	245	245	370	420	245
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6	8	8	10½	7	9	10	10	15	17	10
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	75	95	420	25	—	1245	355	345	620	570	375
Kreuzer „ „ „ Ruthe	3	3¾	17	1	—	50½	14½	14	25	23	15¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	410	440	775	360	250	1785	1030	1135	1655	1755	955
Kreuzer „ „ „ Ruthe	16½	17¾	31½	14½	10	72½	42	46	67	71	39

Der größere Geldaufwand vom Jahr 1856 an rührt von der neuen Straße über den Simonswald her.

XI. Inspectionsbezirk Freiburg.

Straße Nro. 37 Gundelfingen beziehungsweise Freiburg nach Waldkirch.

Auf dieser Straße wurde im Jahre 1851 und 1852 Muschelkalk, 1853 Muschelkalk und Rheinkies, später regelmäßig Rheinkies verwendet.

Rheinkies

wurde verbraucht:

in den Jahren	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,1	5,4	6,4	5,3	6,7	4,6	5,5	5,4

Der durchschnittliche tägliche Verkehr betrug auf dieser Straße 199 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,07 Kubikfuß Rheinkies auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Materialgewinnung bei Rheinkiesverwendung betrug beiläufig 25 kr. auf die laufende Ruthe oder 620 fl. auf die laufende Stunde.

Bei dieser Straße ist die Bestimmung eines mittleren Geldaufwandes nicht zulässig, da derselbe in den Verwendungsbüchern in den Jahren 1851 bis 1856 für die Strecke von Gundelfingen bis zur Inspectionsgrenze gegen Waldkirch, in den übrigen Jahren für die Strecke von Freiburg bis dahin angegeben ist, die Verhältnisse vor dem Jahre 1856 also ganz andere sind, als nach demselben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Straße Nro. 43 von Breisach nach Donaueschingen.

Auf dieser Straße wurde als Unterhaltungsmaterial Rheinkies, Rheinwacken, Gneis und Thonschiefer verwendet. Auf einigen Strecken wurde das Material öfters gewechselt, oder auch gemischt verbraucht, so daß in dem einen Jahre Rheinkies, im andern Rheinwacken, im dritten beide Materialsorten zugleich verwendet wurden.

Rheinkies und Rheinwacken

wurden ausschließlich verwendet: zwischen Hochstetten und dem Rinngraben bei Rimsingen, und zwar:

in den Jahren	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,7	6,4	5,3	7,5	8,7	8,5	10,3	12,5	7,86

Der mittlere Verkehr auf dieser Strecke betrug 200 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von rund 0,1 Kubikfuß Rheinkies und Rheinwacken auf die laufende Ruthe.

Der Aufwand für Material betrug beiläufig 420 fl. auf die laufende Stunde, oder 17 kr. auf die laufende Ruthe.

Rheinwacken

wurden einschließlich verwendet zwischen Freiburg und Ebnet, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	1853	1856	1857	1858	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	15,1	15,0	13,3	20,3	17,3	13,8	21,2	16,6

Der mittlere Verkehr auf dieser Strecke betrug 369 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,12 Kubikfuß Rheinwacken auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Material betrug beiläufig 2750 fl. auf die laufende Stunde, oder 1 fl. 51½ kr. auf die laufende Ruthe.

Thonschiefer

wurde ausschließlich verwendet: zwischen dem Jägerhaus bei der Falkensteig und der Inspectionsgrenze beim Mooshof von 1856 bis mit 1860, und zwar:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	20,5	14,5	13,4	12,6	10,2	14,2

Auf dieser Strecke passirten durchschnittlich 221 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,17 Kubikfuß Thonschiefer auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug für dieses Material, einschließlich der Kothabfuhr ꝛc., 1 fl. 43 kr. auf die laufende Ruthe, oder 2540 fl. auf die laufende Stunde.

Gneis

kam auf keiner Strecke ausschließlich zur Verwendung.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Material ꝛc.											
Gulden auf die laufende Stunde	1875	1975	2160	1795	1975	1900	2050	1700	2000	1975	1940
Kreuzer „ „ „ Ruthe	76	80	87½	72¾	80	77	83	69	81	80	78½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	405	445	395	470	380	405	405	430	420	430	420
Kreuzer „ „ „ Ruthe	16½	18	16	19	15½	16½	16½	17½	17	17½	17
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	150	160	135	175	100	125	100	220	145	210	150
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6	6½	5½	7	4	5	4	9	5¾	8½	6
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	2430	2580	2690	2440	2455	2430	2555	2350	2565	2615	2510
Kreuzer „ „ „ Ruthe	98½	104½	109	98¾	99½	98¾	103½	95½	103¾	106	101½

Im Jahr 1836 betrug der Geldaufwand:

Zwischen Altbreisach und Freiburg:

für Material einschließlich Kothabfuhr ꝛc. . .	430 fl.	auf die laufende Stunde
„ Straßenwarte und Hilfsarbeiter	145 fl.	„ „ „ „

Zwischen Freiburg und Neustadt:

für Material einschließlich Kothabfuhr ꝛc. . .	902 fl.	auf die laufende Stunde
„ Straßenwarte und Hilfsarbeiter	224 fl.	„ „ „ „

Der mittlere Aufwand für die ganze Straßenstrecke betrug:

für Material ꝛc. rund	700 fl.	auf die laufende Stunde
„ Arbeitslöhne rund	190 fl.	„ „ „ „
Zusammen . .	890 fl.	

Die Stunde Straße kostete hiernach in den letzten 10 Jahren zu unterhalten:

Bei Verwendung von Rheinkies und Rheinwacken:

für Material	420 fl.
„ Arbeitslöhne	420 fl.
„ sonstige Arbeiten	150 fl.
Zusammen . .	990 fl.

Bei Verwendung von Rheinwacken:

für Material	2750 fl.
„ Arbeitslöhne	420 fl.
„ sonstige Arbeiten	150 fl.
Zusammen . .	3320 fl.

Bei Verwendung von Thonschiefer:

für Material	2540 fl.
„ Arbeitslöhne	420 fl.
„ sonstige Arbeiten	150 fl.
Zusammen . .	3110 fl.

Straße Nro. 88 vom Breisgau in's obere Wiesenthal.

Auf dieser Straße wurde

Thonporphyr

verwendet, und von diesem Material verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,8	3,6	2,5	Erübrigung v. vorigen Jahr.	0,7	1,1	0,7	1,8	1,6	1,5	1,73

Der durchschnittliche tägliche Verkehr betrug 53 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von 0,09 Kubikfuß Thonporphyr auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	395	420	320	25	100	125	125	210	190	160	205
Kreuzer „ „ „ Ruthe	16	17	13	1	4	5	5	8½	7¾	6½	8¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	345	345	345	320	245	270	280	245	270	245	290
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14	14	14	13	10	11	11½	10	11	10	11¾

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	295	295	125	50	65	290	125	35	45	20	135
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12	12	5	2	2¾	11¾	5	1½	1¾	¾	5½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1035	1060	790	395	410	685	530	490	505	425	630
Kreuzer „ „ „ Ruthe	42	43	32	16	16¾	27¾	21½	20	20½	17¼	26

XII. Inspectionsbezirk Lörrach.

Straße Nro. 1 von Frankfurt nach Basel.

Auf dieser Straße, soweit sie jetzt noch Staatsstraße ist, wurden

Rheinkies und **Rheinwacken**

verwendet. Verbraucht wurde an Material:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	8,6	6,1	4,9	2,2	4,2	4,2	5,0	4,6	4,2	4,2	4,82

Im Durchschnitt passirten täglich 121 Zugthiere auf dieser Straße; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von 0,11 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Ein Theil dieser Straße wurde im Jahre 1855 ausgeschieden.

Die Länge des im Verband gebliebenen Theils zwischen dem Abgang der Straße von Binzen nach Schliengen bei Binzen und der Schweizergrenze, incl. der Seitenstraße nach Hüningen, betrug 1,39 Stunden.

Die Kosten für Unterhaltung dieser Strecke sind in den Verwendungsrelationen bis zum Jahr 1856 nicht besonders aufgeführt, und lassen sich daher Mittelzahlen für die Jahre 1851 — 1860 nicht angeben.

Straße Nro. 45 von Schliengen nach Binzen.

Auf dieser Straße wurden Rheinkies, Rheinwacken und Jurakalk verwendet.

Rheinwacken und **Rheinkies**

kamen ausschließlich zur Verwendung:

1) Auf der Strecke zwischen Schliengen und Liel; verbraucht wurden:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	8,8	5,5	6,1	3,3	4,4	3,3	3,3	4,1	4,0	3,5	4,63

Auf dieser Strecke passirten durchschnittlich 62 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,2 Kubikfuß Rheinkies und Rheinwacken auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Materialgewinnung ꝛc. betrug beiläufig 495 fl. auf die laufende Stunde, oder 20 kr. auf die laufende Ruthe.

2) Zwischen Mauggenhardt und der Frankfurt-Basler Straße bei Oetlingen. Der Verbrauch war:

in den Jahren	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,6	3,2	3,1	4,3	3,2	4,0	4,6	3,3	4,5	3,98

Der mittlere tägliche Verkehr betrug auf dieser Strecke 64 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,17 Kubikfuß Rheinkies und Rheinwacken auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Material ꝛc. betrug beiläufig 370 fl. auf die laufende Stunde, oder 15 kr. auf die laufende Ruthe.

Jurakalk

wurde verwendet: zwischen Riedlingen und Mauggenhardt bis zum Jahr 1858, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	6,0	5,9	5,7	5,8	5,4	5,0	10,2	6,3

Der mittlere Verkehr auf dieser Strecke betrug 60 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von 0,28 Kubikfuß Jurakalk auf die laufende Ruthe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der Geldaufwand für Material ꝛc. betrug beiläufig 620 fl. auf die laufende Stunde, oder 25 kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand auf der ganzen Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.											
Gulden auf die laufende Stunde	570	445	435	495	435	445	585	570	445	470	490
Kreuzer „ „ „ Ruthe	23	18	17¾	20	17¾	18	23¾	23	18	19	19¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	260	285	270	295	265	295	290	295	245	260	275
Kreuzer „ „ „ Ruthe	10½	11½	11	12	10¾	12	11¾	12	10	10½	11¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	220	135	35	70	50	160	110	70	25	20	90
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9	5½	1½	2¾	2	6½	4½	2¾	1	¾	3¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1050	865	740	860	750	900	985	935	715	750	855
Kreuzer „ „ „ Ruthe	42½	35	30¼	34¾	30½	36½	40	37¾	29	30¼	34¾

Im Jahr 1836 betrug der Geldaufwand:

Zwischen Schliengen und Liel: für Material . . . . 549 fl. auf die laufende Stunde
„ Arbeitslöhne . . . 173 fl. „ „ „ „
Zwischen Liel und Binzen: „ Material . . . . 450 fl. „ „ „ „
„ Arbeitslöhne . . . 148 fl. „ „ „ „

Im Durchschnitt auf der ganzen Strecke:

für Material . . . 475 fl. auf die laufende Stunde
„ Arbeitslöhne . . 154 fl. „ „ „ „
Zusammen . . 629 fl.

während in den letzten 10 Jahren der Aufwand betrug:

für Material . . . 490 fl.
„ Arbeitslöhne . . 275 fl.

Die Unterhaltung einer Stunde Straße kostete hiernach:

Bei Verwendung von Rheinwacken und Rheinkies:

Zwischen Schliengen und Liel

für Material . . . . . 495 fl.
„ Arbeitslöhne . . . . . 275 fl.
„ Sonstiges . . . . . 90 fl.
Zusammen . . 860 fl.

Zwischen Mauggenhardt und der Frankfurt-Basler Straße bei Oetlingen

für Material . . . . . 370 fl.
„ Arbeitslöhne . . . . 275 fl.
„ Sonstiges . . . . . 90 fl.
Zusammen . . 735 fl.

Bei Verwendung von Jurakalk:

für Material . . . . . 620 fl.
„ Arbeitslöhne . . . . 275 fl.
„ Sonstiges . . . . . 90 fl.
Zusammen . . 985 fl.

Straße Nro. 46 von Binzen nach Beuggen.

Auf dieser Straße wurden Rheinkies, Rheinwacken, Wacken aus der Wiese, Muschelkalk und Jurakalk verwendet; nur auf der Strecke zwischen Binzen und Thumringen kamen vom Jahr 1853 an regelmäßig Rheinkies und Rheinwacken zur Verwendung, weßhalb nur für diese Strecke eine Vergleichung mit dem Verkehr angestellt werden kann.

Rheinkies und **Rheinwacken**

wurden auf oben bezeichneter Strecke verbraucht:

in den Jahren	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	11,9	11,7	9,2	6,8	6,7	6,3	6,3	6,2	8,1

Der tägliche Verkehr betrug 121 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,18 Kubikfuß Rheinkies und Rheinwacken auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug für Materialgewinnung ꝛc. beiläufig 825 fl. auf die laufende Stunde, oder 33½ kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.											
Gulden auf die laufende Stunde	925	740	775	840	790	645	545	520	495	520	680
Kreuzer „ „ „ Ruthe	37½	30	31½	34	32	26	22	21	20	21	27½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	370	345	330	345	270	330	295	315	285	285	320
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15	14	13½	14	11	13½	12	12¾	11½	11½	13
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	125	505	95	550	150	505	395	170	85	85	265
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5	20½	3¾	22¼	6	20½	16	7	3½	3½	10¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1420	1590	1200	1735	1210	1480	1235	1005	865	890	1265
Kreuzer „ „ „ Ruthe	57½	64½	48¾	70¼	49	60	50	40¾	35	36	51¼

Im Jahr 1863 betrug der Aufwand:

für Material . . . . 282 fl. auf die laufende Stunde
„ Arbeitslöhne . . . 146 fl. „ „ „ „

Die Unterhaltungskosten einer Stunde Straße betrugen bei Verwendung von Rheinkies und Wacken in den Jahren 1851—1860:

für Material	825 fl.
„ Arbeitslöhne	320 fl.
„ Sonstiges	265 fl.
Zusammen . .	1410 fl.

Straße Nro. 48 von Basel nach Schaffhausen.

Diese Straße wurde mit Rheinkies und Rheinwacken unterhalten. Verbraucht wurden an

Rheinkies und **Rheinwacken**

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,9	5,6	4,9	2,8	5,2	4,0	4,4	3,5	3,7	5,5	4,45

Der durchschnittliche tägliche Verkehr betrug 230 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,05 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	355	345	345	235	315	285	290	395	390	470	340
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14½	14	14	9½	12¾	11½	11¾	16	15¾	19	13¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	295	320	295	335	295	335	320	320	285	335	315
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12	13	12	13½	12	13½	13	13	11½	13½	12¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	125	100	10	10	50	175	100	75	—	75	75
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5	4	½	½	2	7	4	3	—	3	3
im Ganzen.											
Gulden „ „ „ Stunde	775	765	650	580	660	795	710	790	675	880	730
Kreuzer „ „ „ Ruthe	31½	31	26½	23½	26¾	32	28¾	32	27¼	35¾	29½

Im Jahr 1836 betrug der Geldaufwand:

für Material . . . . 300 fl. auf die laufende Stunde
„ Arbeitslöhne . . . 184 fl. „ „ „ „

Straße Nro. 49 von Basel nach St. Blasien.

Diese Straße wurde mit Kies und Wacken aus dem Rhein und der Wiese, Granit, Gneis und Thonschiefer unterhalten.

Wacken aus der Wiese

wurden verwendet von Lörrach bis hinter Schopfheim, und zwar:

in den Jahren	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	10,4	4,5	7,2	6,5	6,3	5,6	9,0	10,2	7,5

Der mittlere tägliche Verkehr betrug 269 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von 0,076 Kubikfuß Wacken aus der Wiese auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Materialgewinnung ꝛc. betrug auf die laufende Stunde 950 fl., oder 38½ kr. auf die laufende Ruthe.

Rheinkies und Rheinwacken

wurden verwendet zwischen Schopfheim und Mambach, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	8,6	4,7	6,4	7,1	9,0	4,0	6,0	5,7	5,1	6,3

Der mittlere tägliche Verkehr betrug 161 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von 0,10 Kubikfuß Rheinkies und Wacken auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Materialgewinnung ꝛc. betrug auf die laufende Stunde 690 fl., oder auf die laufende Ruthe 28 kr.

Granit

wurde verwendet von Mambach bis hinter Schönau, und zwar:

in den Jahren	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,6	5,3	5,4	6,2	4,9	4,6	5,6	4,3	5,2

Der mittlere tägliche Verkehr betrug 133 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von 0,10 Kubikfuß Granit auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug 780 fl. auf die laufende Stunde, oder 31¼ kr. auf die laufende Ruthe.

Thonschiefer

wurde nicht ausschließlich verwendet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	875	750	715	505	665	640	640	675	715	865	705
Kreuzer „ „ „ Ruthe	35½	30½	29	20½	27	26	26	27½	29	35	28½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	320	345	360	335	295	320	310	335	310	360	320
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13	14	14½	13½	12	13	12½	13½	12½	14½	13¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	225	235	345	345	245	450	555	210	220	200	300
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9	9½	14	14	10	18¼	22½	8½	9	8	12¼
im Ganzen											
Gulden „ „ „ Stunde	1420	1330	1420	1185	1205	1410	1505	1220	1245	1425	1335
Kreuzer „ „ „ Ruthe	57½	54	57½	48	49	57¼	61	49½	50½	57½	54

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand:

für Material . . . 235 fl.
„ Arbeitslöhne . . 144 fl.

Zusammen . . . 379 fl. auf die laufende Stunde.

In den letzten 10 Jahren betrugen die Unterhaltungskosten einer Stunde Straße:

Bei Verwendung von Wacken aus der Wiese
für Material . . . . . 950 fl.
„ Arbeitslöhne . . . . 330 fl.
„ Sonstiges . . . . . 300 fl.
Zusammen . . 1580 fl.

Bei Verwendung von Rheinkies und Rheinwacken:
für Material . . . . . 690 fl.
„ Arbeitslöhne . . . . 330 fl.
„ Sonstiges . . . . . 330 fl.
Zusammen . . 1320 fl.

Bei Verwendung von Granit:
für Material . . . . . 780 fl.
„ Arbeitslöhne . . . . 330 fl.
„ Sonstiges . . . . . 300 fl.
Zusammen . . 1410 fl.

Straße Nro. 88 vom Breisgau in's obere Wiesenthal.

Diese Straße wurde innerhalb der letzten 10 Jahre neu gebaut, und kam streckenweise in den Verband.

Als Unterhaltungsmaterial wurde Gneis, Granit, Thonschiefer und Thonporphyr verwendet; ein Vergleich des Materialverbrauchs mit dem Verkehr läßt sich bei der Verschiedenheit des Materials nicht anstellen. Aus dem gleichen Grunde ist auch die Aufstellung einer Berechnung bezüglich des Geldaufwandes für die laufende Stunde und Ruthe nicht wohl möglich.

Straße Nro. 94 von Geschwänd nach Todtnau.

Diese Straße ist seit 1854 auf den Strecken von der Geschwänder Mühle bis zur Schlechtenauer Gemarkungsgrenze, und von der Kandermatt bis Todtnau, im Verband. Sie wurde mit Thonschiefer unterhalten. Im Uebrigen gilt dieselbe Bemerkung, wie bei der vorhergehenden Straße.

Straße Nro. 95 von Schopfheim nach Wehr.

Diese Straße wurde neu gebaut, und kam vom Jahr 1854 bis 1858 streckenweise in den Verband. In den Jahren 1858 und 1859 wurde die Strecke in der Inspection Waldshut auch von der Inspection Lörrach unterhalten.

Als Unterhaltungsmaterial wurde

Muschelkalk und **Wacken aus der Wiese**

verwendet.

Auch hier gilt im Uebrigen dieselbe Bemerkung, wie bei der Straße vom Breisgau in das obere Wiesenthal.

XIII. Inspectionsbezirk Waldshut.

Straße Nro. 46 von Binzen nach Beuggen.

Diese Straße wurde mit Rheinkies und Rheinwacken unterhalten. Im Jahr 1858 wurde die Straße zwischen Nollingen und der Inspectionsgrenze Lörrach, und später zwischen Nollingen und Beuggen eingeengt, und dabei viel Material gewonnen, so daß in diesem Jahre nur für letztere Strecke noch 0,7 Kubikfuß Rheinkies und Rheinwacken auf die laufende Ruthe angeschafft werden mußten. In den Jahren 1859 und 1860 wurde nur von dem beim Einengen gewonnenen Material verwendet.

Der zur Unterhaltung erforderliche Materialaufwand läßt sich hier nur aus den Jahren 1851 bis incl. 1857 berechnen.

Rheinkies und **Rheinwacken**

wurden verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,4	3,9	3,9	3,9	4,4	4,2	4,2	4,1

Der durchschnittliche Verkehr betrug 26 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,43 Kubikfuß Rheinkies und Rheinwacken.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	505	495	345	345	320	270	270	185	—	85	280
Kreuzer „ „ „ Ruthe	20½	20	14	14	13	11	11	7½	—	3½	11½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	210	185	200	200	200	200	185	200	185	210	200
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8½	7½	8	8	8	8	7½	8	7½	8½	8
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	25	75	25	60	35	10	25	10	10	25	30
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1	3	1	2½	1½	½	1	½	½	1	1¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	740	755	570	605	555	480	480	395	195	320	510
Kreuzer „ „ „ Ruthe	30	30½	23	24⅓	22½	19½	19½	16	8	13	20¾

Im Jahr 1836 betrug der Geldaufwand für Material 282 fl., für Arbeitslöhne 178 fl. auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 47 von Degerfelden nach Rheinfelden.

Diese Straße wurde mit

Rheinkies und **Rheinwacken**

unterhalten. Der Materialverbrauch betrug:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,7	2,9	3,4	2,9	3,4	2,9	2,9	2,4	2,0	1,5	2,80

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der durchschnittliche Verkehr betrug 27 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein Materialverbrauch von 0,28 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	345	310	260	245	240	190	200	200	175	145	230
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14	12½	10½	10	9¾	7¾	8	8	7	5¾	9¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	220	245	260	260	230	250	230	235	285	260	245
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9	10	10½	10½	9¼	10¼	9¼	9½	11½	10½	10
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	1310	—	—	—	160	—	25	10	10	25	155
Kreuzer „ „ „ Ruthe	53	—	—	—	6½	—	1	½	½	1	6¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1875	555	520	505	630	440	455	445	470	430	630
Kreuzer „ „ „ Ruthe	76	22½	21	20½	25½	18	18¼	18	19	17¼	25½

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand für Material 196 fl., für Arbeitslöhne 129 fl. auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 48 von Basel nach Schaffhausen.

Auf der ganzen Straße wurden

Rheinwacken und **Rheinkies**

verwendet. Verbraucht wurden:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,5	5,0	4,1	3,3	4,8	4,1	6,0	5,9	4,3	2,5	4,55

Der mittlere tägliche Verkehr betrug 64 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von 0,19 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	580	395	370	265	335	285	415	320	245	200	340
Kreuzer „ „ „ Ruthe	23½	16	15	10¾	13½	11½	16¾	13	10	8	13¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	235	245	240	265	245	290	290	290	285	290	265
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9½	10	9¾	10¾	10	11¾	11¾	11¾	11½	11¾	10¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	200	210	235	100	295	90	220	175	175	270	200
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8	8½	9½	4	12	3¾	9	7	7	11	8
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1015	850	845	630	875	665	925	785	705	760	805
Kreuzer „ „ „ Ruthe	41	34½	34¼	25½	35½	27	37½	31¾	28½	30¾	32½

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand für Material 300 fl., für Hilfsarbeiter 184 fl. auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 49 von Basel nach St. Blasien.

Auf dieser Straße wurde als Unterhaltungsmaterial Thonschiefer, Granit, und Feldsteinporphyr verwendet, und zwar:

Thonschiefer

zwischen der Lörracher Inspectionsgrenze und der Glashofbrücke:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,6	4,2	3,0	3,2	3,5	3,9	5,3	3,7	3,1	2,2	3,76

Der mittlere tägliche Verkehr betrug auf dieser Strecke 64 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Verbrauch von 0,15 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Materialgruben ꝛc. betrug beiläufig 210 fl. auf die laufende Stunde, oder 8½ kr. auf die laufende Ruthe.

Granit

zwischen der Glashofbrücke und St. Blasien, und zwar ausschließlich

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,1	3,2	2,2	4,1	2,7	4,0	4,0	3,5

Der mittlere Verkehr betrug 46 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,21 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Materialgruben ꝛc. betrug beiläufig 230 fl. auf die laufende Stunde, oder 9½ kr. auf die laufende Ruthe.

Feldsteinporphyr

zwischen St. Blasien und der Einmündung in die Straße von Neustadt nach Waldshut, und zwar ausschließlich

in den Jahren	1852	1853	1854	1855	1856	1857	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	7,0	5,4	5,9	5,9	2,9	4,1	5,2

Der mittlere tägliche Verkehr betrug 46 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich rund 0,3 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Materialgruben ꝛc. betrug beiläufig 345 fl. auf die laufende Stunde, oder 14 kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	285	320	310	295	285	225	280	245	185	200	260
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11½	13	12½	12	11½	9	11¼	10	7½	8	10½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	175	245	215	225	225	215	245	235	245	220	225
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7	10	8¾	9	9	8¾	10	9½	10	9	9¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	270	315	180	225	245	310	350	150	60	245	235
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11	12¾	7¼	9	10	12½	14¼	6	2½	10	9½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	730	880	705	745	755	750	875	630	490	665	720
Kreuzer „ „ „ Ruthe	29½	35¾	28½	30	30½	30¼	35½	25½	20	27	29¼

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand für Material im Allgemeinen 235 fl., für Arbeitslöhne 144 fl. auf die laufende Stunde.

Die Unterhaltungskosten einer Stunde Straße betrugen in den letzten 10 Jahren:

Bei Verwendung von Thonschiefer:

für Material	210 fl.
„ Arbeitslöhne	225 fl.
„ Sonstiges	235 fl.
Zusammen . .	670 fl.

Bei Verwendung von Granit:

für Material	230 fl.
„ Arbeitslöhne	225 fl.
„ Sonstiges	235 fl.
Zusammen . .	690 fl.

Bei Verwendung von Feldsteinporphyr:

für Material	345 fl.
„ Arbeitslöhne	225 fl.
„ Sonstiges	235 fl.
Zusammen . .	805 fl.

Straße Nro. 50 von Neustadt nach Waldshut.

Diese Straße wurde mit Granit, Feldsteinporphyr und Muschelkalk unterhalten. Ausschließlich wurde auf einzelnen Strecken verwendet:

Granit

von der Donaueschinger Inspectionsgrenze bis zur Straße von St. Blasien nach Basel bei Häusern.

Im Mittel betrug der Materialverbrauch 3,23 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der mittlere tägliche Verkehr betrug auf dieser Strecke 51 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Verbrauch von 0,17 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug 235 fl. auf die laufende Stunde, oder 9½ kr. auf die laufende Ruthe.

Muschelkalk

von dem Weg nach Brunnadern bis Waldshut, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,6	4,1	3,8	4,1	3,5	3,5	3,8	4,7	5,2	5,0	4,13

Der mittlere Verkehr betrug 92 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,12 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Material betrug auf die laufende Stunde 245 fl., oder 10 kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	345	220	235	220	210	235	210	270	245	245	245
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14	9	9½	9	8½	9½	8½	11	10	10	10
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	175	200	190	185	200	210	220	210	210	200	200
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7	8	7¾	7½	8	8½	9	8½	8½	8	8
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.											
Gulden „ „ „ Stunde	50	220	220	190	135	75	110	70	15	50	115
Kreuzer „ „ „ Ruthe	2	9	9	7¾	5½	3	4½	2¾	½	2	4¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	570	640	645	595	545	520	540	550	470	495	560
Kreuzer „ „ „ Ruthe	23	26	26¼	24¼	22	21	22	22¼	19	20	22¾

Im Jahr 1836 betrug der Geldaufwand zwischen Waldshut und der Straße von St. Blasien nach Basel für Material im Allgemeinen 432 fl., für Arbeitslöhne 132 fl., zwischen letztgenannter Straße und Seebruck für Material 356 fl., für Arbeitslöhne 116 fl. auf die laufende Stunde.

In den letzten 10 Jahren betrugen die Unterhaltungskosten einer Stunde Straße:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bei Verwendung von Granit:

für Material	235 fl.
„ Arbeitslöhne	200 fl.
„ Sonstiges	115 fl.
Zusammen . .	550 fl.

Bei Verwendung von Muschelkalk:

für Material	245 fl.
„ Arbeitslöhne	200 fl.
„ Sonstiges	115 fl.
Zusammen . .	560 fl.

Straße Nro. 51 von Schluchsee nach Löffingen.

Auf dieser Straße wurde Granit, Muschelkalk und Gneis verwendet, und zwar ausschließlich

Granit

von Seebruck bis zum Weg nach Ebnet bei einem mittleren Verbrauch von 1,64 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der mittlere Verkehr betrug 33 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von 0,13 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Material im Allgemeinen betrug auf die laufende Stunde 110 fl, oder 4½ kr. auf die laufende Ruthe.

Muschelkalk

von Bonndorf bis zur Dittfurter Brücke, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,1	4,0	4,1	2,6	3,3	3,3	3,3	2,4	2,4	2,8	3,23

Der durchschnittliche Verkehr betrug 36 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,24 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Material im Allgemeinen betrug 200 fl. auf die laufende Stunde, oder 8 kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	260	220	175	135	135	150	135	150	135	160	165
Kreuzer „ „ „ Ruthe	10½	9	7	5½	5½	6	5½	6	5½	6½	6¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	175	200	185	185	200	210	215	200	200	200	200
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7	8	7½	7½	8	8½	8¾	8	8	8	8
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.											
Gulden „ „ „ Stunde	200	200	150	70	50	20	95	150	95	75	110
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8	8	6	2¾	2	¾	3¾	6	3¾	3	4½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	635	620	510	390	385	380	445	500	430	435	475
Kreuzer „ „ „ Ruthe	25½	25	20½	15¾	15½	15¼	18	20	17¼	17½	19¼

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand für Material im Allgemeinen 222 fl., für Arbeitslöhne 131 fl. auf die laufende Stunde.

In den letzten 10 Jahren kostete die Unterhaltung einer Stunde Straße:

Bei Verwendung von Granit:

für Material	110 fl.
„ Arbeitslöhne	200 fl.
„ Sonstiges	110 fl.
Zusammen . .	420 fl.

Bei Verwendung von Muschelkalk:

für Material	200 fl.
„ Arbeitslöhne	200 fl.
„ Sonstiges	110 fl.
Zusammen . .	510 fl.

Straße Nro. 53 von Lenzkirch nach Stühlingen.

Auf dieser Straße wurde als Unterhaltungsmaterial Granit und Muschelkalk verwendet, und zwar:

Granit

ausschließlich zwischen der Donaueschinger Inspectionsgrenze und Gündelwangen

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	2,5	2,5	18,7	1,1	2,0	2,8	3,0	1,7	1,5	2,0	3,78

Der mittlere Verkehr betrug 50 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,2 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Material im Allgemeinen betrug 310 fl. auf die laufende Stunde, oder 12½ kr. auf die laufende Ruthe.

Muschelkalk

ausschließlich von Gündelwangen bis zur Straße vom Randen nach Kadelburg bei Stühlingen

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,0	4,8	4,8	2,8	2,7	3,5	3,5	3,4	2,9	2,8	3,51

Der mittlere Verkehr betrug 43 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,22 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Material betrug 245 fl. auf die laufende Stunde, oder 10 kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	370	345	285	190	175	240	200	260	200	215	250
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15	14	11½	7¾	7	9¾	8	10½	8	8¾	10
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	200	200	210	200	200	185	245	245	215	215	210
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8	8	8½	8	8	7½	10	10	8¾	8¾	8½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	45	230	200	60	50	15	10	20	35	—	65
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1¾	9½	8	2½	2	¾	½	¾	1½	—	2¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	615	775	695	450	425	440	455	525	450	430	525
Kreuzer „ „ „ Ruthe	24¾	31½	28	18¼	17	18	18½	21¼	18¼	17½	21¼

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand für Material im Allgemeinen 310 fl., für Arbeitslöhne 172 fl. auf die laufende Stunde.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Unterhaltung einer Stunde Straße kostete in den letzten 10 Jahren:

Bei Verwendung von Granit:

für Material	310 fl.
„ Arbeitslöhne	210 fl.
„ Sonstiges	65 fl.
Zusammen . .	585 fl.

Bei Verwendung von Muschelkalk:

für Material	245 fl.
„ Arbeitslöhne	210 fl.
„ Sonstiges	65 fl.
Zusammen . .	520 fl.

Straße Nro. 54 vom Randen nach Kadelburg.

Diese Straße wurde mit Muschelkalk, Kies und Wacken aus der Wuttach unterhalten. Auf einzelnen Strecken wechselten die Materialgattungen, mit denen sie unterhalten wurden.

Ausschließlich wurde verwendet

Muschelkalk

auf der Strecke von Blumberg bis Weizener Zollhaus, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	—	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	9,3	5,9	—	5,0	4,3	4,5	4,0	3,5	2,9	3,3	4,74

Der Verkehr betrug durchschnittlich 39 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Verbrauch von 0,33 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Material ꝛc. betrug 380 fl. auf die laufende Stunde, oder 15½ kr. auf die laufende Ruthe.

Wacken und Kies aus der Wuttach

auf der Strecke von unterhalb Horheim bis zur Basel-Schaffhauser Straße bei Oberlauchringen, und zwar:

in den Jahren	1851	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe . . .	3,0	0,8	3,9	3,1	3,3	2,6	3,2	2,7	2,8

Der mittlere Verkehr betrug 40 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten hier 0,19 Kubikfuß Material jährlich auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Material ꝛc. betrug 175 fl. auf die laufende Stunde, oder 7 kr. auf die laufende Ruthe.

Auf der Strecke von der Basel-Schaffhauser Straße bei Unterlauchringen bis Kadelburg, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	1,8	1,0	1,0	9,2	1,4	1,6	1,1	2,0	2,4

Der mittlere Verkehr betrug 26 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,35 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Material ꝛc. betrug 100 fl. auf die laufende Stunde, oder 4 kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	570	380	365	245	270	295	285	295	295	315	330
Kreuzer „ „ „ Ruthe	23	15½	14¾	10	11	12	11½	12	12	12¾	13½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	220	235	240	265	220	245	270	295	245	255	250
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9	9½	9¾	10¾	9	10	11	12	10	10½	10¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	185	295	175	200	95	100	155	60	120	75	145
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7½	12	7	8	3¾	4	6	2½	4¾	3	5¾

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
					im Ganzen:						
Gulden auf die laufende Stunde	975	910	780	710	585	640	705	650	660	645	725
Kreuzer „ „ „ Ruthe	39½	37	31½	28¾	23¾	26	28½	26½	26¾	26¼	29½

Im Jahr 1836 betrug der Geldaufwand auf die laufende Stunde vom Zollhaus auf dem Randen bis gegen Stühlingen für Material im Allgemeinen 537 fl., für Arbeitslöhne 173 fl., und von da bis Oberlauchringen für Material 410 fl., für Hilfsarbeiter 175 fl.; im Durchschnitt für die ganze Straße für Material 451 fl., für Arbeitslöhne 174 fl.

In den letzten 10 Jahren betrugen die Unterhaltungskosten einer Stunde Straße:

Bei Verwendung von Muschelkalk:

für Material	380 fl.
„ Arbeitslöhne	250 fl.
„ Sonstiges	145 fl.
Zusammen . .	775 fl.

Bei Verwendung von Wacken und Kies:

auf der Strecke unterhalb Horheim bis Basel-Schaffhauser Straße bei Oberlauchringen:

für Material	175 fl.
„ Arbeitslöhne	250 fl.
„ Sonstiges	145 fl.
Zusammen . .	570 fl.

auf der Strecke von der Basel-Schaffhauser Straße bei Unterlauchringen bis Kadelburg:

für Material	100 fl.
„ Arbeitslöhne	250 fl.
„ Sonstiges	145 fl.
Zusammen . .	495 fl.

Straße Nro. 55 von Bechtersbohl nach Rheinheim.

Diese Straße wurde in den Jahren 1858 und 1859 mit Rheinkies, in den übrigen Jahren mit Rheinkies und Rheinwacken unterhalten.

Rheinkies und **Rheinwacken**

wurden ausschließlich verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe . . .	2,3	1,2	1,5	1,2	2,4	1,7	2,4	2,0	1,8

Der durchschnittliche Verkehr betrug 18 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein Materialverbrauch von 0,27 Kubikfuß jährlich.

Der Geldaufwand für Material im Allgemeinen betrug durchschnittlich 135 fl. auf die laufende Stunde, oder 5½ kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
					für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	190	185	150	100	100	105	110	100	75	125	125
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7¾	7½	6	4	4	4¼	4½	4	3	5	5
					für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	125	175	135	150	130	160	160	135	140	140	145
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5	7	5½	6	5¼	6½	6½	5½	5¾	5¾	5¾
					für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	10	75	25	175	290	200	175	70	45	1075	215
Kreuzer „ „ „ Ruthe	½	3	1	7	11¾	8	7	2¾	1¾	43½	8¾

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
im Ganzen:											
Gulden auf die laufende Stunde	325	435	310	425	520	465	445	305	260	1340	485
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13¼	17½	12½	17	21	18¾	18	12¼	10½	54¼	19½

Im Jahr 1836 betrug der Geldaufwand:

für Material . . . . . 195 fl.
„ Arbeitslöhne . . . . . 88 fl.

auf die laufende Stunde.

Bei Verwendung von Rheinkies und Wacken betrugen die Unterhaltungskosten einer Stunde Straße:

für Material . . . . . 135 fl.
„ Arbeitslöhne . . . . . 145 fl.
„ Sonstiges . . . . . 215 fl.
Zusammen . . 495 fl.

Straße Nro. 56 von Schaffhausen nach Zürich.

Diese Straße wurde mit

Rheinkies und **Rheinwacken**

unterhalten, und verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	10,1	6,3	7,0	4,3	7,5	6,9	6,0	5,0	1,6	3,4	5,81

Durchschnittlich passirten auf dieser Straße 110 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,14 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	715	445	405	375	465	470	395	310	110	175	385
Kreuzer „ „ „ Ruthe	29	18	16½	15¼	18¾	19	16	12½	4½	7	15¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	310	355	355	395	320	355	345	330	285	295	335
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12½	14½	14½	16	13	14½	14	13½	11½	12	13¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	45	160	345	130	110	50	20	25	10	140	105
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1¾	6½	14	5¼	4½	2	¾	1	½	5¾	4¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1070	960	1105	900	895	875	760	665	405	610	825
Kreuzer „ „ „ Ruthe	43¼	39	45	36½	36¼	35½	30¾	27	16½	24¾	33¾

Im Jahr 1836 betrug der Geldaufwand für Material im Allgemeinen 653 fl., für Arbeitslöhne 270 fl. auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 82 von Riedern nach Eglisau.

Auf dieser Straße wurde

Jurakalk

verwendet, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	0,9	5,7	2,8	0,7	2,1	1,4	Vorräthiges Material.				1,36

Der durchschnittliche Verkehr betrug 24 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,15 Kubikfuß jährlich auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	470	320	175	45	125	90	—	—	—	—	125
Kreuzer „ „ „ Ruthe	19	13	7	1¾	5	3¾	—	—	—	—	5
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	825	825	775	715	690	395	245	285	285	220	525
Kreuzer „ „ „ Ruthe	33½	33½	31½	29	28	16	10	11½	11½	9	21¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	1825	—	75	60	—	—	—	—	505	—	245
Kreuzer „ „ „ Ruthe	74	—	3	2½	—	—	—	—	20½	—	10
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	3120	1145	1025	820	815	485	245	285	790	220	895
Kreuzer „ „ „ Ruthe	126½	46½	41½	33¼	33	19¾	10	11½	32	9	36¼

Straße Nro. 83 über Erzingen nach Schaffhausen.

Diese Straße wurde mit

Kies und Wacken aus der Wuttach

unterhalten; es wurden verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,6	3,0	3,5	3,4	5,4	5,2	4,9	6,3	3,7	3,4	4,34

Der durchschnittliche Verkehr betrug 45 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein Materialverbrauch von 0,26 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	370	335	245	225	320	355	345	430	270	235	315
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15	13½	10	9	13	14½	14	17½	11	9½	12¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	185	245	185	240	200	210	260	225	175	175	210
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7½	10	7½	9¾	8	8½	10½	9	7	7	8½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	—	140	60	320	200	200	95	260	60	—	130
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	5¾	2½	13	8	8	3¾	10½	2½	—	5¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	555	720	490	785	720	765	700	915	505	410	655
Kreuzer „ „ „ Ruthe	22½	29¼	20	31¾	29	31	28¼	37	20½	16½	26½

Straße Nro. 85 von Jestetten zur Rheinbrücke bei Rheinau.

Diese Straße wurde mit

Rheinkies

unterhalten; es wurden verbraucht:

in den Jahren	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe . .	2,0	1,9	0,6	1,4	0,9	1,0	1,0	0,5	0,7	1,1

Auf dieser Straße passirten täglich 62 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,05 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	310	110	35	45	150	125	50	50	35	25	95
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12½	4½	1½	1¾	6	5	2	2	1½	1	3¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	260	290	290	280	260	310	270	245	245	235	270
Kreuzer „ „ „ Ruthe	10½	11¾	11¾	11¼	10½	12½	11	10	10	9½	11
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	50	840	530	—	10	—	5	—	—	640	205
Kreuzer „ „ „ Ruthe	2	34	21½	—	½	—	¼	—	—	26	8¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	620	1240	855	325	420	435	325	295	280	900	570
Kreuzer „ „ „ Ruthe	25	50¼	34¾	13	17	17½	13¼	12	11¼	36½	23

Straße Nro. 95 von Brennet nach Schopfheim.

Diese Straße war früher Vizinalstraße, und wurde erst im Jahr 1859 in den Verband aufgenommen.

XIV. Inspectionsbezirk Donaueschingen.

Straße Nro. 28 von Kehl nach Schaffhausen.

Diese Straße wurde mit Thon- und Feldsteinporphyr, Lias- und Muschelkalk und Basalt unterhalten.

Thonporphyr

wurde ausschließlich verwendet:

Auf der Strecke von Gutach bis Bühl:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	18,1	9,6	12,0	5,3	6,3	8,7	6,1	6,0	4,6	5,2	8,19

Der mittlere Verkehr betrug auf dieser Strecke 98 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Verbrauch von 0,23 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand auf dieser Strecke betrug für Material ꝛc. 1270 fl. auf die laufende Stunde, oder 51½ kr. auf die laufende Ruthe.

Von der Sommerau bis Villingen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	—	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	11,7	9,2	9,1	5,2	6,0	—	2,2	2,8	4,9	3,8	6,1

Der mittlere Verkehr betrug hier 117 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,14 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Material ꝛc. betrug 740 fl. auf die laufende Stunde, oder 30 kr. auf die laufende Ruthe.

Feldsteinporphyr

wurde ausschließlich verwendet zwischen Röthenbach und Nußbach, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	9,7	8,1	8,2	4,2	5,8	5,1	6,8	5,6	5,0	6,5

Täglich passirten auf dieser Strecke 105 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,17 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand hiefür betrug 620 fl. auf die laufende Stunde, oder 25 kr. auf die laufende Ruthe.

Basalt

wurde ausschließlich verwendet von Dürrheim bis Donaueschingen, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,3	10,2	11,3	6,8	5,7	3,8	5,3	5,8	4,5	6,3

Es passirten auf dieser Strecke täglich 99 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,17 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Material betrug 1210 fl. auf die laufende Stunde, oder 49 kr. auf die laufende Ruthe.

Jurakalk

wurde ausschließlich verwendet vom Randen bis zur Schweizergrenze, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	2,7	4,5	4,9	4,5	5,0	4,5	10,4	8,9	11,1	6,6	6,31

Durchschnittlicher täglicher Verkehr 100 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,17 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Material betrug 395 fl. auf die laufende Stunde, oder 16 kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	1020	1185	1085	790	810	705	705	790	800	975	885
Kreuzer „ „ „ Ruthe	41¼	48	44	32	32¾	28½	28½	32	32½	39½	35¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	315	395	405	395	395	385	385	420	385	395	390
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12¾	16	16½	16	16	15½	15½	17	15½	16	15¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	260	235	215	210	125	160	245	150	110	50	175
Kreuzer „ „ „ Ruthe	10½	9½	8¾	8½	5	6½	10	6	4½	2	7¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1595	1815	1705	1395	1330	1250	1335	1360	1295	1420	1450
Kreuzer „ „ „ Ruthe	64½	73½	69¼	56½	53¾	50½	54	55	52½	57½	58¾

Im Jahr 1836 betrug der Geldaufwand auf dieser Straße:

für Material	1000 fl.
„ Arbeitslöhne	240 fl.
Zusammen . .	1240 fl. auf die laufende Stunde.

In den letzten 10 Jahren kostete die Unterhaltung einer Stunde Straße:

Bei Verwendung von Thonporphyr:

auf der Strecke von Gutach nach Bühl:

für Material	1270 fl.
„ Arbeitslöhne	390 fl.
„ Sonstiges	175 fl.
Zusammen . .	1835 fl.

auf der Strecke von der Sommerau bis Villingen:

für Material	740 fl.
„ Arbeitslöhne	390 fl.
„ Sonstiges	175 fl.
Zusammen . .	1305 fl.

Bei Verwendung von Feldsteinporphyr:

für Material	620 fl.
„ Arbeitslöhne	390 fl.
„ Sonstiges	175 fl.
Zusammen . .	1185 fl.

Bei Verwendung von Basalt:

für Material	1210 fl.
„ Arbeitslöhne	390 fl.
„ Sonstiges	175 fl.
Zusammen . .	1775 fl.

Bei Verwendung von Jurakalk:

für Material	395 fl.
„ Arbeitslöhne	390 fl
„ Sonstiges	175 fl.
Zusammen . .	960 fl.

Straße Nro. 38 von Bleibach nach Villingen.

Diese Straße wurde mit Granit, Gneis, Thonschiefer und Muschelkalk unterhalten.

Da keine dieser Materialgattungen ausschließlich verwendet wurden, so läßt sich ein Vergleich zwischen Material und Verkehr nicht anstellen.

Der Geldaufwand betrug im Ganzen nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	235	245	245	200	200	240	285	225	420	495	280
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9½	10	10	8	8	9¾	11½	9¼	17	20	11¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	165	175	175	175	175	175	175	175	210	260	185
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6¾	7	7	7	7	7	7	7	8½	10½	7
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	125	100	60	160	110	10	15	25	85	220	90
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5	4	2½	6½	4½	½	¾	1	3½	9	3¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	525	520	480	535	485	425	475	425	715	975	555
Kreuzer „ „ „ Ruthe	21¼	21	19½	21½	19½	17¼	19¼	17¼	29	39½	22½

Im Jahr 1836 betrug der Geldaufwand auf die laufende Stunde:

von Bleibach durch den Simonswald:

für Material 244 fl., für Arbeitslöhne 169 fl., zusammen 413 fl.

von unterhalb der Kilpensteige gegen Furtwangen und Vöhrenbach:

für Material 470 fl., für Arbeitslöhne 158 fl., zusammen 628 fl.

Straße Nro. 39 von Triberg nach Furtwangen.

Diese Straße wurde mit Granit und Feldsteinporphyr unterhalten.

Granit

wurde verwendet:

Von der Kreuzbrücke bei Triberg bis oberhalb der Steige auf 0,94 Stunden Länge, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,8	5,7	1,9	2,5	2,5	2,4	1,5	2,1	2,0	2,8	2,82

Es passirten hier durchschnittlich 43 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,18 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug beiläufig 185 fl. auf die laufende Stunde, oder 7½ kr. auf die laufende Ruthe für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc.

Von Hinterschützenbach bis Furtwangen auf 0,99 Stunden Länge, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	1	1,4	2,1	2,5	2,5	2,4	1,5	2,1	2,0	3,4	2,09

Es passirten hier, wie oben, 43 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von 0,13 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. betrug beiläufig 180 fl. auf die laufende Stunde, oder 7¼ kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	85	150	150	150	150	150	150	165	195	230	155
Kreuzer „ „ „ Ruthe	3½	6	6	6	6	6	6	6¾	8	9¼	6¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	165	165	165	175	175	165	185	185	195	195	175
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6¾	6¾	6¾	7	7	6¾	7½	7½	8	8	7
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	150	60	150	195	195	185	50	165	175	225	155
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6	2½	6	8	8	7½	2	6¾	7	9	6¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	400	375	465	520	520	500	385	515	565	650	485
Kreuzer „ „ „ Ruthe	16¼	15¼	18¾	21	21	20¼	15½	21	23	26¼	19½

Im Jahr 1836 betrug der Geldaufwand auf die laufende Stunde für Material 343 fl., für Hilfsarbeiter 148 fl.

In den letzten 10 Jahren kostete die Unterhaltung einer Stunde Straße:

Bei Verwendung von Granit

auf der Strecke von der Kreuzbrücke bei Triberg bis oberhalb der Steige:

für Material	185 fl.
„ Arbeitslöhne	175 fl.
„ Sonstiges	155 fl.
Zusammen . .	515 fl.

auf der Strecke von Hinterschützenbach bis Furtwangen:

für Material	180 fl.
„ Arbeitslöhne	175 fl.
„ Sonstiges	155 fl.
Zusammen . .	510 fl.

Straße Nro. 40 von Böhrenbach nach Donaueschingen.

Diese Straße wurde mit Granit und Muschelkalk unterhalten.

Granit

wurde verbraucht zwischen Böhrenbach und Bregenbach:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	1,4	1,7	1,5	1,3	1,6	1,3	2,8	2,0	1,6	2,1	1,73

Auf dieser Strecke passirten täglich 59 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,08 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Material ꝛc. betrug 110 fl. auf die laufende Stunde, oder 4½ kr. auf die laufende Ruthe.

Muschelkalk

wurde verbraucht zwischen Bregenbach und Donaueschingen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	2,9	2,9	3,3	2,7	2,7	2,6	1,9	2,4	2,7	2,7	2,68

Auf dieser Strecke passirten täglich 64 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Verbrauch von 0,11 Kubikfuß Muschelkalk auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Material ꝛc. betrug 160 fl. auf die laufende Stunde, oder 6½ kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	130	135	130	125	125	125	135	155	160	195	140
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5¼	5½	5¼	5	5	5	5½	6¼	6½	8	5¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	125	140	135	140	165	185	180	180	175	185	160
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5	5¾	5½	5¾	6¾	7½	7¼	7¼	7	7½	6½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	610	15	35	320	140	110	115	30	30	60	145
Kreuzer „ „ „ Ruthe	24¾	½	1½	13	5¾	4½	4¾	1¼	1¼	2½	5¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	865	290	300	585	430	420	430	365	365	440	445
Kreuzer „ „ „ Ruthe	35	11¾	12¼	23¾	17½	17	17½	14¾	14¾	18	18

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand auf die laufende Stunde:

für Material . . . . . 470 fl.
„ Arbeitslöhne . . . . . 158 fl.

In den letzten 10 Jahren betrugen die Unterhaltungskosten einer Stunde Straße:

Bei Verwendung von Granit:

für Material	110 fl.
„ Arbeitslöhne	160 fl.
„ Sonstiges	145 fl.
Zusammen . .	415 fl.

Bei Verwendung von Muschelkalk:

für Material	160 fl.
„ Arbeitslöhne	160 fl.
„ Sonstiges	145 fl.
Zusammen . .	465 fl.

Straße Nro. 41 von Neustadt nach Bregenbach.

Diese Straße wurde größtentheils mit Granit unterhalten. In den Jahren 1851, 1852 und 1853 wurden auf der Strecke zwischen Eisenbach und der Böhrenbach-Donaueschinger Straße Schlacken und Granit, und zwischen Neustadt und Eisenbach im Jahr 1860 Gneis verwendet.

Granit

wurde ausschließlich verbraucht zwischen Neustadt und Eisenbach:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	1,4	1,4	1,6	3,1	2,8	4,5	3,1	2,5	2,3	2,5

Der Verkehr betrug durchschnittlich 55 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,12 Kubikfuß jährlich auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Material betrug 160 fl. auf die laufende Stunde, oder 6½ kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	100	125	125	180	160	270	180	210	210	220	175
Kreuzer „ „ „ Ruthe	4	5	5	7¼	6½	11	7¼	8½	8½	9	7
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	85	100	110	110	125	125	150	190	190	215	140
Kreuzer „ „ „ Ruthe	3½	4	4½	4½	5	5	6	7¾	7¾	8¾	5¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	20	150	210	105	260	175	85	60	45	30	115
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¾	6¼	8½	4¼	10½	7	3½	2½	1¾	1¼	4¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	205	375	445	395	545	570	415	460	445	465	430
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8¼	15¼	18	16	22	23	16¾	18¾	18	19	17½

Im Jahr 1836 betrug der Geldaufwand auf die laufende Stunde für Material 266 fl. und für Arbeitslöhne 132 fl.

Soweit Granit verwendet wurde, kostete die Unterhaltung einer Stunde Straße in den letzten 10 Jahren:

für Material	160 fl.
„ Arbeitslöhne	140 fl.
„ Sonstiges	115 fl.
Zusammen	415 fl.

Straße Nro. 42 von Dürrheim nach Geisingen.

Diese Straße wurde mit Basalt, Lias- und Muschelkalk unterhalten; es läßt sich jedoch nur der Verbrauch von Basalt mit dem Verkehr vergleichen, da nur diese Materialgattung während einer Reihe von 7 Jahren regelmäßig auf derselben Strecke von 0,53 Stunden, und zwar zwischen Unterbaldingen und Geisingen, verwendet wurde.

Basalt

wurde auf dieser Strecke verwendet:

in den Jahren	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	6,9	6,0	4,8	4,8	3,8	2,9	2,6	4,5

Der tägliche Verkehr betrug durchschnittlich 42 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,29 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Basalt betrug 740 fl. auf die laufende Stunde, oder 30 kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	1195	985	985	760	660	470	470	470	480	485	695
Kreuzer „ „ „ Ruthe	48½	40	40	30¾	26¾	19	19	19	19½	19¾	28¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	265	295	240	240	245	245	265	295	260	260	260
Kreuzer „ „ „ Ruthe	10¾	12	9¾	9¾	10	10	10¾	12	10½	10½	10½

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	25	45	45	420	30	30	50	45	20	20	75
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1	1¾	1¾	17	1¼	1¼	2	1¾	¾	¾	3
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1485	1325	1270	1420	935	745	785	810	760	765	1030
Kreuzer „ „ „ Ruthe	60¼	53¾	51½	57½	38	30¼	31¾	32¾	30¾	31	41¾

Im Jahr 1851 ging die Straße von Marbach bis Geisingen; die angegebenen Zahlen sind aus dem Aufwand für die ganze Straße berechnet. Im Jahr 1852 kam die Strecke zwischen Marbach und Dürrheim zur Kehl-Schaffhauser Straße, und wurde die Strecke zwischen Marbach und Donaueschingen aus dem Verband ausgeschieden. Bei Beurtheilung des Aufwandes sind diese Verhältnisse zu berücksichtigen.

Die Unterhaltung einer Stunde Straße kostete bei Verwendung von Basalt in den letzten 10 Jahren:

für Material	740 fl.
„ Arbeitslöhne	260 fl.
„ Sonstiges	75 fl.
Zusammen . .	1075 fl.

Straße Nro. 43 von Breisach nach Donaueschingen.

Diese Straße wurde zwischen der Freiburger Inspectionsgrenze und Neustadt bis zum Jahr 1860 mit Thonschiefer, und in letzterem Jahre mit Granit unterhalten. Zwischen Neustadt und Hüfingen wurde bis zum Jahr 1854 Muschelkalk, später Muschelkalk und Basalt, verwendet.

Thonschiefer

wurde ausschließlich verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe . .	9,8	10,4	11,3	8,5	8,4	7,4	7,4	5,1	5,0	8,14

Durchschnittlich passirten auf der betreffenden Straße 139 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,16 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Materialgewinnung ꝛc. betrug auf die laufende Stunde 940 fl., oder 38 kr. auf die laufende Ruthe.

Für die anderen Materialgattungen läßt sich eine vergleichende Betrachtung nicht anstellen.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	740	690	730	750	785	715	790	735	785	765	750
Kreuzer „ „ „ Ruthe	30	28	29½	30½	31¾	29	32	29¾	31¾	31	30¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	190	220	210	200	220	220	270	290	290	295	240
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7¾	9	8½	8	9	9	11	11¾	11¾	12	9¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	45	30	150	75	185	15	45	60	25	10	65
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1¾	1¼	6	3	7½	½	1¾	2½	1	½	2½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	975	940	1090	1025	1190	950	1105	1085	1100	1070	1055
Kreuzer „ „ „ Ruthe	39½	38¼	44	41½	48¼	38½	44¾	44	44½	43½	42½

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand für Material 637 fl., und für Arbeitslöhne 207 fl. auf die laufende Stunde.

Bei Verwendung von Thonschiefer kostete die Unterhaltung einer Stunde Straße in den letzten 10 Jahren:

für Material	940 fl.
„ Arbeitslöhne	240 fl.
„ Sonstiges	65 fl.
Zusammen . .	1245 fl.

Straße Nro. 50 von Neustadt nach Waldshut.

Von der Breisach-Donaueschinger Straße beim Titisee bis Oberlenzkirch wurde Thonschiefer, von Oberlenzkirch bis zur Waldshuter Inspectionsgrenze Granit verwendet.

Thonschiefer

wurde verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,0	3,1	3,0	2,8	2,0	2,2	2,4	2,5	2,4	2,5	2,69

Der mittlere tägliche Verkehr betrug 88 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,83 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für dieses Material betrug 245 fl. auf die laufende Stunde, oder 10 kr. auf die laufende Ruthe.

Granit

wurde verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	2,9	2,5	2,4	2,3	1,9	2,4	2,2	1,7	2,1	1,8	2,22

Es passirten auf der betreffenden Strecke durchschnittlich 82 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,07 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für dieses Material betrug 135 fl. auf die laufende Stunde, oder 5½ kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	230	185	185	180	160	185	185	175	185	210	190
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9¼	7½	7½	7¼	6½	7½	7½	7	7½	8½	7¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	135	185	175	175	175	185	190	190	210	210	180
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5½	7½	7	7	7	7½	7¾	7¾	8½	8½	7½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	30	345	160	35	35	10	140	70	60	100	100
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1¼	14	6½	1½	1½	½	5¾	2¾	2½	4	4
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	395	715	520	390	370	380	515	435	455	520	470
Kreuzer „ „ „ Ruthe	16	29	21	15¾	15	15½	21	17½	18½	21	19¼

Hiernach kostete die Unterhaltung einer Stunde Straße:

Bei Verwendung von Thonschiefer:

für Material	245 fl.
„ Arbeitslöhne	180 fl.
„ Sonstiges	100 fl.
Zusammen . .	525 fl.

Bei Verwendung von Granit:

für Material	135 fl.
„ Arbeitslöhne	180 fl.
„ Sonstiges	100 fl.
Zusammen . .	415 fl.

Straße Nro. 51 von Schluchsee nach Löffingen.

Diese Straße wurde mit

Muschelkalk

unterhalten; es wurden verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	1,4	2,5	2,1	2,1	2,3	2,09

Es passirten auf dieser Straße täglich 42 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,13 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	155	155	150	135	135	85	160	160	160	160	145
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6¼	6¼	6	5½	5½	3½	6½	6½	6½	6½	5¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	110	140	135	135	140	140	160	160	160	160	145
Kreuzer „ „ „ Ruthe	4½	5¾	5½	5½	5¾	5¾	6½	6½	6½	6½	5¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	—	—	—	—	—	—	20	20	5	5	5
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	—	—	—	—	—	¾	¾	¼	¼	¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	265	295	285	270	275	225	340	340	325	325	295
Kreuzer „ „ „ Ruthe	10¾	12	11½	11	11¼	9¼	13¾	13¾	13¼	13¼	11¾

Straße Nro. 53 von Lenzkirch nach Stühlingen.

Diese Straße wurde mit

Granit

unterhalten; es wurde verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,2	2,8	2,6	2,6	2,6	1,9	2,7	2,4	2,7	2,3	258

Es passirten durchschnittlich 85 Zugthiere täglich auf dieser Straße; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Verbrauch von 0,08 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	235	220	215	215	215	190	195	200	235	200	210
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9½	9	8¾	8¾	8¾	7¾	8	8¼	9½	8¼	8½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	210	210	220	220	235	250	285	285	270	260	245
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8½	8½	9	9	9½	10¼	11½	11½	11	10½	10
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	70	70	45	45	25	85	25	15	100	—	50
Kreuzer „ „ „ Ruthe	2¾	2¾	1¾	1¾	1	3½	1	½	4	—	2
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	515	500	480	480	475	525	505	500	605	460	505
Kreuzer „ „ „ Ruthe	20¾	20¼	19½	19½	19¼	21½	20½	20¼	24½	18¾	20½

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand:

für Material . . . . . 310 fl.
„ Arbeitslöhne . . . . . 172 fl.

auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 57 von Donaueschingen nach Ludwigshafen.

Diese Straße wurde mit

Basalt

unterhalten; es wurde verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	2,8	2,6	2,3	2,9	3,9	4,1	3,6	4,1	4,3	4,2	3,48

Es passirten auf dieser Straße im Durchschnitt 81 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,12 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	360	345	300	420	570	590	520	610	665	715	510
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14½	14	12¼	17	23	24	21	24¾	27	29	20½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	210	235	235	245	245	250	250	290	260	260	250
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8½	9½	9½	10	10	10¼	10¼	11¾	10½	10½	10¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	200	50	75	155	130	295	715	75	90	140	190
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8	2	3	6¼	5¼	12	29	3	3¾	5¾	7¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	770	630	610	820	945	1235	1485	975	1015	1115	950
Kreuzer „ „ „ Ruthe	31	25½	24¾	33¼	38¼	46¼	60¼	39½	41¼	45¼	38½

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand:

für Material . . . . . 637 fl.
„ Arbeitslöhne . . . . . 207 fl.

auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 75 von Hornberg nach Schramberg.

Diese Straße wurde im Jahr 1855 aus dem Straßenverbande ausgeschieden.

XV. Inspectionsbezirke Stockach und Constanz.

Die Inspectionsbezirke Stockach und Constanz waren bis zum Jahr 1858 vereinigt. In den nachfolgenden, vergleichenden Darstellungen sind deshalb die Rechnungsergebnisse für beide Inspectionsbezirke zusammengefaßt.

Straße Nro. 57 von Donaueschingen nach Ludwigshafen.

Diese Straße wurde mit Basalt, Kies und Wacken aus Gruben unterhalten, und zwar mit

Basalt

zwischen der Donaueschinger Inspectionsgrenze bei Geisingen und Altdorf (Engen)

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	7,4	5,6	4,9	4,0	2,2	1,4	2,4	1,7	2,1	2,2	3,39

Es passirten auf dieser Strecke durchschnittlich 41 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten demnach 0,22 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand hierfür betrug beiläufig 470 fl. auf die laufende Stunde, oder 19 kr. auf die laufende Ruthe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kies und **Wacken aus Gruben**

kamen zur Verwendung zwischen Nenzingen und Ludwigshafen *)

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	9,0	6,5	6,1	4,1	3,0	2,0	1,3	2,4	1,7	2,7	3,88

Es passirten auf dieser Strecke durchschnittlich 80 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von 0,13 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand hierfür betrug beiläufig 235 fl. auf die laufende Stunde, oder 9½ kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	570	470	445	335	325	270	370	270	285	320	365
Kreuzer „ „ „ Ruthe	23	19	18	13½	13¼	11	15	11	11½	13	14¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	255	260	230	245	235	250	235	245	240	245	245
Kreuzer „ „ „ Ruthe	10¼	10½	9¼	10	9½	10¼	9½	10	9¾	10	10
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	10	25	25	50	75	75	75	75	100	100	60
Kreuzer „ „ „ Ruthe	½	1	1	2	3	3	3	3	4	4	2½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	835	755	700	630	635	595	680	590	625	665	670
Kreuzer „ „ „ Ruthe	33¾	30½	28¼	25½	25¾	24¼	27½	24	25¼	27	27¼

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand auf die laufende Stunde:

	für Material	für Arbeitslöhne
zwischen Geisingen und Engen . . .	637 fl.	207 fl.
„ Engen und Ludwigshafen . .	572 fl.	202 fl.
im Mittel**) . .	593 fl.	204 fl.

In den letzten 10 Jahren kostete die Unterhaltung einer Stunde Straße:

Bei Verwendung von Basalt im Inspectionsbezirke Constanz:

für Material	470 fl.
„ Arbeitslöhne	245 „
„ Sonstiges	60 „
Zusammen	775 fl.

Bei Verwendung von Kies und Wacken im Inspectionsbezirk Stockach:

für Material	235 fl.
„ Arbeitslöhne	245 „
„ Sonstiges	60 „
Zusammen	540 fl.

Straße Nro. 58 von Geisingen nach Tuttlingen.

Diese Straße wurde mit Basalt und Jurakalk unterhalten, und zwar ausschließlich mit

Basalt

zwischen Geisingen und Immendingen:

*) Zwischen Aach und Geisingen wurden Grubenkies, Wacken und Basalt in einigen Jahren getrennt, in anderen dagegen gemengt verwendet; diese Strecke ist deshalb außer Acht gelassen.

**) Die Mittel-Summen sind mit Rücksicht auf die Längen der Straßenstrecken berechnet.

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,7	4,0	3,8	3,0	2,0	0,8	0,6	0,4	1,7	1,6	2,16

Es passirten auf dieser Strecke durchschnittlich 51 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,11 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug beiläufig 295 fl. auf die laufende Stunde, oder 12 kr. auf die laufende Ruthe.

Jurakalk

wurde verwendet von Immendingen bis zur würtembergischen Grenze:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,6	4,8	4,2	4,6	2,3	1,8	2,5	3,5	4,7	6,6	3,96

Täglich passirten 55 Zugthiere auf dieser Strecke; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Verbrauch von 0,36 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand hierfür betrug beiläufig 200 fl. auf die laufende Stunde, oder 8 kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	320	365	335	315	245	200	160	110	260	130	265
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13	14¾	13½	12¾	10	8	6½	4½	10½	12½	10¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	165	185	165	180	180	175	200	175	230	265	190
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6¾	7½	6¾	7¼	7¼	7	8	7	9¼	10¾	7¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	—	—	10	45	35	320	840	290	110	110	175
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	—	½	1¾	1½	13	34	11¾	4½	4½	7
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	485	550	510	540	460	695	1200	575	600	685	630
Kreuzer „ „ „ Ruthe	19¾	22¼	20¾	21¾	18¾	28	48½	23¼	24¼	27¾	25½

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand auf die laufende Stunde:

für Material 270 fl., für Arbeitslöhne 140 fl.

In den letzten 10 Jahren kostete die Unterhaltung einer Stunde Straße:

Bei Verwendung von Basalt:

für Material	295 fl.
„ Arbeitslöhne	190 „
„ Sonstiges	175 „
Zusammen	660 fl.

Bei Verwendung von Jurakalk:

für Material	200 fl.
„ Arbeitslöhne	190 „
„ Sonstiges	175 „
Zusammen	565 fl.

Straße Nro. 59 von Tuttlingen nach Schaffhausen.

Diese Straße wurde mit Jurakalk, Grubenkies, Wacken und Schlacken unterhalten*).

*) Von der Thalmühle bis zum Abgang der Vizinalstraße von Engen nach Singen bei Neuhausen wurden bis incl. 1855 Schlacken, Grubenkies und Wacken, und von da an Grubenkies und Wacken verwendet.

Jurakalk

wurde ausschließlich verwendet zwischen der würtembergischen Grenze und der Thalmühle, und zwar:

in den Jahren	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,2	3,6	1,8	2,4	1,4	2,7	2,4	3,7	2,9

Der durchschnittliche tägliche Verkehr betrug 38 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Verbrauch von 0,20 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand hierfür betrug beiläufig 175 fl. auf die laufende Stunde, oder 7 kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	260	185	265	155	150	200	245	315	230	250	*)
Kreuzer „ „ „ Ruthe	10½	7½	10¾	6¼	6	8¼	10	12¾	9¼	10¼	*)
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	185	195	180	185	185	175	160	210	210	235	*)
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7½	8	7¼	7½	7½	7	6½	8½	8½	9½	*)
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	100	70	55	45	75	100	50	125	135	135	*)
Kreuzer „ „ „ Ruthe	4	2¾	2¼	1¾	3	4	2	5	5½	5½	*)
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	545	450	500	385	410	475	455	650	575	620	*)
Kreuzer „ „ „ Ruthe	22	18¼	20¼	15½	16½	19¼	18½	26¼	23¼	25¼	*)

Im Jahr 1836 betrug der Geldaufwand auf die laufende Stunde:
für Material 572 fl., für Arbeitslöhne 202 fl.

Straße Nro. 60 von Stockach nach Tuttlingen.

Diese Straße wurde mit Jurakalk und mit Grubenkies und Wacken unterhalten.

Kies und Wacken aus Gruben

wurden ausschliesslich verwendet auf der Strecke zwischen Stockach und Liptingen, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	9,8	8,0	8,3	4,6	2,7	3,8	2,1	2,0	1,8	1,8	4,49

Es passirten auf dieser Strecke täglich 70 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,17 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug beiläufig 315 fl. auf die laufende Stunde, oder 12¾ kr. auf die laufende Ruthe.

Jurakalk

wurde ausschließlich verwendet zwischen Liptingen und der Landesgrenze, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	9,7	8,6	7,3	5,8	1,6	4,2	3,3	2,7	1,8	1,8	4,68

Es passirten hier durchschnittlich 70 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,14 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug beiläufig 315 fl. auf die laufende Stunde, oder 12¾ kr. auf die laufende Ruthe.

---

*) Der für die Jahre 1851 bis 1855 auf die laufende Ruthe und Stunde berechnete Aufwand bezieht sich zugleich auf die Straßenstrecke zwischen Welschingen und Gottmadingen, da dieselbe zu jener Zeit noch Staatsstraße war, und erst im Jahr 1855 aus dem Verbande ausgeschieden wurde. Bei den Summen der Jahre 1856 bis 1860 ist diese Strecke nicht mehr mit inbegriffen. Aus diesem Grunde sind die Mittelzahlen für den Geldaufwand nicht berechnet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	530	360	415	285	230	325	295	310	185	195	315
Kreuzer „ „ „ Ruthe	21½	14½	16¾	11½	9¼	13¼	12	12½	7½	8	12¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	230	210	195	210	215	220	210	220	220	210	215
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9¼	8½	8	8½	8¾	9	8½	9	9	8½	8¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	25	—	45	35	35	45	85	50	75	75	45
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1	—	1¾	1½	1½	1¾	3½	2	3	3	1¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	785	570	655	530	480	590	590	580	480	480	575
Kreuzer „ „ „ Ruthe	31¾	23	26½	21½	19½	24	24	23½	19½	19½	23¼

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand für Material 572 fl., für Hilfsarbeiter 202 fl. auf die laufende Stunde.

Da der durchschnittliche Geldaufwand für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. bei Verwendung von Kies und Wacken sowohl, als auch beim Jurakalk derselbe war, so war auch der Aufwand im Ganzen derselbe, und zwar, wie oben angegeben, 575 fl.

Straße Nro. 61 von Singen nach Constanz.

Diese Straße wurde mit Kies und Wacken aus Gruben unterhalten. Im Jahr 1856 wurde das Pflaster durch Radolfzell in Chaussirung umgewandelt, und zur Unterhaltung dieser Strecke Basalt verwendet.

Kies und Wacken aus Gruben

wurden verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,0	3,2	3,2	3,2	2,3	2,3	1,4	1,5	2,5	3,2	2,68

Der durchschnittliche Verkehr betrug 66 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,11 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	185	125	210	180	145	130	130	125	150	145	150
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7½	5	8½	7¼	5¾	5¼	5¼	5	6	5¾	6
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	190	190	185	200	200	220	220	220	220	235	210
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7¾	7¾	7½	8¼	8¼	9	9	9	9	9½	8½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	25	25	35	100	110	50	60	55	100	220	80
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1	1	1½	4	4½	2	2½	2¼	4	9	3¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	400	340	430	480	455	400	410	400	470	600	440
Kreuzer „ „ „ Ruthe	16¼	13¾	17½	19½	18½	16¼	16¾	16¼	19	24¼	17¾

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand auf die laufende Stunde:

für Material 334 fl., für Arbeitslöhne 139 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Straße Nro. 62 von Schaffhausen nach Ulm.

Diese Straße wurde mit Jurakalk, Basalt, Kies und Wacken aus Gruben unterhalten.

Da die Art der Verwendung dieser Materialgattungen öfters wechselt, so läßt sich für dieselben im Einzelnen nur auf den Strecken, auf denen ausschließlich in mehreren Jahren die gleiche Materialgattung verwendet wurde, eine Vergleichung mit dem Verkehr anstellen.

Kies und **Wacken aus Gruben**

wurden ausschließlich verwendet:

Durch die Gemarkung Büsingen und von der Schweizergrenze bei Dörflingen bis Randegg. Verbraucht wurden:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	7,5	6 2	5,6	3,2	3,7	2,6	2,2	2,5	4,7	3,0	4,12

Auf dieser Strecke passirten durchschnittlich 45 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Verbrauch von 0,25 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Materialgruben ꝛc. betrug beiläufig 260 fl. auf die laufende Stunde, oder 10½ kr. auf die laufende Ruthe.

Zwischen Stockach und Zoznegg. Verbraucht wurden:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	9,3	6,2	5,6	3,2	3,7	1,5	2,0	4,5

Es passirten durchschnittlich 92 Zugthiere täglich auf dieser Strecke; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,13 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug beiläufig 295 fl. auf die laufende Stunde, oder 12 kr. auf die laufende Ruthe.

Zwischen Zoznegg und Mößkich.

Der Verbrauch an Material war hier derselbe; dagegen betrug der tägliche Verkehr nur 39 Zugthiere, daher kam auf 1000 Zugthiere ein Verbrauch von 0,31 Kubikfuß auf die laufende Ruthe jährlich.

Jurakalk und **Basalt**

wurden nicht regelmäßig verwendet.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	440	325	285	245	245	220	210	245	200	220	265
Kreuzer „ „ „ Ruthe	17¾	13¼	11½	10	10	9	8½	10	8	9	10¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	210	215	210	235	235	220	240	235	235	235	225
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8¾	8¾	8½	9½	9½	9	9¾	9½	9½	9½	9¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	50	75	50	75	125	70	90	60	60	125	80
Kreuzer „ „ „ Ruthe	2	3	2	3	5	2¾	3¾	2½	2½	5	3¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	700	615	545	555	605	510	540	540	495	580	570
Kreuzer „ „ „ Ruthe	28¼	25	22	22½	24½	20¾	22	22	20	23½	23¼

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand auf die laufende Stunde:

für Material 572 fl., für Arbeitslöhne 202 fl.

Die Unterhaltung einer Stunde Straße kostete in den Jahren 1851 bis 1860 bei Verwendung von Kies und Wacken:

durch die Gemarkung Büsingen und von der Schweizergrenze bei Dörflingen bis Randegg:

für Material	260 fl.
„ Arbeitslöhne	225 „
„ Sonstiges	80 „
Zusammen	565 fl.

auf der Strecke zwischen Stockach und Zoznegg:

für Material	295 fl.
„ Arbeitslöhne	225 „
„ Sonstiges	80 „
Zusammen	600 fl.

auf der Strecke zwischen Zoznegg und Mößkirch:
bei gleichem Materialverbrauch derselbe Aufwand, wie vorher.

Straße Nro. 63 von Mößkirch nach Sigmaringen.

Diese Straße wurde bis zum Jahr 1859 von der Schaffhausen-Ulmer Straße bis zum Weg nach Langenhardt mit Grubenkies, in den Jahren 1859 und 1860 mit Kies und Wacken aus Gruben, vom Weg nach Langenhardt bis zur Landesgrenze (das Jahr 1860 ausgenommen) mit Jurakalk unterhalten.

Grubenkies

wurde verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	7,0	6,4	7,5	5,4	2,4	2,8	1,7	1,9	4,4

Der mittlere tägliche Verkehr betrug hier 30 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,4 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug beiläufig 250 fl. auf die laufende Stunde, oder 10 kr. auf die laufende Ruthe.

Jurakalk

wurde verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,5	6,3	5,7	4,2	1,4	2,7	1,8	1,4	0,3	3,25

Der mittlere tägliche Verkehr betrug hier ebenfalls 30 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,3 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Material betrug beiläufig 210 fl. auf die laufende Stunde, oder 8½ kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	345	295	310	270	160	190	160	185	130	245	230
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14	12	12½	11	6½	7¾	6½	7½	5¼	10	9¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	210	210	205	210	210	205	210	210	245	235	215
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8½	8½	8¼	8½	8½	8¼	8½	8½	10	9½	8¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	135	—	—	45	—	—	—	100	175	125	60
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5½	—	—	1¾	—	—	—	4	7	5	2¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	690	505	515	525	370	395	370	495	550	605	505
Kreuzer „ „ „ Ruthe	28	20½	20¾	21¼	15	16	15	20	22¼	24½	20¼

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand für Material 334 fl., für Arbeitslöhne 139 fl. auf die laufende Stunde.

In den letzten 10 Jahren kostete die Unterhaltung einer Stunde Straße:

Bei Verwendung von Grubenkies:

für Material	250 fl.
„ Arbeitslöhne	215 „
„ Sonstiges	60 „
Zusammen	525 fl.

Bei Verwendung von Jurakalk:

für Material	210 fl.
„ Arbeitslöhne	215 „
„ Sonstiges	60 „
Zusammen	485 fl.

Straße Nro. 64 von Stockach nach Radolfzell.

Diese Straße wurde mit

Kies und **Wacken aus Gruben**

unterhalten, es wurden verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,5	5,6	3,4	2,7	2,6	3,2	1,0	1,6	0,7	1,0	2,53

Der mittlere Verkehr betrug 42 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Verbrauch von 0,16 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	200	250	180	160	175	210	175	160	175	75	175
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8	10¼	7¼	6½	7	8½	7	6½	7	3	7
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	190	210	185	200	205	225	215	200	200	190	200
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7¾	8½	7½	8	8¼	9	8¾	8	8	7¾	8
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	—	60	10	75	245	10	15	75	60	25	60
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	2½	½	3	10	½	¾	3	2½	1	2½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	390	520	375	435	625	445	405	435	435	290	435
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15¾	21¼	15¼	17½	25¼	18	16½	17½	17½	11¾	17½

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand für Material 334 fl., für Arbeitslöhne 139 fl. auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 65 von Stockach nach Ostrach.

Diese Straße wurde mit

Kies und **Wacken aus Gruben**

unterhalten; an Material wurde verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,7	5,2	3,8	2,8	3,0	2,2	1,3	1,6	1,1	1,7	2,84

Es passirten auf dieser Straße durchschnittlich 38 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,2 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	250	215	320	150	185	160	180	125	125	125	185
Kreuzer „ „ „ Ruthe	10¼	8¾	13	6	7½	6½	7¼	5	5	5	7½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	210	190	175	200	190	185	205	205	200	205	195
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8½	7¾	7	8	7¾	7½	8¼	8¼	8	8¼	7¾

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	1055	10	50	35	55	505	25	205	45	110	210
Kreuzer „ „ „ Ruthe	42¾	½	2	1½	2¼	20½	1	8¼	1¾	4½	8½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1515	415	545	385	430	850	410	535	370	440	590
Kreuzer „ „ „ Ruthe	16½	17	22	15½	17½	34½	16½	21½	14¾	17¾	23¼

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand:

für Material . . . . . 334 fl.
„ Arbeitslöhne . . . . . 139 „

auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 66 von Ueberlingen nach Mößkirch.

Diese Straße wurde mit

Kies und **Wacken aus Gruben**

unterhalten; es wurden verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	6,6	4,7	4,3	3,6	2,7	2,9	2,4	2,7	2,9	2,4	3,52

Es passirten auf dieser Straße durchschnittlich 55 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Verbrauch von 0,17 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	345	275	245	215	245	230	210	260	215	200	245
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14	11	10	8¾	10	9¼	8½	10½	8¾	8	10
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	160	160	150	175	160	175	185	175	185	200	175
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6½	6½	6	7	6½	7	7¼	7	7½	8	7
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	50	35	45	25	45	65	320	25	15	—	60
Kreuzer „ „ „ Ruthe	2	1½	1¾	1	1¾	2¾	13	1	½	—	2½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	555	470	440	415	450	470	715	460	415	400	480
Kreuzer „ „ „ Ruthe	22½	19	17¾	16¾	18¼	19	29	18½	16¾	16	19½

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand:

für Material . . . . . 334 fl.
„ Arbeitslöhne . . . . . 139 „

auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 67 von Ludwigshafen nach Friedrichshafen.

Auf dieser Straße wurde ebenfalls

Kies und **Wacken aus Gruben**

verwendet, und an Material verbraucht:

in den Jahren	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,1	3,8	2,4	2,6	2,2	2,2	2,1	1,8	1,4	2,5

Es passirten auf dieser Straße täglich 31 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von 0,22 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:										
Gulden auf die laufende Stunde	270	260	165	185	210	155	175	190	145	195
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11	10½	6¾	7½	8½	6¼	7	7¾	5¾	8
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:										
Gulden „ „ „ Stunde	205	185	190	185	200	185	195	190	190	190
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8¼	7½	7¾	7½	8	7½	8	7¾	7¾	7¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:										
Gulden „ „ „ Stunde	125	85	100	110	130	70	75	210	125	115
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5	3½	4	4½	5¼	2¾	3	8½	5	4¾
im Ganzen:										
Gulden „ „ „ Stunde	600	530	455	480	540	410	445	590	460	500
Kreuzer „ „ „ Ruthe	24¼	21½	18½	19½	21¾	16½	18	24	18½	20½

Im Jahr 1851 ging die Straße noch von Winterspüren über Bonndorf und Nesselwangen nach Ueberlingen und Friedrichshafen.

Der Aufwand betrug im Jahr 1836:

für Material	334 fl.
„ Arbeitslöhne	139 „

Straße Nro. 69 von Unterühldingen nach Altshausen.

Diese Straße wurde gleichfalls mit

Kies und Wacken aus Gruben

unterhalten; es wurden verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,5	4,4	4,3	3,2	2,8	2,4	2,1	1,9	2,1	2,3	2,90

Es passirten auf dieser Straße täglich 42 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,19 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	185	235	205	185	175	185	160	160	140	165	180
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7½	9½	8¼	7½	7	7½	6½	6½	5¾	6¾	7¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	160	165	160	175	180	180	165	185	185	200	175
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6½	6¾	6½	7	7¼	7¼	6¾	7½	7½	8	7
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	25	5	10	35	25	5	—	370	70	220	75
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1	¼	½	1½	1	¼	—	15	2¾	9	3
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	370	405	375	395	380	370	325	715	395	585	430
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15	16½	15¼	16	15¼	15	13¼	29	16	23¾	17¼

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand:

für Material . . . . . 334 fl.
„ Arbeitslöhne . . . . . 139 „

auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 70 von Maurach nach Markdorf.

Diese Straße wurde im Jahr 1855 aus dem Straßenverbande ausgeschieden.

Straße Nro. 71 von Meersburg nach Ravensburg.

Diese Straße wurde mit

Kies und Wacken aus Gruben

unterhalten, und wurde verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	2,8	2,6	2,6	2,0	2,0	1,6	1,7	1,6	1,2	1,4	1,95

Es passirten auf dieser Straße täglich 31 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten daher 0,17 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	225	295	290	130	150	120	120	135	100	125	170
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9¼	12	11¾	5¼	6	4¾	4¾	5½	4	5	6¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	170	175	150	175	175	185	185	175	185	175	175
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6¾	7	6	7	7	7½	7½	7	7½	7	7
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	25	90	70	60	175	100	15	285	110	15	95
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1	3¾	2¾	2½	7	4	¾	11½	4½	¾	3¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	420	560	510	365	500	405	320	595	395	315	440
Kreuzer „ „ „ Ruthe	17	22¾	20½	14¾	20	16¼	13	24	16	12¾	17½

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand:

für Material . . . . . 334 fl.
„ Arbeitslöhne . . . . . 139 „

auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 72 von Pfullendorf nach Mengen.

Diese Straße wurde mit

Grubenkies

unterhalten, und an Material verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,3	3,2	4,0	2,4	2,0	2,0	0,7	0,4	0,3	0,8	1,91

Es passirten auf dieser Straße täglich 21 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,24 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	160	135	185	80	90	100	75	55	55	60	100
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6½	5½	7½	3¼	3¾	4	3	2¼	2¼	2½	4
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	185	185	185	205	210	200	200	210	210	215	200
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7½	7½	7½	8¼	8½	8	8	8½	8½	8¾	8
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	—	—	—	—	2075	—	—	15	—	25	210
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	—	—	—	84	—	—	½	—	1	8½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	345	320	370	285	2375	300	275	280	265	300	510
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14	13	15	11½	96¼	12	11	11¼	10¾	12¼	20½

Der Aufwand im Jahr 1836 betrug:

für Material . . . . . 334 fl.
„ Arbeitslöhne . . . . . 139 „

auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 73 von Heiligenberg nach Ostrach.

Diese Straße wurde mit

Kies und Wacken aus Gruben

unterhalten, und an Material verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,4	3,1	3,0	2,5	2,1	2,1	1,4	0,6	0,4	1,2	1,98

Es passirten auf dieser Straße durchschnittlich 20 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,27 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	140	170	140	125	150	135	100	75	45	75	115
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5¾	7	5¾	5	6	5½	4	3	1¾	3	4¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	150	150	165	170	160	160	170	170	170	185	165
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6	6	6½	7	6½	6½	7	7	7	7½	6½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	—	—	—	—	45	—	—	—	15	5	5
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	—	—	—	1¾	—	—	—	½	¼	¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	290	320	305	295	355	295	270	245	230	265	285
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11¾	13	12¼	12	14¼	12	11	10	9¼	10¾	11½

Bis incl. 1856 hieß diese Straße „von Heiligenberg nach Hilpensberg", und war zwischen beiden Orten nur 1,05 Stunden lang. Bei der theilweisen Ausscheidung der früheren Staatsstraße von Ueberlingen nach Ostrach blieb die Strecke von Straß bis zur Landesgrenze im Verband, und wurde der Straße von Heiligenberg nach Hilpensberg beigerechnet. Von dieser Zeit an heißt dieselbe „Straße von Heiligenberg nach Ostrach", und ist 2,93 Stunden lang.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Straße Nro. 74 von Constanz nach Frauenfeld.

Diese Straße wurde mit

Grubenkies

unterhalten; es wurden verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	7,6	4,6	6,1	7,7	(vorräthiges Material)				3,3	1,2	3,05

Es passirten hier im Mittel 26 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,32 Kubikfuß Material jährlich auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	455	225	290	270	135	235	—	—	150	75	180
Kreuzer „ „ „ Ruthe	18½	9	11¾	11	5½	9½	—	—	6	3	7¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	60	60	60	60	100	85	45	85	25	60	65
Kreuzer „ „ „ Ruthe	2½	2½	2½	2½	4	3½	1¾	3½	1	2½	2½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	—	—	—	205	—	470	505	605	160	135	210
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	—	—	8¼	—	19	20½	24½	6½	5½	8½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	515	285	350	535	235	790	550	690	335	270	455
Kreuzer „ „ „ Ruthe	21	11½	14¼	21¾	9½	32	22¼	28	13½	11	18¼

Der Aufwand im Jahr 1836 betrug:

für Material . . . . . 334 fl.
„ Arbeitslöhne . . . . . 139 „

auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 84 von Hilzingen nach Thaingen.

Diese Straße wurde im Jahr 1855 aus dem Straßenverbande ausgeschieden.

Straße Nro. 111 von Engen nach Singen.

Diese Straßenstrecke wurde erst im Jahr 1857 in den Verband aufgenommen. Vergleichungen zwischen Material und Verkehr lassen sich daher noch nicht anstellen.

B. Vizinalstraßen.

I. Inspectionsbezirk Mannheim.

Straße Nro. 1 von Frankfurt nach Basel.

Diese Straße wurde mit Basalt, Granit und Feldsteinporphyr unterhalten.

Feldsteinporphyr

wurde ausschließlich verwendet innerhalb der Gemarkungen Weinheim bis incl. Nußloch, und zwar:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	6,1	4,7	5,7	3,6	4,5	4,9

Es passirten durchschnittlich 91 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam daher ein jährlicher Materialverbrauch von 0,14 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc. betrug beiläufig 385 fl. auf die laufende Stunde, oder 15½ kr. auf die laufende Ruthe.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,8	4,2	4,5	4,3	4,5	4,5

Es passirten durchschnittlich 91 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein Materialverbrauch von 0,13 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand betrug für Materialgruben, Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. 320 fl. auf die laufende Stunde, oder 13 kr. auf die laufende Ruthe.

Die Verwendung von Granit und Basalt geschah nicht regelmäßig, weßhalb dafür Berechnungen nicht angestellt werden können.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	375	405	420	330	370	380
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15	16½	17	13½	15	15½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	280	270	250	260	235	260
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11½	11	10	10½	9½	10½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	35	75	100	75	75	70
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1½	3	4	3	3	2¾
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	690	750	770	665	680	710
Kreuzer „ „ „ Ruthe	28	30½	31	27	27½	28¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	440	310	310	305	325	340
Kreuzer „ „ „ Ruthe	18	12½	12½	12¼	13¼	13¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	285	285	300	330	305	300
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11½	11½	12	13½	12¼	12¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	25	20	110	35	60	50
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1	¾	4½	1½	2½	2
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	750	615	720	670	690	690
Kreuzer „ „ „ Ruthe	30½	24¾	29	27¼	28	28

Die Unterhaltung einer Stunde Straße kostete bei Verwendung von

Feldsteinporphyr

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	385 fl.
„ Arbeitslöhne	260 „
„ Sonstiges	70 „
Zusammen	715 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	320 fl.
„ Arbeitslöhne	300 „
„ Sonstiges	50 „
Zusammen	670 fl.

Nach der im Jahr 1836 aufgestellten Statistik betrug der Geldaufwand auf der ganzen Straße durchschnittlich 625 fl. für Material, und 260 fl. für Arbeitslöhne auf die laufende Stunde.

II. Inspectionsbezirk Bruchsal.

Straße Nro. 1 von Frankfurt nach Basel.

Diese Straße wurde innerhalb des ganzen Inspectionsbezirks mit

Muschelkalk

unterhalten, und wurde verbraucht:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	8,2	7,0	7,2	6,1	8,0	7,3

Durchschnittlich passirten auf dieser Straße täglich 150 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam daher ein Material-Verbrauch von 0,13 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	475	575	570	520	580	545
Kreuzer „ „ „ Ruthe	19	23½	23	21	23¼	22
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	310	300	260	310	260	290
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12½	12	10½	12½	10½	11¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	85	50	190	165	150	130
Kreuzer „ „ „ Ruthe	3½	2	7¾	6¾	6	5¼
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	870	925	1020	995	990	965
Kreuzer „ „ „ Ruthe	35	37½	41¼	40¼	40	39

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,8	4,9	4,8	4,9	5,3	5,1

Es passirten im Durchschnitt 150 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten daher 0,09 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	350	345	330	360	345	345
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14¼	14	13½	14½	14	14
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	345	335	335	325	380	345
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14	13½	13½	13¼	15½	14
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	110	120	190	165	140	145
Kreuzer „ „ „ Ruthe	4½	4¾	7¾	6¾	5¾	5¾
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	805	800	855	850	865	835
Kreuzer „ „ „ Ruthe	32¾	32¼	34¾	34½	35¼	33¾

Nach der Statistik vom Jahr 1836 betrug der damalige Aufwand für Material, ebenfalls Muschelkalk, 600 fl., für Arbeitslöhne 300 fl. auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 12 von Bruchsal nach Knittlingen.

Diese Straße wurde vom Jahr 1851 bis 1860 ausschließlich mit

Muschelkalk

unterhalten; es wurden verbraucht:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	13,3	13,8	13,2	10,7	12,0	12,6

Durchschnittlich passirten hier 134 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,25 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	740	740	865	690	690	745
Kreuzer „ „ „ Ruthe	30	30	35	28	28	30¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	370	400	330	330	285	345
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15	16	13½	13½	11¼	14
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	25	35	25	135	75	60
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1	1½	1	5½	3	2½
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	1135	1175	1220	1155	1050	1150
Kreuzer „ „ „ Ruthe	46	47½	49½	47	42½	46¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,2	4,6	4,0	4,0	5,2	4,6

Im Durchschnitt passirten 134 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,09 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	300	240	320	205	285	270
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12	9¾	13	8¼	11½	11
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	240	320	320	375	390	330
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9¾	13	13	15¼	15¾	13½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.						
Gulden „ „ „ Stunde	40	55	200	35	280	120
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1¾	2¼	8	1½	11¼	4¾
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	580	615	840	615	955	720
Kreuzer „ „ „ Ruthe	23½	25	34	25	38½	29¼

Nach der Statistik vom Jahr 1836 wurde damals ebenfalls Muschelkalk verwendet, und betrug der Geldaufwand für Material 600 fl., für Arbeitslöhne 300 fl. auf die laufende Stunde.

III. Inspectionsbezirk Carlsruhe.

Straße Nro. 1 von Frankfurt nach Basel.

Diese Straße wurde mit Muschelkalk und Gneis unterhalten; es wurden verbraucht:

Muschelkalk

ausschließlich zwischen der Bruchsaler Inspectionsgrenze und Ettlingenweier:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	15,6	12,7	11,8	9,6	9,6	11,8

Der mittlere Verkehr betrug 125 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten daher 0,25 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand betrug für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc. 640 fl. auf die laufende Stunde.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,8	3,6	3,6	3,2	4,4	3,7

Durchschnittlich passirten 125 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,08 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand betrug für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc. 260 fl. auf die laufende Stunde.

Gneis

ausschließlich zwischen Ettlingenweier und der Rastatter Inspectionsgrenze, und zwar:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,7	6,4	6,6	4,3	4,6	5,5

Der mittlere Verkehr betrug 128 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam daher ein Verbrauch von 0,12 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der bezügliche Geldaufwand betrug 840 fl. für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. auf die laufende Stunde.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	1,3	2,4	1,9	1,3	1,4	1,6

Der mittlere Verkehr betrug 128 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,03 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.
Der bezügliche Geldaufwand betrug für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. 270 fl. auf die laufende Stunde.
Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	700	950	870	650	600	755
Kreuzer „ „ „ Ruthe	28½	38½	35¼	26½	24½	30½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	470	535	445	420	375	450
Kreuzer „ „ „ Ruthe	19	21¾	18	17	15	18¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.						
Gulden „ „ „ Stunde	110	135	160	115	75	120
Kreuzer „ „ „ Ruthe	4½	5½	6½	4¾	3	5
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	1280	1620	1475	1185	1050	1325
Kreuzer „ „ „ Ruthe	52	65¾	59¾	48¼	42½	53¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	270	270	260	275	335	280
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11	11	10½	11¼	13½	11¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	340	300	325	310	320	320
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13¾	12¼	13¼	12½	13	13
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	5	1325	80	50	5	295
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¼	53½	3¼	2	¼	12
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	615	1895	665	635	660	895
Kreuzer „ „ „ Ruthe	25	76¾	27	25¾	26¾	36¼

Die Unterhaltung einer Stunde Straße kostete bei Verwendung von Muschelkalk:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	640 fl.
„ Arbeitslöhne	450 fl.
„ Sonstiges	120 fl.
Zusammen . .	1210 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	260 fl.
„ Arbeitslöhne	320 fl.
„ Sonstiges	295 fl.
Zusammen . .	875 fl.

Bei Verwendung von Gneis:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	840 fl.
„ Arbeitslöhne	450 fl.
„ Sonstiges	120 fl.
Zusammen . .	1410 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	270 fl.
„ Arbeitslöhne	320 fl.
„ Sonstiges	295 fl.
Zusammen . .	885 fl.

Nach der Statistik vom Jahr 1836 betrug der damalige Geldaufwand für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. 705 fl., für Arbeitslöhne 275 fl. auf die laufende Stunde.

Straße Nro. 20 von Ettlingen nach Pforzheim.

Diese Straße wurde mit Muschelkalk, Porphyr und Gneis unterhalten.

Muschelkalk

wurde verwendet auf der ganzen Straße, mit Ausnahme der Strecken innerhalb der Gemarkungen Ettlingen und Busenbach:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	5,3	3,3	3,1	3,7	3,2	3,7

Der tägliche Verkehr betrug durchschnittlich 85 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,12 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug auf dieser Strecke für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. 320 fl. auf die laufende Stunde.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	1,2	1,6	1,9	1,3	1,8	1,5

Durchschnittlich passirten auf dieser Strecke täglich 85 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten demnach 0,05 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. 175 fl. auf die laufende Stunde.

Porphyr und Gneis kamen nicht regelmäßig zur Verwendung, weßhalb Berechnungen dafür nicht aufgestellt werden können.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	600	780	640	640	590	650
Kreuzer „ „ „ Ruthe	24	31¾	26	26	24	26¼

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden auf die laufende Stunde	200	285	225	235	210	230
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8	11½	9	9½	8½	9½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	25	50	125	200	100	100
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1½	2	5	8	4	4
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	825	1115	990	1075	900	980
Kreuzer „ „ „ Ruthe	33½	45¼	40	43½	36½	39¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	220	270	265	205	220	235
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9	11	10¾	8¼	9	9¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	200	200	210	185	185	195
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8	8	8½	7½	7½	7¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	20	50	175	25	35	60
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¾	2	7	1	1½	2¼
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	440	520	650	415	440	490
Kreuzer „ „ „ Ruthe	17¾	21	26¼	16¾	18	19¾

Die Unterhaltung einer Stunde Straße kostete daher bei Verwendung von

Muschelkalk:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	320 fl.
„ Arbeitslöhne	230 fl.
„ Sonstiges	100 fl.
Zusammen . .	650 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	175 fl.
„ Arbeitslöhne	195 fl.
„ Sonstiges	60 fl.
Zusammen . .	430 fl.

Nach der Statistik vom Jahr 1836 betrug damals der Geldaufwand für Materialgewinnung ꝛc. 700 fl., für Arbeitslöhne 240 fl. auf die laufende Stunde.

IV. Inspectionsbezirk Rastatt.

Straße Nro. 1 von Frankfurt nach Basel.

Diese Straße wurde innerhalb dieses Bezirks ausschließlich mit

Porphyr-Breccie

unterhalten, und wurde an Material verbraucht:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,7	3,4	2,3	1,6	2,5	2,9

Der tägliche Verkehr betrug 97 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten demnach 0,08 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	590	410	390	340	360	420
Kreuzer „ „ „ Ruthe	24	16½	15¾	13¾	14¼	17
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	315	300	290	255	250	280
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12¾	12	11¾	10¼	10	11½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	20	50	50	10	10	30
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¾	2	2	½	½	1¼
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	925	760	730	605	620	730
Kreuzer „ „ „ Ruthe	37½	30½	29½	24½	25	29¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	0,8	1,4	1,3	2,0	2,2	1,5

Der tägliche Verkehr betrug im Mittel 97 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,04 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	125	210	225	315	395	255
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5	8½	9	12¾	16	10¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	250	235	240	220	225	235
Kreuzer „ „ „ Ruthe	10	9½	9¾	8¾	9	9½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	15	—	25	35	25	20
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¾	—	1	1½	1	¾
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	390	445	490	570	645	510
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15¾	18	19¾	23	26	20½

Straße Nro. 2 von Mannheim nach Kehl.

Diese Straße wurde bis zum Jahr 1856 ausschließlich mit Rheinwacken, von diesem Jahre an theils mit Rheinwacken, theils mit Porphyr-Breccie unterhalten.

Rheinwacken

kamen ausschließlich zur Verwendung innerhalb der Gemarkungen Hügelsheim, Söllingen und Stollhofen, und zwar:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	2,2	1,3	1,1	0,4	0,7	1,1

Der durchschnittliche tägliche Verkehr betrug 53 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,06 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Material im Allgemeinen betrug 200 fl. auf die laufende Stunde.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	1,0	1,0	1,6	1,4	1,3	1,3

Der durchschnittliche tägliche Verkehr betrug 53 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,07 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand betrug für Material im Allgemeinen 200 fl. auf die laufende Stunde.

Porphyr-Breccie kam nicht regelmäßig zur Verwendung, weßhalb eine Vergleichung in dieser Beziehung nicht thunlich ist.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

So lange dieselbe noch Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.						
Gulden auf die laufende Stunde	380	250	175	160	185	230
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15½	10	7	6½	7½	9¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	320	275	265	255	240	270
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13	11	10¾	10¼	9¾	11
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	75	60	100	30	25	60
Kreuzer „ „ „ Ruthe	3	2½	4	1¼	1	2½
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	775	585	540	445	450	560
Kreuzer „ „ „ Ruthe	31½	23½	21¾	18	18¼	22¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	100	160	225	260	320	215
Kreuzer „ „ „ Ruthe	4	6½	9	10½	13	8¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	280	260	260	260	250	260
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11½	10½	10½	10½	10¼	10½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	20	5	15	10	5	10
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¾	¼	¾	½	¼	½
im Ganzen.						
Gulden „ „ „ Stunde	400	425	500	530	575	485
Kreuzer „ „ „ Ruthe	16¼	17¼	20¼	21½	23½	19¾

Die Unterhaltungskosten einer Stunde Straße betrugen daher bei Verwendung von

Rheinwacken:

So lange dieselbe noch Staatsstraße war:

für Material	200 fl.
„ Arbeitslöhne	270 fl.
„ Sonstiges	60 fl.
Zusammen . .	530 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	200 fl.
„ Arbeitslöhne	260 fl.
„ Sonstiges	10 fl.
Zusammen . .	470 fl.

Nach der Statistik vom Jahr 1836 betrug der Geldaufwand für Material im Allgemeinen 376 fl., für Arbeitslöhne 150 fl. auf die laufende Stunde.

V. Inspectionsbezirk Offenburg.

Straße Nro. 1 von Frankfurt nach Basel.

Diese Straße wurde mit Rheinwacken und Rheinkies unterhalten.

Ausschließlich wurden verbraucht:

Rheinwacken,

so lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,3	1,6	1,4	0,7	1,4	1,7

Der mittlere Verkehr betrug 129 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,03 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	420	225	165	110	215	230
Kreuzer „ „ „ Ruthe	17	9	6¾	4½	8¾	9¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	285	285	365	260	265	290
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11½	11½	14¾	10½	10¾	11¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	185	590	300	705	705	495
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7½	24	12	28½	28½	20
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	890	1100	830	1075	1185	1015
Kreuzer „ „ „ Ruthe	36	44½	33½	43½	48	41

Rheinkies,

seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	1,3	2,1	2,7	2,6	2,8	2,3

Der mittlere Verkehr betrug 129 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,05 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	225	225	285	265	315	265
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9¼	9¼	11½	10¾	12¾	10½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	285	310	290	320	320	305
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11½	12½	11¾	13	13	12¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	85	35	70	65	10	55
Kreuzer „ „ „ Ruthe	3½	1½	2¾	2½	½	2¼
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	595	570	645	650	645	625
Kreuzer „ „ „ Ruthe	24¼	23¼	26	26¼	26½	25¼

Straße Nro. 29 von Kehl nach Goldscheuer.

Diese Straße wurde ausschließlich mit

Rheinkies

unterhalten, und an Material verwendet:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,3	2,2	3,1	3,2	2,6	2,88

Der tägliche Verkehr betrug im Mittel 72 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten demnach 0,11 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	125	125	155	160	130	140
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5	5	6¼	6½	5¼	5¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	175	175	175	200	175	180
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7	7¼	7	8	7	7¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	20	100	20	50	5	40
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¾	4	¾	2	¼	1¾
im Ganzen						
Gulden „ „ „ Stunde	320	400	350	410	310	360
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12¾	16¼	14	16½	12½	14¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	1,6	2,2	2,0	2,1	2,0	2,0

Der mittlere tägliche Verkehr betrug 72 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,08 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.						
Gulden auf die laufende Stunde	150	100	110	105	110	115
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6	4	4½	4¼	4½	4¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	230	190	175	190	215	200
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9¼	7¾	7	7¾	8¾	8
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	—	10	10	—	—	5
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	½	½	—	—	¼
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	380	300	295	295	325	320
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15¼	12¼	12	12	13¼	13

Straße Nro. 30 von Offenburg nach Goldscheuer.

Diese Straße wurde ausschließlich mit

Rheinkies

unterhalten, und an Material verwendet:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	6,4	5,9	5,8	5,8	4,7	5,7

Der tägliche Verkehr betrug im Mittel 149 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,14 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	320	370	320	265	285	310
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13	15	13	10¾	11½	12½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	185	200	205	235	190	205
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7½	8	8¼	9½	7¾	8¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	—	35	—	490	75	120
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	1½	—	19¾	3	4¾
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	505	605	525	990	550	635
Kreuzer „ „ „ Ruthe	20½	24½	21¼	40	22¼	25½

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,7	4,9	3,6	4,6	5,1	4,4

Der tägliche Verkehr betrug im Mittel 149 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,08 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	305	265	260	310	345	300
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12¼	10¾	10½	12½	14	12
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	215	205	210	210	235	215
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8¾	8¼	8½	8½	9½	8¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	—	10	20	5	20	10
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	½	¾	¼	¾	½
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	520	480	490	525	600	525
Kreuzer „ „ „ Ruthe	21	19½	19¾	21¼	24¼	21¼

VI. Inspectionsbezirk Lahr.

Straße Nro. 1 von Frankfurt nach Basel.

Diese Straße wurde mit Kies und Wacken aus dem Rhein und aus Gruben unterhalten.

Rheinkies

wurde ausschließlich verwendet innerhalb der Gemarkungen Oberschopfheim, Friesenheim und Dinglingen, und an Material verbraucht:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,7	1,1	1,5	1,0	1,5	1,76

Der mittlere tägliche Verkehr betrug 80 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,06 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Material im Allgemeinen betrug beiläufig 170 fl. auf die laufende Stunde, oder 7 kr. auf die laufende Ruthe.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	1,7	1,5	1,9	1,8	2,6	1,9

Der tägliche Verkehr betrug im Mittel 80 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,065 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Material im Allgemeinen betrug beiläufig 170 fl. auf die laufende Stunde, oder 7 kr. auf die laufende Ruthe.

Grubenkies wurde nicht regelmäßig verwendet, und läßt sich dafür keine Berechnung geben.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	265	175	125	120	135	165
Kreuzer „ „ „ Ruthe	10¾	7	5	4¾	5½	6¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	280	270	255	280	270	270
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11½	11	10½	11½	11	11

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	20	5	30	55	50	30
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¾	¼	1¼	2¼	2	1¼
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	565	450	410	455	455	465
Kreuzer „ „ „ Ruthe	23	18¼	16¾	18½	18½	19
Seit dieselbe Vicinalstraße ist:						
in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	150	185	180	160	215	180
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6	7½	7¼	6½	8¾	7¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	305	280	280	290	290	290
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12¼	11¼	11¼	11¾	11¾	11½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	15	5	10	10	30	15
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¾	¼	½	½	1¼	¾
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	470	470	470	460	535	485
Kreuzer „ „ „ Ruthe	19	19	19	18¾	21¾	19½

Die Unterhaltungskosten einer Stunde Straße betrugen daher bei Verwendung von

Rheinkies:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	170 fl.
„ Arbeitslöhne	270 fl.
„ Sonstiges	30 fl.
Zusammen . .	470 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	170 fl.
„ Arbeitslöhne	290 fl.
„ Sonstiges	15 fl.
Zusammen . .	475 fl.

Straße Nro. 36 von Emmendingen nach Haslach.

Diese Straße wurde mit Gneis und Granit unterhalten.

Gneis

wurde ausschließlich verwendet innerhalb der Gemarkung Hochstetten, und an Material verbraucht:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,8	5,2	3,3	2,6	2,3	3,4

Der tägliche Verkehr betrug im Mittel 38 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten demnach 0,24 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand betrug 310 fl. auf die laufende Stunde, oder 12½ kr. auf die laufende Ruthe.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	2,6	2,3	2,0	1,8	1,6	2,1

Der tägliche Verkehr betrug im Mittel 38 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,15 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand betrug für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. 175 fl. auf die laufende Stunde, oder 7 kr. auf die laufende Ruthe.

Granit

kam nicht regelmäßig zur Verwendung, und läßt sich eine Berechnung nicht aufstellen.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	305	305	235	265	220	265
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12¼	12¼	9½	10¾	9	10¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	165	190	180	180	185	180
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6¾	7¾	7¼	7¼	7½	7¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	160	170	220	160	150	175
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6½	7	9	6½	6	7
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	630	665	635	605	555	620
Kreuzer „ „ „ Ruthe	25½	27	25¾	24½	22½	25

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	130	180	175	165	155	160
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5¼	7¼	7	6¾	6¼	6½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	180	210	210	210	210	205
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7¼	8½	8½	8½	8½	8¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	130	40	15	75	150	80
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5¼	1¾	¾	3	6	3¼
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	440	430	400	450	515	445
Kreuzer „ „ „ Ruthe	17¾	17½	16¼	18¼	20¾	18

Die Unterhaltung einer Stunde Straße kostete daher bei Verwendung von

Gneis:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	310 fl.
„ Arbeitslöhne	180 fl.
„ Sonstiges	175 fl.
Zusammen . .	665 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	175 fl.
„ Arbeitslöhne	205 fl.
„ Sonstiges	80 fl.
Zusammen . .	460 fl.

VII. Inspectionsbezirk Waldshut.

Straße Nro. 52 von Dresselbach nach Thiengen.

Diese Straße wurde mit Granit, Muschelkalk und Kies unterhalten.

Granit

wurde ausschließlich verwendet innerhalb der Gemarkung Balzhausen bis incl. Birkendorf, und zwar:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	7,6	3,0	4,4	3,2	3,1	4,3

Es passirten durchschnittlich 42 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,28 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. betrug beiläufig 230 fl. auf die laufende Stunde, oder 9¼ kr. auf die laufende Ruthe.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	2,2	2,6	2,2	2,2	3,0	2,4

Es passirten durchschnittlich 42 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,15 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. betrug beiläufig 230 fl. auf die laufende Stunde, oder 9¼ kr. auf die laufende Ruthe.

Muschelkalk

wurde ausschließlich verwendet innerhalb der Gemarkungen Löhningen und Kränkingen, und zwar:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	8,3	7,0	7,3	6,1	5,5	6,8

Es passirten durchschnittlich 64 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein Verbrauch von 0,29 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. betrug beiläufig 495 fl. auf die laufende Stunde, oder 20 kr. auf die laufende Ruthe.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,8	3,1	2,2	3,3	6,7	3,8

Es passirten durchschnittlich 64 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten demnach 0,16 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Materialgewinnung, Beifuhr ꝛc. betrug beiläufig 310 fl. auf die laufende Stunde, oder 12½ kr. auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	430	370	380	320	320	365
Kreuzer „ „ „ Ruthe	17½	15	15½	13	13	14¾

in den Jahren	1851	1852	1853	1844	1855	im Mittel
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden auf die laufende Stunde	175	175	190	190	185	185
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7	7	7¾	7¾	7½	7½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	100	160	100	70	15	85
Kreuzer „ „ „ Ruthe	4	6½	4	2¾	½	3½
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	705	705	670	580	520	635
Kreuzer „ „ „ Ruthe	28½	28½	27¼	23½	21	25¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	195	200	155	185	290	205
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8	8¼	6¼	7½	11¾	8½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	160	175	165	180	200	180
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6½	7	6¾	7¼	8¼	7¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	—	—	—	—	20	—
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	—	—	—	¾	—
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	355	375	320	365	510	385
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14½	15¼	13	14¾	20¾	15¾

Die Unterhaltung einer Stunde Straße kostete daher:

Bei Verwendung von Granit:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	230 fl.
„ Arbeitslöhne	185 fl.
„ Sonstiges	85 fl.
Zusammen . .	500 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	230 fl.
„ Arbeitslöhne	180 fl.
„ Sonstiges	— fl.
Zusammen . .	410 fl.

Bei Verwendung von Muschelkalk:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	495 fl.
„ Arbeitslöhne	185 fl.
„ Sonstiges	85 fl.
Zusammen . .	765 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	310 fl.
„ Arbeitslöhne	180 fl.
„ Sonstiges	— fl.
Zusammen . .	490 fl.

Abtheilung V.

Uebersicht über den ganzen Unterhaltungsaufwand der einzelnen Straßen nach den Kosten für Material, Arbeit und sonstigen Erfordernissen getrennt dargestellt.

Ueber den zur Unterhaltung der Straßen erforderlichen Aufwand werden von den Inspectionen alljährlich für 1 Jahr Antragsrelationen (Kostenvoranschläge) aufgestellt.

In diesen Antragsrelationen wird der Aufwand für eine jede einzelne Straße besonders berechnet, und dieser wieder nach besonderen Baugegenständen dargestellt.

Die einzelnen Baugegenstände werden nach einem speciellen Rubriken-Schema geordnet, und fortlaufend numerirt.

Nach dem gegenwärtig für die Unterhaltung der Staatsstraßen bestehenden Rubriken-Schema ist folgende Eintheilung für die Aufstellung der Antragsrelationen vorgeschrieben:

§ 1. A. Lohn der Straßenwarte.

§ 1. B. Gewöhnliche Unterhaltung.

a. Für Ankauf von Materialgruben.
b. Für Gewinnung, Zubereitung und Transport des Materials, und Schlammabfuhr.
c. Für Materialverwendung (Hilfsarbeiter).
d. Ausbesserung der gepflasterten Straßen und Rinnen.
e. Ausbesserung und Unterhaltung der Wasserdurchlässe jeder Art.
f. Ausbesserung der Schutzgeländer, Wehrpfosten, Stützmauern, Verbotstöcke und Wegweiser.

§ 1. C. Gewöhnliche Neubauten.

a. Durchaus neue Pflaster und Mulden.
b. Neue Wasserdurchlässe.
c. Neue Schutzgeländer, Futtermauern, Verbotstöcke u. s. w.
d. Kleine Straßenregulirungen durch Abgrädung, Verbreiterung ꝛc.

In gleicher Weise werden über die wirklichen Verwendungen auf die einzelnen Baugegenstände Verwendungsrelationen jährlich aufgestellt.

Aus diesen Verwendungsrelationen ist der in den Jahren 1850 bis einschließlich 1860 bestrittene Aufwand entnommen, und in den nachfolgenden Tabellen zusammengestellt.

Die erste Tabelle (Beilage No. VIII.) enthält den Aufwand für Materialgruben, für Materialgewinnung, Zubereitung und Transport desselben, sowie die Kosten für Schlammabfuhr.

Die zweite Tabelle (Beilage No. IX.) gibt den Aufwand für die Straßenwarte und die Hilfsarbeiter, und

die dritte Tabelle (Beilage No. X.) umfaßt den Aufwand für Unterhaltung und Neubau der Pflaster, Durchlässe, Schutzgeländer, Futter- und Stützmauern u. s. w.

Der Aufwand für eigentliche Verbesserung der Straßen, also für Straßenregulirungen, Verbreiterungen u. s. w., ist in die dritte Tabelle nicht aufgenommen, wie auch nicht in die Tabelle vier (Beilage No. XI.), die den ganzen Unterhaltungsaufwand, mit Ausschluß der Kosten für Verbesserungen, darstellt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg